

# Zweyter Theil. Gottseelige Andachts-Übungen zu nutzlichem Gebrauch derer Wall-Leuthen auff Maria Bickesheim.

Dokumenttyp:	Kapitel
Erschienen in:	Uhr-alte und Andächtige Verehrung Der wunderthägigen Mutter des ewigen Sohn GOttes Zu Bickesheim : Unter dem Titul Allgemeine Zuflucht deren Nothleydenden/ Vorgetragen in zwey Theil: Deren ersterer aus bewehrten Urkunden bestehender Unterricht, was nehmlich sich von 5. oder 6. Jahr-hundert, biß auf gegenwärtige Zeiten, an diesem Gnanden-Orth zugetragen: Der andere Theil aber, enthaltet verschiedene Gebetter und Andachten, so bey Besuchung dieser Wallfahrt gottseelig zu gebrauchen
Erschienen:	1747
Sprache:	Deutsch
Förderung/Würdigung:	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Rechtsstatus:	 Public Domain Mark 1.0

Uhr-alte und Andächtige  
Verehrung  
Der wunderthätigen Mutter  
des ewigen Sohn Gottes  
Zu Bickeshem/  
Unter dem Titul  
**Allgemeine Busflucht**  
deren Nöthle idenden/  
Vorgetragen in zwey Theil:  
Deren ersterer ein aus bewehr-  
ten Urkunden bestehender Unterricht,  
was nehmlich sich von 5. oder 6. Jahrhundert,  
bis auf gegenwärtige Zeiten, an diesem Orte  
zugetragen: Der andere Theil  
aber, enthaltet verschiedene Gebete und An-  
dachten, so bey Besuchung dieser Wall-  
fahrt geübt zu gebrauchen.  
Mit Genehmigung deren Oberen.

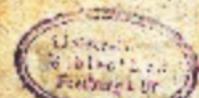
Maryns/ gedruckt in der Chrysost. Preisl. Hof- und  
Universitäts-Buchdruckerey bey Johanna Häffner.

3747.

M  
8368

Sicut misericordiae sue MARIA  
omnibus aperit, ut de plenitudine  
ejus accipiant universi: Captivus re-  
demptionem, æger curationem, tri-  
stis consolationem, justus gratiam. &c.

MARIA eröffnet allen den  
Schoß ihrer Barmherzigkeit, daß  
mit von dessen Wölle alle bekommen:  
Der Gesangene die Erlösung, der  
Franke die Gesundheit, der Trau-  
rige einen Trost, der Gerechte die  
Gnad ic. S. Bern. Serm. in signum  
magnum.



¶ ( 207 ) ¶  
 Gottselige Andachtsumbungen  
 zu unglichen Gebrauch  
 deren Walkleuthen

## Zweiter Theil.

### Gottselige Andachtsumbungen

zu unglichen Gebrauch  
 deren Walkleuthen

Auff

### Maria Bickenheim,

Vorlesend

Zur Früh- und Abends - Andachtum,  
 Mess - Gebetter, Vorbereitung zur Beicht  
 und Kommunion, nebst der Danksgage, und dann  
 auch in heilig - und vertraulichen Gedanken gegen die  
 allgemeine Unzucht. Nothelferin Paxiam, und  
 etliches anderes heiligen Prediken, so in dieser  
 Kirch verehrt werden.

### Früh - Gebetter.

**G**ewöhne dich daran, so bald dir nach dem Schlaf  
 zu gehöriger Zeit, und zuthalb, wann die Wall-  
 fahrt vor sich gehen soll, die Augen aufzugehn, drin  
 erste Gedanken gleich aus Gott zu richten, damit  
 nicht der Satan, welcher davonfahrt, dir dieses  
 erste und Gott sehr angenehme Opfer abstehle.  
 Erhebe demnach auswendig folgende Gebete, und sage  
 mit eisigem Mund und Herzen:

Son

Im Rahmen des Vatters, und des  
 Sohns, und des heiligen Geists siehe ich  
 auf. Gelobt sei Gott in Ewigkeit! Gebet  
 neden sei Jesus, Maria und Joseph.

Alter liebster Engel mein! lass mich dir be-  
 fehlen seyn, das mein Herz von Sünden  
 frey allzeit Gott gefällig sei.

Vatter unser ic. Begrüßet seyst du Ma-  
 ria ic. Ich glaub in Gott Vatter ic. Ehre  
 sei dem Vatter, und dem Sohn, und dem  
 H. Geist; als er war im Anfang / jetzt und  
 allveg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Nun sang ich alles an im Rahmen Jesu,  
 an dem ich glaube, auf den ich hoffe / den ich  
 liebe von Herzen als das höchste Buch! sein  
 heiliger Thron sei gebenedict in Ewigkeit,  
 Amen.

### Morgen - Gesang.

Dienlich kan seyn jowohl die erste gute Gedanken  
 fort zu sezen, als auch das Schloss aus dem Kopf  
 besser zu vertreiben, wann sonderlich die Diuersitäts-  
 ten und Kinder, so bald sie angeliebt, anfangen in  
 bekendtem Thon zu singen folgende Wech:

1. **M**ein! mein Seel sangt an zu leben, deinen Gott  
 zu im Himmel erobren, von dem Morgen bis  
 zur Nacht; Vobe Gott mit Werk und Worten;  
 denn, er ist an allen Orten, ..: Gott nimmt alles  
 leicht in acht :.

Alles meines Gott zu Ehre, Gottes Lob und  
 Ehr zu mehren, in der Arbeit; in der Wahl: Mei-  
 nes

mein Gott allein will geben Leib und Seele, mein  
gänges Leben: :; Gib, O Herr! Gnade davon: :;

2. Zu mein Gott! dein Gnade mit ghehe, das ich  
alleheit Christlich lebe, stetsig halte dein Gebot: Behr-  
te mich nach deinem Willen dein Geschick recht in er-  
füllen: :; Weil du bist mein Herr und Gott: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

3. Na ein Gott in drey Personen, der allein uns  
kan belohnen, glaub' und hosse verständlich: Gott  
mein höchstes Gut ich liebe; diese Liebe von Herzen  
über: :; Bid in Lode beständiglich: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

4. Richts als Gott im Leben suche, und darum  
die Sünd verfluche, weil Gott hast die Sünd ab-  
lehn: Ich will ein Sünd begehen, lieber will ich  
gleich ausstechen: :; Alles Übel, alle Peina: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

5. Richts von Gott mich soll abschelben, Glück  
und Unglück, Freud und Leidern gilt mir alles eben  
gleich: Da nach Kreuz mein Herz verlangt, dort  
am Kreuz mein Jesus hängt: :; Zeigt den Weg  
zu seinem Reich: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

6. Was ich thue, was ich dencke, Jesu! in dein  
Herz versenke, O mein allerbestes Gut! Mich in  
Leib und Seele Gesahen mögest für der Sünd be-  
wahren: :; Führ der ewig Höllen Gluth: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

7. Was die Welt in diesem Leben, uns hier zeit-  
lich gutes kan geben, ist ja lauter Eitelkeit: Gottes  
Gnad und Freundschaft haben, segn' die allerbeste  
Haben: :; In der Zeit nub Ewigkeit: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

8. O mein Gott! an deinem Segen weil dann  
alles ist gelegen, segne mich f O liebster Gott!  
Alle Heiligkeit von mir treibe, daß ich dir getreu  
verbleibe: :; In dem Leben, in dem Todt: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

9. Deine Hülff auch mir wollt senden, deine Mu-  
gen an mir wenden, Mutter der Barmherzigkeit:  
Auch mein Engel in dem Leben, den wir Gott zuia  
Schutz hat geben: :; Geb' mir bis im letzten Strat: :;

Alles meinem Gott zu Ehren ic.

Folgende zur Heil- und dacheghörige Gebete  
können auf dem Weeg/ oder doch in der Kir-  
chen vor der g. Mess verrichtet werden.

**O** Allerheiligste Dreifaltigkeit / Vatter,  
Sohn und H. Geist, mein Gott und  
alles! der du Himmel und Erd erfüllst, und  
aller Orthen gegenwärtig bist. Dich bette  
ich an/ und ergebe mich dir als deine leibig-  
ne Creatur. Ich sage dir herlich Danck,  
dass du mich diese Nacht so gnädiglich bes-  
wahret, und nicht zu Gericht gefordert hast,  
ewig verdammt zu werden; wie anderen viel-  
leicht wiederfahren ist. O du mein Gott  
und Herr! wie groß ist deine Gnade und  
Gute/ die du mir unverdigm alle Tag bis  
daher erwiesen hast! Gebenedeyt seye deine  
Langmütigkeit/ welche schon so viele Jahr  
mit mir Gedult getragen hat, und nicht ver-  
langt den Tod des Sünders/ sondern das  
er lebe.

✓ Erkenne als eine sonderbare Gutthal,  
dass du mir diesen Tag abermahl geschwendt  
hast, damit ich daran einbringen soll, was  
in denen vorigen abgangen. Bekenne demnach  
nach offenherzig / das mein Will seye, dir.  
O grosser Gott ! alheit getreu, eifrig, und  
ohne alle vorsehliche Sünd zu dienen, auch  
so viel mir möglich, die vorige Sünden durch  
gute Werk abzubüßen.

Ich ergebe mich ganz und gar deinem H.  
Willen, und werde mit allem, was du über  
mich verhängen wirst, zu Frieden seyn. Eis-  
leuchte meinen Verstand, entzünde meinen  
Willen, und erfülle mein Herz mit heiligen  
Begierden, im Leben dir zu dienen, und in  
deiner Gnad zu sterben. Ich bekenne auch  
zugleich hiermit, dass mein Will seye alle Ab-  
sids, die ein Christ heutiges Tags verdienet  
san / zu gewinnen; und wann ich etwa  
durch einen gählingen Zufall sollte durch den  
Todt in die Ewigkeit abgerissen werden, so  
verlange ich von jetzt an die Sacramentalis-  
che Absolution, die H. Begehrung und  
letzte Oehlung.

Allen Anfechtungen, so wohl in schwä-  
ren, als auch geringen Sachen, und solten  
sie auch nur seyn zu einer lästlich-freystwilligen  
Sünd,

Günd, wiederspreche ich hiermit einmahl für  
allemahl : Ja so oft ich Achtem schöpffe, oder  
mein Herz sich bewegt, soll es eben so viel  
seyn, als wann ich sagte: Herr ! ich glaube  
alles, was du selbst, oder durch deine H.  
Kirchen gewissenhaftest hast : Ich verlasse  
mich auf deine Verheißungen / und hoffe  
auf deine unendliche Barmherzigkeit. Ich  
liebe dich über alles, über mich selbst; und  
reue mich von Herzen, das ich dich jemahl  
beleidigt hab.

Endlich opfere ich dir auf alle meine  
Werk / alle Wort und Gedanken, alles,  
was mir heut wider meinen Willen unbils-  
liges, schmerzhliches, verdrüßliches begeg-  
nen wird. Alles will ich thun und leyden zu  
deiner Ehr, und deinem göttlichen Herzen  
zu gefallen, aus Dankbarkeit vor die viele  
Guthaben, aus Begierd deiner göttlichen  
Gerechtigkeit genug zu thun so wohl vor mei-  
ne noch nicht abgebüste Sünden, als zur Er-  
lösung der armen Seelen im Fegefeuer.

### Mess-Gebetter.

Aufopferung vor der S. Mess.

**E**ssi Christe du Sohn des lebendigen  
**G**ottes, der du bey deinem H. Abendo-  
mahl,

mahl, als die H.H. Apostel zu Priester geweiht worden, befohlen hast, daß, so oft das Opfer der H. Mess wird verrichtet werden, wir uns alzeit dabey deines bitteren Leidens und Sterbens erinnern sollen; sonderlich aber jenes Brand-Opfers, daß du selbsten auf dem Calvarie-Berg, an dem schmählichen Kreuz-Holz hangend, für die Erlösung meiner, und der ganzen Welt aufgeopfert hast: in dieser Meinung erscheine ich hier vor deinem Altar; und gleichwie die Catholische Kirch durch die Priesterliche Kleidung und andere Ceremonie der H. Mess dein ganzes Leiden und Sterben uns vorstellt, also will auch ich die ganze Mess durch meine Gedanken mit dem vereinigen, was die Meinung der Kirchen ist; und zur Dankbarkeit vor die grosse Lieb, daß du dein kostbares Blut bis auf den letzten Tropfen zu meiner Seele Heil vergossen hast / will ich dir jetzt durch die Händ des Priesters das Dank-Opfer verrichten, welches du selbst eingesezt hast. Du aber O himmlischer Vatter! erinnere dich indessen aller Größ und Schläg, Schmach- und Unbilden, die Er, dein geliebter Sohn, gelitten hat; als let Wunden in seinem H. Leib durch die Geißo

Geißlung, in seinem H. Haupt durch die Erbming, an Händ, Fuß und Seiten an dem Kreuz: dann alle diese, sammt denen ungählig vielen Blutströpflein, so daraus gestossen, opfere ich dir auf, bewußtigst bittend, daß, gleichwie du in Ansehung des blutigen Opfers deinen Zorn abgelegt, und allen Deinen, welche durch den Glauben und gute Werke sich seines Leidens theilhaftig gemacht, mit überschüssigen Gnaden verschen hast; also wolltest auch mir in Kraft des unblutigen Opfers dieser H. Mess alles das verleihen, was ich zu deiner und deines eingebornten Sohns Jungfräulichen Mutter grösserer Ehr begehrten werde. Amen.

I habest, da der Priester bettet, was vorgeschrieben ist, bis zu dem Offertorio oder Ausopfertung, von der, so die Vers holt, sich auslösen aus der Vorbereitung zur Messe eisliche Vorb-Gebeter, oder einige von denen 7. Gebetern in der Mutter Gottes, oder auch, wann es anders nicht wohl kan, seinen Rosenkranz andächtig betten, und danach bei dem Offertorio, als welches einer von deinen Haupt-Ehellen ist, näm der Priester Grob und Weit-ausopfert, betten, wie folgt.

Ausopfertung unter der S. Mess.

3<sup>te</sup> Vereinigung jener vollkommenen  
3<sup>te</sup> Meinung, mit welcher sich dir / O  
himmlische

himmlischer Vatter ! dein eingeborener Sohn am Kreuz für das Heil aller Menschen, und meiner armen Seele insonderheit, aufgeopfert hat, opfere ich die durch die Hand des Priesters auf, und schenke dir, was ich von deinen Händen empfangen habt Leib und Seele mit allen ihren Nothdürftigen im Leben, im Tode, in alle Ewigkeit. Insomderheit aber bitte ich demuthigst, du wollest dich würdigen dieses allerheiligste Opfer des Leibs und Bluts unseres Herrn Jesu unter denen Gestalten des Brods und Weins anzunehmen nach der Meinung unserer H. Christ-Catholischen Kirch: Erstlich zwar zu deiner grösseren Glory, und zur Bekanntschaft deiner höchsten Majestät und Herrlichkeit über uns und alle deine Geschöpff, die du aus Nichts erschaffen hast, und augenblicklich wiederum kannst zu nichts machen, gleichwie du in gegenwärtigem H. Mess-Opfer die Substanz und Wesenheit des Brods und Weins jetzt gleich auf die hiose H. Wort wirst zu nichts machen. Zum anderen zur schuldigen Danckbarkeit für alle Gnaden und Gaben, welche du zuvorberist Maria der allerseeligsten Jungfrau / meiner liebreichen Mutter und Patronin mitgetheile

theile hast: Wie auch für die grosse Gutthäten / so du dem Statthalter Christi und seiner ganzen Kirchen mit allen geistlichen Standen; unseret Regierenden gnädigsten Herrschaft; meinen Eltern, Freund und Gutthätern, meinen Feinden und allen Unglaublichen, denen grossen Sündern / welche dir am allerundankbarsten seind, denen, so in letzten Augen liegen, und insgemein allen, die mich am nächsten angehen, erwiesen hast. Endlich auch opfere ich die dieses Danck-Opfer auf für alle gute Gaben / die ich von meinen kindlichen Tagen an bis auf gegenwärtige Stund von deiner freygebigsten Vorsichtigkeit empfangen hab. Drittens ist mein Verlangen / das dieses Verschüngungs-Opfer auch denen Seelen / so in der Gnad zwar verschieden, aber nicht genug, was sie verschuldet, in ihrem Leben abgebüßt haben, möge zu gutem kommen; sonderlich aber denen H. M. Ogütigster Vatter der Lebendigen und Todten / gedenke dass sie deine liebe Kinder seind, und dich im Himmel ewig begehren zu loben. Mache sie auch theilhaftig des Ablaus, den ich heut gewinnen will / und aller guten Werken / die ich von Herzen für sie aufopfere: jedoch mit die-

diesem Beding, daß sie nach ihrer Erlösung nicht nachlassen für mich zu bitten / daß ich der Gerechtigkeit Gottes auf dieser Erden vollkommen genug thue, und in der Gnade Gottes von dieser Welt abscheide. Vierdens / weilen dir / O grosser Gott! am besten bekant, wie groß unser Schwachheit und Unvermögenheit, und hingegen, wie stark und allmächtig dein geliebter Sohn, der sich selbststest jetzt auf dem Altar zu unserem leib- und geistlichen Nutzen darstellen wird; also bitte ich, du wollest dieses Opfer nicht von mir annehmen als von mir, sondern in Nahmen und durch die Verdienste deines eingeborenen Sohns Jesu Christi, unseres Mittlers und Fürsprechers; und gleichwie du ihm nichts versagen kannst, also mir unwürdigen Creatur diese Gnade . . . warum ich diese Wallfahrt angestellt, ertheilend durch eben diesen deinen geliebten Sohn, dem du allen Gewalt gegeben hast im Himmel und auf Erden.

### Gebett nach dem Sanctus.

Hilfig, Hilfig, Heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren: Himmel und Erden seind voll seiner Herrlichkeit. Gebet  
Gebete

nebdest sei, der da kommen wird im Nahmen des Herrn: O Gott! dir sei Lob und Ehr im hohen Himmel. Amen. Ich blicke dich, O unendlich gnädiger Gott! du wollest in Ansehung der überschuldigen Erlösung und Verdiensten deines bis zum Tode des Kreuzes gehorsamen Sohns ingedient seyn aller derjenigen, für welche ich aus Schuldigkeit, aus Dankbarkeit oder Christlicher Liebe zu betten verbunden bin: wie nicht weniger aller deren, so diesem H. Mess Opfer behwohnen / die mich ohne Ursach anfeinden, die ich jemahl beleidigt hab, die du mir Ambs und Standes halber anbefohlen hast; insonderheit M. M. Auf das du aber mein Gebett desto gnädiger erhörtest, so vereinige ich dasselbe mit dem Gebett, daß Christus am Kreuz für alle verrichtet hat: wie auch mit denen Verdiensten der Hochwürdigsten Mutter Jesu / deren heiligen Aposteln, Märtyrer und aller deiner lieben Ausserordhten.

O du unbeslecktes Baum Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt: komme O Jesu! komme O liebreichster Segnigmacher der Menschen, komme und verbring auf dem zu diesem Geheimniß

verordneten Altar, was deine allmächtige  
Lieb bey der ersten Einsetzung erfunden hat.

### Gebett bey der Wandlung.

**D**Iesu ! du eingefleischtes Wort des ewigen Vatters, wahrer Gott und wahrer Mensch ! ich glaube, daß du hier zugegen bist; ich bette dich an in tieffester Demuth / und liebe dich von Herzen. Du bist der wahre Sohn Maria, mein Gott und alles. Dir O Jesu lebe ich, dir sterbe ich: dein bin ich tote und lebendig. O Jesu du Sohn Davids erbarne dich meiner.

O unschuldiges Blut meines göttlichen Heylands ! dich bette ich hier gegenwärtig an unter denen Gestalten des Weins: du bist aus allen Wunden seines h. Leichnambs zu unserer Seelen Heyl geflossen. Ohmächtigster Jesu ! las doch dein kostbahres Blut an mir armen Sünder nicht verloren seyn. Du hast das Deinige für mich großmuthig aufgeopfert, und ich bin bereit vor deiner göttliche Ehr zu streitzen auf den letzten Bluts-Tropfien.

Allerliebster Jesu ! du hast dich gewürdigt mir zu lieb vom hohen Himmel auf diesen Altar herabzusteigen mit deiner vollen Gottes

Gottheit und Menschheit: und wie solste ich undankbare Creatur dich noch einmahl mit einer Sünd beleydigen ? O das seye fern von mir: niemmermehr will ich vergessen dieses Geheimniß deiner unendlichen Lieb. VerleFFE mir nur deine Gnad, durch dieses heilige und unbestickte Opfer, welches weit vorreichlicher ist, als das ausgetlesene Opfer des Abel, des Abrahams, des Melchiseuchs; damit mein unbeständiger Will allezeit mit deinem göttlichen Willen vereinigt bleibe. Lasse auch die im Feuer leyndende Seelen/ absonderlich aber M. M. / den kostbahren Wert deines h. Blutes empfinden/ lindere ihre Schmerzen, und führe sie in die erwünschte Ruh; damit sie den ewigen Himmel und das himmlische Licht geniessen mögen.

Nochdem nun diese Gebete verrichtet, und sich jentand zur volkischen Konzillium noch mehr vorbereiten will, so können die Gebeter, so zu finden ein - 45. Blatt, und als eine Vorbereitung zur Kommunion vorgeschrieben seyn; von hier an bis zum End der Mess andächtig entweder gebetet oder betrachtet werden. Dies aber, so nicht gebeten zu konzillieren aus billigen Ursachen, könnten doch bey einer jeden Mess, oder so oft sie das Hochwürdigste Gsch besuchen, etensalchen geistlichen Mengen davon leggen (wie der Englische Lehrer sagt) wann sie geistlicher

verordneten Altar, was deine allmächtige  
Lieb bey der ersten Einsetzung erfunden hat.

### Gebett bey der Wandlung.

**D**Iesu ! du eingefleischtes Wort des ewigen Vatters, wahrer Gott und wahrer Mensch ! ich glaube, daß du hier gegenüber bist; ich bette dich an in tieffester Demuth, und liebe dich von Herzen. Du bist der wahre Sohn Mariä, mein Gott und alles. Dir O Jesu lebe ich, dir sterbe ich: dein bin ich tote und lebendig. O Jesu du Sohn Davids erbarne dich meiner.

O unschuldiges Blut meines göttlichen Heylands! dich bette ich hier gegenwärtig an unter denen Gestalten des Weins: du bist aus allen Wunden seines Leichnams zu unserer Seelen Heil gestossen. Ohmächtigster Jesu ! las doch dein kostbares Blut an mir armen Sünder nicht verloren seyn. Du hast das Deinige für mich großmuthig aufgeopfert, und ich bin bereit vor deiner göttliche Ehr zu streichen auf den letzten Bluts-Tropfsten.

Allerliebster Jesu ! du hast dich gewürdigt mir zu lieb vom hohen Himmel auf diesen Altar herabzusteigen mit deiner volligen

Gottheit und Menschheit: und wie solste ich undankbare Creature dich noch einmahl mit einer Sünd beleydigen? O das seye fern von mir: nißmerinehr will ich vergessen dieses Geheimnis deiner unendlichen Lieb. Verlehe mir nur deine Gnad, durch dieses heilige und unbestickte Opfer, welches weit vor trefflicher ist, als das außerlesene Opfer des Abel, des Abrahams, des Melchiseuchs; damit mein unbeständiger Will als zeit mit deinem göttlichen Will vereinigt bleibe. Lasse auch die im Feuer lebende Seelen, absonderlich aber M. M. / den kostbaren Werth deines H. Bluts empfinden/ lindere ihre Schmerzen, und führe sie in die ewigmüchte Ruh; damit sie den ewigen Frieden und das himmlische Licht geniessen mögen.

Nochdem nun diese Gebete verrichtet, und sich jentraud zur kostlichen Kommunion noch mehr vorbereitet wiss, so können die Gebeter, so zu haben an -45. Blätter, als eine Vorbereitung zur Kommunion vorgeschrieben seind, von hier zu bis zum Ende der Messe andächtig entweder gebetet oder betrachtet werden. Die aber, so nicht gedenken zu kontrahieren aus billigen Urszähn, können doch bey einer jeden Messe, oder so oft sie das Hochwürdigste Buch besuchen, etwas solchen geistlichen Wörten davon tragen (wie der Englisch Leicht sagt) manu ne geistlicher

licher weiss Christum in ihr Heer anzunehmen. Dieses aber geschicht, wann man sich der wärflichen Mis-  
sung unwürdig schäget, und doch in sich erwacht et-  
wa heilige Begierd nach dem Brod der Engeln ge-  
stärkt zu werden; und darneben sich über in einem  
lebendigen Glauben, Hoffnung, Lieb, Men und  
Kend sammt anderen Engenden auf folgende Weis:

### Gebetter bey der Communion des Priesters.

#### Kurze Übung der geistlichen Communion.

1. Glaub. O Jesu! Ich glaube in dich. O mein  
Jesu! insonderheit glaub  
ich bestiglich, das du allhier wahrhaftig wes-  
tlich und wirklich, mit Leib und Seele,  
Geist und Blut, Gottheit und Menschheit  
zugehen sehest.

2. Wie ich dich dann in diesem h. Sac-  
rament, mit denen Englischen Scharen,  
so hic unsichtbar herumstehen, deinüchtigst  
verehe und anbere.

3. Hoffnung. In dich hoffe ich mein Jesu  
auf deine Barnahergigkeit, und unendliche  
Verdienste deines bitteren Leydens und  
Sterbens, zu dessen Denckzeichen du dieses  
h. Sacrament eingesetzt; wie auch zu einem  
Vpfand der zukünftigen Glory.

4. Lieb. Dich liebe ich mein Jesu, aus ganzem  
Herzen, aus ganzer Seele, aus allen Kräff-

ten über alles; O Jesu! wie sollte ich dich  
nicht lieben, der du aus zarter Lieb gegen die  
Menschen, dich ganz und gar zur Speis  
und Trank ihnen hast dargeben, damit du  
also innerst mit ihnen vereinigt würdest.

5. Aus dieser Lieb. O Jesu! bereue ich  
herzlich alle meine Sünden/ nicht so wohl  
aus Furcht der Straff, oder Hoffnung der  
Belohnung, als vornehmlich, ja allein  
darumb, weilen ich dich mein hochstes/ lieb-  
würdigstes Gut damit beleidigt und veruns-  
ehrt hab. O Gott seye gnädig mir armen  
Sünden!

6. Verlangen. O Jesu! du lebendig  
ges Brod, welches von dem Himmel herab-  
gestiegen! O wie bestig hungert mich nach  
dir, du einzige Erquickung meiner schwachen  
und kranken Seele! O Jesu! ach wie gern  
wolte ich dich jetzt in diesem h. Sacrament  
empfangen und wirklich genießen? Aber  
O Herr! ich bin nicht würbig, dasdu ein-  
gehest unter mein Dach.

7. Geistliche Empfahrung. So bitte  
ich dich dann O Jesu! du wollest dich wür-  
digat, geistlicher Weis, mit deiner Gnad  
mich heim zu suchen, und meiner armen Seele  
einigen Frucht der h. Communion unter-  
heffen

bessen zukommen lassen; bis ich gleichfroh  
zu gelegener Zeit, nach vorhergehender ge-  
bührlichen Vorbereitung, dich Sacramen-  
talischer Weis empfahen und geniessen mö-  
ge. Verbleibe bey mir O Jesu! noch lasse  
mich geschieden werden von dir in alle Ewig-  
keit.

2. Die Seel Christi heilige mich, der Leib  
Christi mach seelig mich, daß Blut Christi  
tränke mich; das Wasser der Seiten Christi  
wasche mich, das Lenden Christi stärke  
mich, O gütigster Jesu erhöre mich / in  
deine H.H. Wunden verberge mich, von dir  
laz nimmer scheiden mich, vorin bösen Feind  
beschütze mich, in der Stund meines Todes  
rufe mich, und lasse zu dir kommen mich, daß  
ich mit deinen Heiligen lob dich, hier zeitlich  
und dort ewiglich. Amen.

### Schluss-Gebett.

**R**imm auf, O himmlischer Vatter! dis  
allerwürdigste Opfer / in welchem dein  
eingebohrner Sohn selbst, als das unbe-  
fleckte Lämmlein, dir ist aufgeopfert worden.  
Was mir an schuldiger Andacht ermangelt/  
wolle er durch sein bitteres Leiden, und uns-  
endliche Verdienste ersätteln. Ihn seye

für seit H. Leyden und Sierben lob, Ehr  
und Preis mit dem Vatter und H. Geist / in  
alle Ewigkeit, Amen.

### Vorbereitung zu der Beicht.

#### Vorgebetter.

**O** Wahrherziger G.Ott, gütigster Jesu!  
der du nicht triffst den Tod des Sünd-  
ers, sondern das er lebe und seelig werde,  
bahro auch das Sacrament der Buß einge-  
setzt hast, dardurch in Kraft und Wirkung  
deines heiligsten Blutes und unendlichen  
Verdiensten, Vergebung aller Sünden zu  
ertheilen. Ich armseelige Creatur, wohl  
wissend, daß ich dich, meinen G.Ott, so offe  
und schwierlich belaudige hab, durch deine  
göttliche Einsprechung angetrieben / aus  
Begierd mit dir, meinem erzürnten G.Ott,  
mich wieder zu versöhnen / nehme mit für,  
dieses H. Sacrament der Buß zu empfan-  
gen auf solche Weis / wie du es verordnet  
hast: zu welchem Ziel und End ich auch jene  
alle meine Werke will gerichtet haben. Daher  
bitte ich dich, O Jesu! O göttliches Eiche?  
du wollest meine Gedächtnis stärken, meis  
ner Missthaten mich wohl zu erinnern:  
meinen Verstand erleuchten, deren Abscheus-  
lichkeit

slichkeit und Weisheit wohl zu begreissen / und  
meinen Willen mit einem unversöhnlichen  
Haß gegen die Sünd / und vollkommenster  
Lieb deiner / als meines höchsten Guts / ent-  
zünden / und ein so betrüchiges und zer-  
knirschtes Herz verleyben / welches du nicht  
zu verwerfen versprochen hast.

Helliger Geist / du ewiges Licht Gottes !  
erleueche meinen Verstand / und siehe mir  
dav / damit ich alle meine Sünden entferne /  
und so genau sehe inde / wie ich sie nach  
meinem Tode vor deinem Richterstuhl er-  
kennen werde. Gebe / daß ich sehe / was  
böses ich gehan / und was gutes ich unter-  
lassen hab / wie oft und schwer ich mich ver-  
sündiget in deinem H. Dienst / wie manches-  
mahl und wie großlich ich meinen Nachsten  
beduldiget / was ich wieder mich selbst und  
meine mit auferlegte Schuldigkeit gesum-  
diget.

Lasse nicht zu / O Gott der Wahrheit /  
das mich meine eigene Lieb verbende und be-  
früge / erhöffe die Augen meines Ver-  
stands / damit ich mich selbsten recht erkun-  
ne / und so viel es vornöthen / dem m. Prie-  
ster auch zu erkennen gebe.

Als dieses Gebitt soll man sich bedenken / was  
von letzter Beicht hier weder Gott / weder den Menschen /  
oder uns selbst geslädiget worden ; auch die  
Zahl von jeder Eintung der Sünd / Jahr / Monat /  
oder Wochenweis ersuchen / zum Exempel / die  
Wochen durch vier / klaffzahl ic. Darzu son ver-  
billiglich seyn folgender Beicht-Spiegel :

## Kurzer Beicht-Spiegel über die Zehen Gebott Gottes, und was darzu gehört.

### Wider das erste Gebott.

Was hab in Glaubens-Sachen freiwilzig getweif-  
tet. Ich hab feierliche Bücher geleten oder  
behalten. Ich hab Übergläubiken getrieben / oder  
andere gelehr. Ich hab mir lassen wahrsagen.  
Ich hab vermeindlich auf die Vaterherzeit Gott  
geslädiget. Ich hab daran geswefelt. Ich  
hab mich stenwillig in die Heirath der Sünd begeben /  
oder darina aufgehalten. Ich hab in der Träsal  
weder Gott gerüttet. Ich hab den göttlichen Ein-  
sprechungen freudlich widerstrebet. Ich hab den  
Glauben / Hoffnung und Lieb niezahlen erwecht.  
Ich hab keine tägliche Gebeter unterlassen / oder  
unanhörig verzieht. Ich hab nicht alheit eine  
wahre Reu und ernstlichen Willen gebaet noch zu  
besseren. Ich hab in der Beicht eine schwere Schid  
aus Schamhaftigkeit / oder im Zweifel ver-  
schwiegen. (Sene binzen / wie vielmahl du in  
der Seit gebeichet hast.) Ich hab das Heil-

Abenabmahl die Firmung, die letzte Delung, die Ehe  
in der Sünd empfangen.

### Wider das zweyte Gebott.

Ich hab den Nahmen Jesu zu vergeblichen Sachen genannt. Ich hab fälschlich geschworen, als wie: Auf meine Seele, bey Gott, Gott straffe mich. Ich hab im Zweifel geschworen. Ich hab geschworen etwas etwas Böses zu thun. Ich hab geschworen, etwas Böses zu meinden, Eremyel-meß, minner zu föhlen, oder mich vollzufinden, und hab es danach nicht gehalten. Ich hab in der Wahrheit, doch ohne Worte, aus böser Gewohnheit geschworen. Ich hab die h. Sacramente gelästert. Ich hab mein Gelübde nicht gehalten. Ich hab die Ehe versprochen, und mein Versprechen nicht gehalten. Ich hab die verjüngende Weisen, Wallfahrteneie, nicht abgesattet.

### Wider das dritte Gebott.

Ich hab an gebotenen Lügen die h. M. verzweigt aus meiner Schuld. Ich bin an gebotenen Lügen zu spatz in die h. M. kommen aus meiner Schuld. Ich hab an gebotenen Lügen die h. M. freywillig mit zerstreuten Gedanken, oder mit Schreden, Lachen, trauen ausgehört. Ich hab Predig, Christliche Lehre, Wörter verschwunt. Ich hab meine Untergebene nicht in die Kirch geschickt. Ich hab an Sonn- und Feier-Lügen gearbeitet, oder lassen arbeiten. Ich hab an Sonn- und Feier-Lügen getauft oder verlausft. Ich hab Sonn- und Feier-Lüg mit Jagen, Lanzten, Spielen, Drinken in Wirths-Häusern, oder bey böser Gesellschaft zugebracht.

### Wider das vierte Gebott.

Ich bin meinen Eltern sehr ungehorsam gewesen. Ich hab sie mit rauhen Worten angerebetet, gerauft, gezwungen, getritten, angrinscht, verfliessert. Ich hab ihnen Worte gewünscht. Ich hab mich mehr Eltern geföhnt, oder sie in der Tucht verlossen. Ich hab meine aubteren getöthet, oder wölflichen Vorgesetzten nicht gehorchartet. Ich hab meine Kinder nicht Christlich erzogen, noch von Kosten abgehalten, noch gefestet, da sie es verdient haben. Ich hab ihren böse Erzeugel geben mit Schelten, Flüchen und Schwören. Ich hab meine Dienstboten nicht zur Gottesverehrung aufgehalten.

### Wider das fünfte Gebott.

Ich hab Zorn gehabt. Ich hab Gott getrayzen. Ich hab Streit und Kündel gehabt. Ich hab geschwolten, als wie: Grab, Kerf, Reiger, und andere vergleichend. Ich hab gefluchtet, als: Du verfluchter Hund, der Domuz erzieg, der Kerf holz, und vergleichend. Ich hab meinen Eltern oder Geschwistern, meinem Brüder, oder mit selbsigen den-Lob aus Zorn oder Ungeduld abgewünscht. Ich hab einen herausgescholdet, geschlagen, verlebt, und das Leben gebracht.

### Wider das sechste und neundte Gebott.

Hilf du mir befreit, so muss du la einer sindlichen Brüderfeind sagen, was du im ledigen Stand gehabt, nachgehens aber, was du im Ehesand mit darüber, oder unter deiner Gegenwart geschrudet. Dann auch in dem Ehesand nicht alles erlaubt ist. Begeisse aber nicht ausspielen, sonst zwischen dem Bruder

Hundstreich und der Hochzeit mögliche geschehen seien; wären auch noch zur selbigen Zeit alles eine Freude und ist, was wider die Reinigkeit begangen wird.

Ich hab mich fremdlich in unkenntlichen Gebauden aufzuhalten, oder dieselbige nicht grausam zu setzen schlagen. Ich hab unkönische Wegeiden gehabt. Ich hab Alulay zu unselvcher Leidenschaft geben, oder eine Freud darau gehabt, wachden ich erwacht bin. Ich hab unkönische Nieden geführt, oder unkönische Kieber gefangen. Ich hab unkönische Kieber oder Nieden gern ausgehürt. Ich hab unkönische Sächer gelegen, oder zu leben gegeben. Ich hab andere zu Mitleidenschaft angereizt durch Wort, Gebärden, oder freche Kleidung. Ich hab unkönische Gewandtheit, oder sonst ungeschickliche Sachen angeschaut. Ich hab unkönische Rüte angehabet, oder dieselbige freymüdig zugelassen. Ich hab andert angestaset, oder weich von andern lassen anfassten. Ich hab mich mit andern Schänd-Schanden verlebt. Ich hab mir mit selbstunkönisch gehabuzet. Ich hab mit meinen Gespannen Freihheit getrieben, absforderlich in meien jungen Jahren. Ich hab mich gegen deinen unverhüttlichen Geistwesen Gottes mit Unblicken, oder sonst auf eine andere Weise versündiget. Ich bin hoffnätig gewesen in denen Kleidern. Ich hab mich abbetrunken. Ich hab andere zum Kreuzen genötigt. Ich hab mich an verbotenen kostlichen zweynahrt fast gesetzt; obwohl ich ehrlich zu leben, und keine schwere Arbeit zu verrichten gehabt. Ich hab zu verbostenen Lügen ohne Erlaubniß lügen gesetzt.

Wenn du verhörrathst, so magst du in der unwilligen Erwähnung wiedererhobien, was du wider die Eheleute Reinigkeit mögeliß gesündigt hadden. Es bleibt ab-

lein übrig, daß du noch anzeigt 1. Ob solche Sachen gegen Edige oder Verheirathete, gegen Fremde oder Blutsverwandte geschehen seyen. Durch also, daß du dem Brüderhalter niemand nennest, oder zu erläutern gehest. 2. Ob du solche Sachen zu deinen gemeinen Freuden allezt anzeigt hast?

### Wider das siebende und zehende Gebott.

Ich hab anderen ihr Glück vergönnet, oder ihr Unglück gegebenet. Ich hab anderen einen Schaden unzegt mit Siechen, Wucher, Verzügen, verschäflich in Kaufen und Verkaufen, Spielen und Haubden. Ich hab am Scheuke oder Flins betrogen. Ich hab öfters geringe Sachen genommen, meinen Eltern oder andern. Ich hab nach heimlich bezahlt gemacht, oder was übriglos parret behalten. Ich hab geschnölene Sachen gekauft. Ich hab von Kindern, Knecht oder Wägbern etwas empfangen aber gekauft, worüber sie keinen Gewalt gehabt. Ich hab geschnölene oder gesundete Sachen nicht wieder zurückgegeben. Ich hab meiner Haushaltung einen mercklichen Schaden zugelegt mit Spielen, Drucken, Kindern und Wüßigkeiten. Ich hab nicht gehalten, was ich versprochen. Ich hab unvertraute Sachen lassen verderben. Ich hab zum Diebstahl gerathen oder geholfen. Ich hab nicht nach Verindigen Almosen gegeben.

### Wider das achte Gebott.

Ich hab gelogen. Ich hab Urtheile gehabt und freudentlich gewußtest. Ich hab unvertraute Sachen oder heimliche Sünden grossenbaren. Ich hab anderen Abel nachgeredet wider die Wahrheit. Ich hab

hab anderen aber nachgerebet in der Wahrheit. Ich hab eine falsche Hand-Creu abgelegt. Ich hab einen falschen Eyd geschworen. Ich bin meinem Eyd nicht nachgekommen.

Wann du nun also dein Geroissen fleißig und erstauchlich erforschet, so erinnere dich kirchlich zu derselber Vorbereitung, was Christus erzählt hat von dem verlohneten Sohn / welcher vom Vatter sein Erbtheil erpreßt, in fremde Ländet gezogen, alles lieblich verthan, und endlich vor Hunger mit besen Schwelen hat nudßen vorleb uehnmen. Darauf gebe ich dich selbst, und betrachte den Stand deiner Seele, ob du nicht dieses ungerathene Kind seist, die weil du so viele Graden von deinem himmlischen Vatter einsangen, die inchreß aber Idel angereuert hast zur Bekleidung Gottes, und den Hunger deiner bösen Begierden hast stillen wollen mit verbotnenen Wohlbüßen. Was sagt dein Gewissen? Wiss du nicht dieser ungerathene Sohn? Sag an, und bekenne die Wahrheit.

### Erstes Buß - Gebett.

**D**ich unbesonnenen Menschen! wie thorrecht hab ich gehandelt? Wie Ge- wissens-los hab ich verschwendt die empfan- gene Gnad in meiner letzten Beicht und Ab- solution? Von dor bin ich ausgangen als ein Kind der Gnaden: nun bin ich ein Kind des Zorns, ein Sklav und Leibeigener des Satans. Wo wende ich mich hin, ich ver- sohrner Sohn: Über mir ist der Himmel, das

das Haub meines Vatters, aber verschlos- sen wegen meinen Sünden: Unter mir ist die Höll schon vor mich bereitet, und will meine Seele verschlingen. Von allen Sei- ten her bin ich umbgeben mit meinen eige- nen Sünden und Lässer; mit vielen Passionen, Gelegenheiten und Gesellschaften, die mich zum Bösen anreizen. In mir selbst ist der wagenbare Wurm des Gewissens, der Schrecken eines unglaublichen Todes, die Furcht des strengen Gerichtes Gottes. Wo willst du dich dann hinkehren meine Seele? du Unglücks-Kind! Ich gessehe es / meine unverantwortliche Bosheit hätte verdient, daß mich Gott in meinem Jammer und Elend, in meinen schroeten Sünden, hätte folten sterben und verderben lassen. Geh- len ich aber weiss, daß sein väterliches Herz mehr zum Mitleyden und Erbarmen / als zum Zorn und Nach geneigt ist; so werfe ich mich vor dir, O Gott! zu deinen Füs- sen, und sage: O Vatter! dir allein, und vor dir hab ich gesündigt! Ach wie schame ich mich, auch nur mit dem Mund zu nennen den liebervollen Nahmen Vatter? O Vatter! ach Gnad! ach Barmherzigkeit! Ich bekenne es vor Himmel und Erden, vor Engel

Engel und Menschen, daß du mich mehr geliebt hast / als der Vatter seinen verlohrnen Sohn; indem du mir in meinem elenden Stand gleichsam nachgezogen, welches jener nicht gethan hat. Du hast mir das Herz zur Buß gerührt, und die Schwere meiner Sünden zu erkennen geben. Und warum hast du das gethan? als weil du ein liebreicher Vatter bist, und eine Freud hast an der Buß und Beklehrung eines Kinders. Darumb komme ich jetzt, O Vatter der Barmherzigkeit! wierwohl ganz verschämt/ wegen meinen vielen Sünden, welche, wie ich wohl weiß, vor dir ein Greuel und Abscheuen seyn: Ich komme im Geist der Buß und wahrhaften Reu; nicht aus Furcht, sondern aus Lieb gegen meinen gütigsten Vatter; und ob ich schon nicht würdig bin, dein Kind genannt zu werden, so hoffe ich dannoch, daß du mich annehmen wirst als deinen abergeringsten, verirrtestlichsten Knecht und Diener..

## Zweytes Buß-Gebett.

O Grundgütiger Gott! Wie ist doch möglich getresen/ daß ich dich auch nur mit einer eltzigen Sünd belediget hab? Schon

Schon von Ewigkeit her hast du mich geliebt, indem du mich ohne alle meine Verdienste erschaffen vor so viel Million Menschen, welche nimmer werden aus Tag-Licht kommen, sondern in ihrem Nächte verbleiben. Du hast mir gegeben eine edle Seele, einen gesunden, wohlgestalteten Leib. Du hast mich erschaffen nicht wie das Vieh, zum Genuss der Erden, sondern zu dem vortrefflichsten Ziel und End deiner göttlichen Anschauung in der himmlischen Gloria; und darzu so statliche Mittel an die Hand gegeben, als da seyn die H.-H. Sacramente, die innerliche Gnaden und eingegessene Eugenden. Aber wie hab ich mich dagegen eingesetzt? O beßhafte Un dankbarkeit gegen einen so liebreichen Gott! wie hast du mich verblendet? Seyt sehe ich erst/ wie grob ich gefehlt habe: jetzt gehet es mir zu Herzen, und schwert mich bis in das Marc meiner Seelen, daß ich anstatt der schuldigen Segen-Lieb mich gegen dich als der ärteste Feind aufgeführt hab. O heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott! O himmlischer Vatter, und liebreichster Erschaffer Himmels und der Erden! vor lauter Schamhaftigkeit werfe ich mich auf mein bosphastes Angesicht, und ges-

Gestraue mir nicht meine sündhaftesten Augen zu dir zu erheben. Ich hab gesündiget (also schreye ich zu dir aus der Tiefe meiner Armut und Seeligkeit) Ich hab dir als meinem Vatter die gebührende Ehr und kindliche Gegenseit schändlich versagt; das ist, was ich bei weine mit schmerzlicher Reu. O daß ich doch dich jederzeit geliebt, und nunmehr mehr beleidigt hätte! Ach könnte ich doch mit Verschiebung meines Bluts die viele Sünden und Laster auslöschen, so ich wider dich begangen hab! O Gott segne mit armen Sünder gnädig, und sche nicht an die Menge meiner Missverhafungen, sondern mein schmerzhafftes Herz, das ich dir jetzt aufopfere als ein Brandopfer einer reumüthigen Gegenseit.

## Drittes Huf-Gebett.

Und du mein Gott, mein Erlöser Jesu Christe, wie hast du mich nicht geliebt? Was hast du nicht gelitten und ausgestanden, damit ich nicht würde ein Kind der ewigen Verdammnis? Wie thuer hast du mir den Himmel wieder erkauft, den unsere erste Elteren um einen geringen sinnlichen Wohllust so niederschlich verschertet haben? Deine Lieb, O Jesu! war so groß, so überschweng-

schwenglich, daß, da du mich hättest können erlösen mit einem Seufzer, nichts bestoweniger hast wollen leben mir zu lieb in großer Armut. Verachtung und Verfolgung, im Spott und Hohn bey welt- und geistlichen Ständen, in unerhörten Peinen und Torturen, womit dein zarter Leib samt allen Gliedern gemarkert worden. Und was hätte ich weniger thun können und sollen, aus Dankbarkeit, gegen dich meinen großen Gutthäter, als daß ich ehender alle Ungemachlichkeit, alle Beschwörung, auch Spott und Verachtung deren Menschenkäthe aussiehen sollen, als in etwas einwilligen, so wider deinen H. Willen wäre. Was hätte können vernünftiger seyn? Wann ich einen recht-guten Freund hab, wie hütte ich mich nicht, daß ich ihn ja mit keinem Wort betrübe? Was ich ihm erzählen ansehen kan, daß er hört hat, das thue ich; und wovor er ein Abscheuen hat, das meide ich. Wie bin ich aber mit dir umgangen, du mein bester Freund, mein Gott und Alles? Wie hab ich dir deine Lieb vergötzen? Habe ich nicht deins rosenfarbtes Blut so oft mit Fußsohlen getreten, als ich schwerlich gesündigt hab? Habe ich nicht muchwürdiger weiß mi-

ne Ohren verstopft, wann du mir innerlich zugeredet hast, ich soll die Gefahr meiden, ich soll lieber sterben, als sündigen? Hab ich nicht meinen unflätigen Mädenack mehr gesiebt, als dich mein Jesu? Indem ich ihm alle Wehküsten zugelassen, und von deinem aus Lieb gegen mir zerfleischten Leichnam meine Augen abgewendet, damit ich desto freher sündigen könnte? O mein gereueziger Heyland! was hab ich gethan, daß ich deine heiligste Wunden mit meinen täglichen Sünden so oft erneuert hab? Ach wie schmeckt es mich, daß ich dich jemahnen beleidige! O unglückseeliger Augenblick, da ich gesündigt! Wäre ich doch ehender gestorben, als darin meinen Willen gegeben. Weilen ich aber, was geschehen, anders nicht kan zurücknehmen, als mit einem kräftigen Fürsat, dich ins Künftig von Herzen zu lieben; so sage ich aus ganzer meiner Seele: Herr ich lieb dich! Herr ich lieb dich! und aus Lieb gegen dich verspreche ich dir, die Sünd allzeit hinführ o zu hassen und zu meiden, mehr als die Höll selbsten. Stärke mich in diesem meinem Vorhaben, und las mich niemner von deiner Lieb geschieden werden. Amen.

Büro

Äuernere Buß-Gebetter.

O Gütinger Gott! soll ich mich nicht billig schämen, daß ich nach so vielen Versprechen allzeit wieder so oft und unbehutsam in die vorige Sünden falle, und unter deinen göttlichen Augen um so schnöder Freud willen dein heiliges Gebott übertrete? ja noch deiner Gnaden missbrauche dich, O barmherziger Vatter! je mehr und mehr zu belindigen. Ach! straffe mich nicht, O Herr! in deinem Zorn, und züchtige mich nicht nach deiner strengen Gerichtigkeit!

Sehe in Gnaden an mein betrübtes und zerknirschtes Herz, welches alle begangene Sünden schmerlich bereget, nicht so sehr wegen der verdienten Straß, als weil du, O ewiges höchstes Gut und liebestrüdigster Vatter! durch dieselbe bis jetzt beleidigt worden.

O Gütt der Gütingkeit! ich schreye zu dir, und bitte umb Vergebung, umb Gnad und Barmherzigkeit vor alles Böse, das ich selbst begangen, und andere wegen meiner begangen haben; vor alles Gute, das ich unterlassen, oder übel verrichtet hab; vor alle meine bewusste und unbewusste Sünden, welche ich mit Schmerzen bereue, von

Herr

Herzen hafse, und auf ewig verderffe. Ach! könnte ich sie auch mit häufigen Zähren beweinen, mit meinem Blut abwaschen, ja mit meinem Tod wieder zu nichts machen!

O Jesu! der du auf dem Oelberg meine Sünden mit blutigen Zähren beweinet, ach lasse nur ein Erbpfleid dieses bittern Meeres, in welchem dein süßes Herz alsdan versenkt wäre, auch in mein Herz rinnen, daß mir meine begangene Misschäden auch mich, wie dich, bis in den Tod betrüben, damit ich mit deiner Gnad dich nimmermehr belehde. Ich bin nunmehr fest entschlossen, mich zu hüten, nicht nur vor aller Sünd, sondern auch vor aller Gelegenheit der Sünd; insonderheit vor jener, in welche ich aus alter Gewohnheit und verkehrter Gemüths-Meigung so oft schen gefallen: auch will ich mit Ernst ergreissen und anwenden alle nur mögliche Mittel, mich zu besseren, welche du mir vorschreiben wirst durch deinen Priester, der an statt deiner hier sitzt, und durch dessen Mund du mit mir reden, mich fragen, lehzen und unterweisen wilst. Alles, was ich ihm auch antworten und versprechen werde, soll die selbsten geantwortet und versprochen bleiben.

Ich erkenne, O gnädiger Vater! wie schwer ich gesündiget, und was ich von deinem gerechten Zorn zu fürchten hätte. Aber ich vertraue auf deine große Barmherzigkeit, und hoffe, du wirst mir verzeihen durch die unendliche Verdiensttuung Jesu Christi, der sich selbst vor mich armen Sünder hat dargegeben. Mit diesem Vertrauen will ich meine Sünden aufrichtig bekennen, gänzlich und demuthig bekennen, trostlicher Hoffnung, du wirst auch im Himmel gut heißen das Urtheil, welches hier auf Erden durch deinen Priester wird über mich gesprechen werden.

Heilige Jungfrau, du Mutter der Gnaden und Zuflucht der armen Sünder! bitte für mich in dieser Stund, auf daß ich diese heilige Beicht wohl verrichte, und durch dieselbe erlange Verzichtung meiner Sünden, und Gnab, mein Leben recht zu besseren. Stehe mir auch bei, O heiliger Engel und lieblicher Schützer meiner armen Seele! dir ist bekannt, wie oft ich gefallen: helfe mir, daß ich mich wieder aufrichte, und forthin nicht mehr sündige.

Gehe in den Beicht-Suhl mit möglichster Ehrlichkeit und Demuth. Behalte dich, wie ein armer Sünder vor seinem Richter. Wie die Hölle verdiene

dient, und Gottes Gnad verlobten hat, kan sich ja nicht zu viel erziegeln, noch zu demsichtig erzegen.

### Danksgung nach der Beicht.

**G**ott es dann wohl möglich seyn, O liebster Gott! daß du mir meine Sünden verziehen, und mich nun wieder in die Zahl deiner Gerechten und lieben Kinderen aufgenommen, der ich allererst dein Feind und ein armer Sünder ware? so ist dann meine arme und verwundete Seele wiederumb heyl und gesund worden? meine Missethaten seynd dann wieder vergessen, wann ich mit gebührlicher Vorbereitung dieses H. Sacrament empfangen: wie ichs dann hoffe, und von Herzen wünsche.

Dir seye deswegen ewig Dank gesagt, O grosser Gott! dessen wunderbare Barmherzigkeit also gnädig mit mir verfahren. Dich liebe und preise ich, O mildreicher Jesu! durch dessen unendliche Verdienste und vergossenes Blut ich wiederum Gnad gefunden. O rete barmherzig, wie gütig und gnädig bist du, mein Heiland! gegen mir armen Sünder, daß du mir die so billig verdiente Straff hast wollen nachlassen / alle meine Sünden verzeihen, und gänglich vergessen. Ich aber will niemahls vergessen

deine grosse Barmherzigkeit. Die Tage meines Lebens will ich mich erinnern deiner wunderbarlichen Güte: und nach dem Todt hoffe ich in der glückseligen Ewigkeit dich mit allen Auserwählten ohne unterlass zu loben und zu preisen. Amen.

O barmherziger Vatter! nach der so grossen Güte, mit der du mir meine Sünden verziehen, mache ich aufs neu einen vellen Fürsatz dich forchirn nimmer zu beledigen. Derohalben bitte ich dich, du wollest dieses mein Vorhaben stärken, und mir deine Gnad verleihen, daß ich alle Sünden fliehe, alle Gelegenheit der Sünd meiden, und mich absonderlich hüte vor dem so gefährlichen Laster, dem ich schon so lang an meissten unterworffen bin . . . Nun will ich mit deiner Gnad wieder anfangen mit noch grösserem Entfernen darwieder zu streitzen, und mein Leben also einrichten, daß ich dich / O Jesu! und deine heiligmachende Gnad durch keine Sünd mehr verliehre. Helfe mir, O starcker Gott! die darzu nothwendige Mittel zu ergreissen, mich selbst zu bezeugen, meine böse Begierden zu kämpfen, alle meine Feind zu überwinden, auf das ich mit dir in dem Himmel auch auf ewig herrsche. Amen.

O Jesu du Gebieter, ich fehre wiederum  
zu dir, und sage demuthiglich Dan<sup>c</sup>, daß  
du mich von dem Aussatz meiner Sünden  
gereinigt hast. Dein heilsamer Nahm, O  
Jesu! seye gelobt und gebenedeit in alle  
Ewigkeit. Solte ich aber etwas vielleicht  
im Gebrauch dieses H. Sacraments der  
Buß unterlassen, oder unvollkommenlich  
verrichtet haben, solches wollest du, O  
Jesu! durch deine unendliche Verdienste,  
durch dein Leiden und Sterben, wie auch  
durch die Fürbitte deiner gebenedeyten Mu-  
ter, und aller lieben Auserwählten gnädig-  
lich erstatthen und ersetzen. Bitte dich auch  
O liebster Jesu! du wollest mich in deinem  
Stand deiner Gnaden erhalten, und Krafft  
geben, damit ich den Weg deiner Geboten  
ins fünfzig beständig lausse: bis ich zu die-  
ser Wonne, der du bist der rechte Weg, die uno-  
fehlbare Wahrheit, und das ewige Leben.  
Amen.

Was soll ich dir aber, O Herr! vergel-  
ten für alles dasjenige, so du an mir erzeigt  
hast? Wer bin ich? O du allerliebster Bräu-  
tigam meiner Seelen, daß du mich und andre  
bahren Menschen, mich unseeliges Erd-  
Würmlein, mit so lieblichen Augen an-  
sehen,

sehen, zur Buß geführt, und also zu deiner  
Gnad aufgenommen hast. Wer bin ich,  
daß du dich gewürdiget, mich zu dem H.  
Kuss deines Friedens zu lassen? Dir, O  
Jesu! seye Lob und Dank von mir und al-  
len Creaturen in alle Ewigkeit! deine Barm-  
herzigkeit und Güte will ich immer und all-  
zeit ehren und preisen. Amen.

Soll ich dann abermahl ins fünftig dich  
erzürnen, absonderlich mit diesen Sünden  
++? Ich bitte, O Jesu! du wollest mich  
lieber in Gnaden sterben lassen, als das ich  
dich noch einmahl mit einer schwadren Sünd  
belästigen sollte. Wolte Gott! ich hätte  
dich niemahl erzürnen wolte Gott, ich mög-  
te dich hinführo auch so gar nicht mit einer  
eingigen lästlichen Sünd ergürnen! siehe O  
Jesu! von nun an begehrte ich nach deinem  
Wohltatzen zu leben: darzu mir deine hülf-  
liche Hand gnädig verlehen wollest. Ich  
bitte auch, O Jesu, du wollest deine Barm-  
herzigkeit, Gnad und Beistand allen den-  
jenigen mittheilen, für welche du dich ge-  
würdiget hast den bitteren Tod zu leydern;  
insonderheit für die M. M. Gieb auch, O  
Jesu! selbige Gnad allen anderen, für  
welche ich am weisten zu betten schuldig und  
vers-

verbunden bin: soches begehrte ich durch alle  
deine Pein und Schmerzen, so du für uns  
ausgestanden: durch deine bittere Zahre und  
 kostbarliches Blut, so du für uns vergessen;  
 und durch den schmähligsten Tod des Kreuzes,  
 den du für uns gelitten hast. Amen.

O Jesu, der du mich von allen meinen  
Sünden gereinigt, von allen Krankheiten  
 erlediget und gesund gemacht hast: gib mir  
 deinen allerheiligsten Geogen, krafft dessen  
 ich im Frieden hingeho, hinführo mein Leben  
 besser, und nimmer sündige: Im Namen  
 des Vatters, und des Sohns, und des  
 H. Geistes, Amen.

Berichte deine auferlegte Buß, so bald du kaust.  
 Vor allein aber berichte dich zu erkennen den Ursprung  
 deiner Schab, und wie du einem solchen übel hinlänglich  
 indirekt vorkommen. Bevende, in welchen Gelegen-  
 heiten du dich am leichtesten gestellt zu versündigen, und  
 fasste einen festen Entschluß sie zu meiden, es koste auch,  
 was es immer wolle. Lege dir auch selbst eine Buß  
 auf zu verrichten, so oft du nicht in solche Sünden fal-  
 len wirst.

### Gebetter

Vor und nach der Communion.  
 Erstes Gebett zu Maria der allerreine-  
 sten Mutter Jesu Christi.

O Maria, du Spiegel der höchsten Reinig-  
 keit, und furher Begriff aller Heiligkeit!

mein Vorhaben ist deinen und des himmeli-  
 schen Vatters eingebohrnen Sohn, den  
 wahren Gott und Menschen, welcher 9.  
 Monath lang unter deinem Jungfräulichen  
 Herzen geruhet hat, in dem hochwürdigsten  
 Sacrament zu empfangen. O das auch  
 die Wohnung meiner Seelen so bereit, ge-  
 reinigt und auslassiret wäre, als deine Seele  
 gewesen in dem Augenblick der Gnaden-  
 reichen Menschwerbung! Du bist keine Mi-  
 nut lang weder mit der Erbschuld würcklichen  
 Sünd jemahl beleckt: vom dritten Jahr  
 deines Alters in dem Tempel in später Verei-  
 ningung mit Gott durch die allerheiligste  
 Begierden und Gedanken erjogen worden.  
 Gott, wie du selbsen bekennst, hat grosse  
 Ding an dir gehan, indem er die, Wölle  
 seiner Gnaden in dich ausgegossen, und die  
 übernatürliche Eugenden der lieb Gottos,  
 der Demuth, der Andacht, der Reinigkeit,  
 nebst allen andern nicht allein mit der heilige-  
 machenden Gnad in dein Herz eingegossen,  
 sondern auch durch deine selbsteigene Mit-  
 wirkung angewölklich so vermehrt, daß  
 deine Seele zu einem vollkommenen Heilig-  
 thum worden, und die himmlische Wohnung  
 kost übertrifffen. Und dannoch ware dies  
 ses

sed alles noch zu gering vor den allerhöchsten  
Gott, welcher sich gewürdiget dein Fleisch  
und Blut in seiner Empfängnis anzuneh-  
men: du bist über diese hohe Gnad ganz bes-  
fürcht worden; hast dich verborgen in dem  
Abgrund deiner Richtigkeit, und einer so  
unbegreiflichen Ehr ganz unwürdig ge-  
schägt. Das ist, was mich fast Kleinmuthig  
macht, und von meinen Vorhaben abschre-  
cken sollte, indem die innerntheit Beschaffen-  
heit meines Gewissens mir überflüssige Zeug-  
niss giebt, daß ich nicht aus Demu h, gleich-  
wie du, sondern mit der purauterin Wahr-  
heit aus dem Grund meines Hergens sagen  
kan und muß, daß ich seye die allernwür-  
digste Creatur zu dieser himmlischen Mahl-  
zeit. Weilen ich aber auch zugleich erkenne  
und glaube, daß der harmherzige Gott, der  
mich durch das Sacrament der Buß wiede-  
rum zu Gnaden aufgenommen, seine Freub  
hat an bekehrten Sündern, obschon noch  
nicht alles ausgeräumt und rein ist von bösen  
Neigungen und verglichen; so bitte ich dich  
demuthigst, du meine und aller Sünder  
einzige Zuflucht! sey meine Fürbitterin bei  
deinem Sohn, damit er selbsten seine Woh-  
nung in mir vorbereite, und was mir unbe-

würde, seinen göttlichen Augen aber missfäl-  
lig ist, gang und gat abwasche durch den  
Wirth seines kostbahren Bluts.

### Zweytes Gebett.

Wbung der drey göttlichen Tugenden.

O wiss du dann, O Gott Himmels  
und der Erden, du wahrer Heiland  
der Welt! zu mir kommen, und ich soll dich  
empfangen? Du hast es selbst geredet, dar-  
zu ich glaube ich bestiglich, daß ich jetzt unter  
denen Gestalten des Brodes empfangen wer-  
de dich meinen lebendigen Gott, der du für  
mich in einem Stal gehobten, an dem Kreuz  
gestorben, und würcklich in dem Himmel  
hast zur rechten Hand deines ewigen Vas-  
ters. Dieses glaube ich viel stesser als thate  
ichs mit meinen Augen sehn. Und ob schon  
meine Sinn und Verstand es nicht fassen  
können, so bin ich doch bereit mit deiner Gnad  
hierauf zu leben und zu sterben. O Jesu! er-  
haste und stärke meinen Glauben. O Gott  
der Glory und ewiger Majestät! wer bin  
ich doch, daß du dich würdigest deine Aus-  
gen auf mich zu werßen, und in mein Herz  
eingehen willst? Ich armer Sünder und  
verächtlisches Erdwürmlein soll dich, O gros-  
ser

ser und heiliger Gott! empfangen? Ich soll essen dieses Brod der Englen, und mich ernähren mit seinem reinen und göttlichen Fleisch? Ach Herr! ich bins nicht würdig. O du König der Himmel, du Schöpfer und herrscher der Welt, du höchster Gebieter aller Dingen! Ich bette demuthig an deine göttliche Majestät, und bekane, daß du der höchste Herr, ich aber dein unwürdiges Geschöpf bin; und in Verachtung deiner unendlichen Herrlichkeit, und meines vielfältigen Bos- und Schwachheit sag ich mit tiefester Demuth: O Herr! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort! so wird meine arme Seele gesund!

O du göttlicher Heyland meiner armen Seele! weilen du dich selbsten mir willst geben, so hab ich ja Ursach alles von deiner Allmacht und großen Gütekeit mit gänzlichem Vertrauen zu erwarten. Dir ist meine Notdurft bekannt; du kannst und willst mir helfen, und heißtest mich deswegen zu dir kommen. Auf dein göttliches Wort erscheine ich vor dir, und klag dir meine vielfältige Schmachheit und betrübtes Elend, tröstlicher Hoffnung, du werdest mich stärken!

erleuchten, erquicken, und hinführen vor aller Sünd bezuwahren; dann du bist der Gott meines Herzens, du kanst es nach deinem göttlichen Wohlgefallen dir gänzlich unterwerfen. So komme dann, O liebster Heyland, du einzige Freud meines Herzens! komme O gebenedektes Lamm Gottes, und erquicke mit deinem heiligsten Fleisch und Blut meine arme Seele! komme O Jesu! du geliebter meines Herzens, mein Trost, meine Lieb, mein Gott und höchstes Gut! meine Seele verlangt nach dir, wie der verwundete Hirsch nach einer frischen Quell. Dann du allein kannst sie laben, und ohne dich muß sie erkranken, und vor Schwachheit ganz verschmachten. Du bist allein meine Stärke, mein Trost, meine Erhabung, mein wertvollster Seelen-Schatz, mein Leben, mein Gott, mein alles. Komme dann, O liebster Jesu! mein Herz verlangt nach dir: meine Seele ist bereit; und was mir noch mangelt, daß kannst du mir durch deine Gnad verleihen: Du kannst mir mein Herz durch einen gniddigen Anblick nach deinem göttlichen Wohlgefallen gewüsten, erweichen und entzünden. Komme, O Jesu! achk leidende zu mir!

O süßer JESU! wie gern wolte ich dich also lieben, gleichwie dich deine gebensdiente Mutter, und alle Engel und Auserwählte lieben! Zünde an, O JESU! mein Herz mit dem Feuer deiner Lieb, und lösche aus die Flammen aller fleischlich- und irdischen Lieb. Ach möge mein Herz dir, O JESU! zum vollkommenen Brand-Opfer werden! dir gib ichs ganz und gar; mache mit ihm, was und wie es dir gefällig ist. O liebster JESU! wann werde ich eins von allen Besierden zeitlicher Dingen befreit, dich aus ganzem Herzen lieben? Nimm doch, O JESU! von mir allen Affect irdischer Freud, Ehr und Güter; und lasse mich in keinem Ding einen gefallen haben, als allein in dir. Ich wünsche alle Krössen meiner Seelen wären also von dir eingenommen; daß meine Gedächtnis deiner allein eingedenkt wäre; mein Verstand von dir allein Wissenschaft hätte; mein Will dich allein liebte. Siehe, O mein Auserwählter JESU! meine Seele strecket ihre Armben aus zu dir! komme O JESU, ach komme und lasse mich dich umfangen! lasse mir zu, daß ich den Kuß der heiligen Lieb dir geben möge! du bist mir lieber, Vater alles, was im Himmel.

niel und auf Erden ist; dann du O JESU, bist mein Gott und alles.

### Drittes Gebet

Des S. Thomä von Aquin.

O Barmherziger allmächtiger VATER! siehe, ich gebe zu dem Leib und Blut deines eingebornnen Sohns unseres Herrn JESU Christi; ich komme mit einer Kranker zu dem Arzt des Lebens, wie ein Unreiner zu dem Brunnen der Barmherzigkeit, wie ein Blinder zu dem Licht ewiger Klarheit, wie ein Armer und Durchstiger zu dem Herrn Himmels und der Erden, wie ein Nachender zu dem König der Glory: Darum bitte ich deine überflüssige Barmherzigkeit; du wolltest gnädiglich mich Schwachen und Kranken gesund machen, meine Unreinigkeit sanieren, meine Blindheit erluchten, meine Vernachlässigung machen, meine Fleisse bekleiden; auf daß ich das Brod der Engeln, den Rödung aller Königen, und Herrn aller Herren, mit solcher Eherbestzung, neu und frisch, mit solchem Glauben und Reinigkeit, auch mit solchem Fürsatz und Demuth empfange; daß es meiner Seelen zum Trost und Heyl gereichen möge. O aller-

allermisdester Gott! gib mir den Leib deis  
des eingebornten Sohns unsres Herrn  
Jesus Christi, den er genommen hat von der  
Jungfrau Maria, also würdiglich zu emp-  
fangen, daß ich seiner Gnade inbegriff mit eins-  
verlebt, und unter seine Glieder geholt  
werden. Amen.

### Biertes Gebett.

#### Kurs vor der Communion.

**S**O komme nun, O mein JESU! O  
Gott meines Herrn, mein bestes  
Gut und Alles! Nach dir allein verlange  
ich, dann du allein bist mein Trost in Wider-  
wärtigkeit, Freud in Traurigkeit, Hülff in  
der Not, mein Leben im Tod. Siehe! O  
allerliebster Jesu! dir gebe ich mein Herz,  
dir opfere ich es gänzlich auf zu einem leben-  
digen Brand-Offer; und solte noch ein  
einzige Neigung zur Sünd, oder etwas dir  
missfällig darinnen verborgen seyn, das  
wolltest du mit dem Feuer deiner Lieb zer-  
schmelzen und verzehren; mit dem Wasser/  
so aus deiner heiligen Seiten geslossen, rei-  
nigen; und mit denen vollkommensten Zu-  
genden deiner H. Menschheit zieren, und  
also dir zubereiten, damit mein Herz ein-

würdiger Tabernakel, ein Thron, ein Tem-  
pel, ein Wohnung, ein Ruhestatt werde, in  
welcher du, O Gott meines Herrn herr-  
schen, wohnen, ruhen, und ewig verbleiben  
könnest. Ach! möchte ich dich doch mit sol-  
cher Reinigkeit und Liebe empfangen, gleich-  
wie dich deine seligste Mutter und andere  
Liebe Hellige empfangen! O seligste Jung-  
frau! O ihr meine H. Patronen und Aus-  
erwählten! lobet und bittezt mit mir meinen  
Hebreichen Gott, damit ich denselben in  
diesem H. Geheimniß der Liebe alzeit wür-  
diglich hier auf Erden, und sonderlich an mei-  
nem letzten End, geniessen möge. Amen.

Ehrwürdigste Jungfrau und Gebährtes  
ein Gottes Maria! ach wie gschicklich schage  
ich mich, wann du auch mir, wie dem alten  
Simeon, dein liebes Jesus-Kind thätest in  
meins Arm legen! O wie wolte ich es küszen/  
an mein Herz drücken und liebkosen! Danus  
mir nichts liebers auf Erden, als mein Jesu,  
mein Heyland, mein Seeligmacher;  
dann er ist die einzige Freud, Liebe, Süßig-  
keit, Verlangen und Erfülligung meiner  
Seelen. O gute, O milde, O süße Jung-  
frau Maria! siehe, eben dieser Jesu, die  
gebenedete Frucht deines Leibs liegt in dies-  
sem

sem H. Sacrament verbergen, gieb mir  
diese andächtiglich zu geniessen; lege mir ihn  
in mein Herz hinein, welches ihm allzeit of-  
fen steht, und bereit ist, Ihn inniglich zu em-  
pfangen. Weilen es aber bey weitem noch  
nicht also zugerichtet, wie es die Würdig-  
keit eines so vornehmen Gastes erfordert: so  
bitte ich inständig, reinige dasselbe von allen  
Sünden und Unvollkommenheiten: Biere es  
mit jenen Tugenden, mit welchen das deine  
geziert ware, als du Ihn empfangen: Er-  
wecke in ihm jene Liebs-Seufzer/ mit wel-  
chen du ihn zu dir eingeladen, damit Er gern  
zu mir komme, bey mir wohne, mich tröste,  
stärke und erquicket: auch meine arme Seele  
hier zeitlich mit seiner Gnade bereiche, und  
dort im Himmel mit der ewigen Seligkeit  
erfreue. Amen.

Wann der Priester die H. Hostie zieht, so sprache  
die Mahl mit ihm: O du Lamm Gottes/ wel-  
ches hinnimmt die Sünd der Welt/ erbarme  
dich meiner! O Herr, ich bin nicht würdig dass  
du eingehest unter mein Dach/ sondern sprich  
mir ein Wort/ so wird meine Seele gesund. O  
mein Jesu! an dich glaube ich; mein Jesu!  
auf dich hoffe ich; mein Jesu! dich liebe ich  
über alles.

### Gebet,

### Gebetter

Nach empsangener Communion.

#### Erstes Gebett.

O Grosser Gott! vor dessen unendlicher  
Majestät die Kräften der Himmelen,  
und alle Herrschaften der Erden nicht wür-  
dig seyn zu erscheinen; ich deine arme und  
schwache Creatur falle dir zu Füssen, und  
bette dich an in tiefester Demuth, als den  
höchsten Herrn aller Ding/ vor welchem hilf-  
lig sich erniedriget alles, was im Himmel,  
auf Erden und unter der Erden ist. Dir als-  
lein gebühret alle Ehr, Preis und Lob, dann  
du bist allein der grosse Gott/ der König der  
Himmelen, und der Herr der ewigen Glori-  
Gebenedeit seyest du, O ewiger Sohn des  
lebendigen Gottes, der du dich hast wollen  
würdigen, in meinem Herzen zu wohnen, und  
dich so inniglich mit mir armen Sünder zu  
vereinigen. O Jesu! du Gott der ewi-  
gen Liebe! der du nun bey mir und in meinem  
Herzen ruhest: ach könnte ich dich lieben von  
ganzem Herzen, und so viel du es würdig  
bist! Ach könnte ich dich lieben mit so inbrün-  
stiger Liebe/ wie dich im Himmel lieben Ma-

die deine gebenedete Mutter, und alle Aus-  
erwählte Gottes! Entzünde und verzehre  
mein Herz mit dem heiligen Feuer deiner  
göttlichen Liebe. **GES**U, du bist mit mir!  
**ESU**, du bist bey mir! **O JESU**, du bist  
auch is mir! du bist mein / und ich bin dein.  
**O du G**ott meines **H**erzens! ich liebe dich  
über alles, ich lieb dich allein, um deinet-  
willen: und will auch hinführo nichts als  
dich allein um deinetwillen lieben. Um de-  
ner göttlichen Liebe willen bitte ich dich, zu  
woltest durch deine Gnad meinen Fürsch  
stärken, und mein Herz in deiner Liebe bes-  
tändig erhalten.

Lob und Preis sey dir im Ewigkeit, O  
himmlischer Vatter! für diese unendliche  
Wohltat, daß du mir deinen eingeborenen  
Sohn nicht allein zur Erfüllung, sondern  
auch zu meiner Seelen Speis und Trank  
gegeben hast. Zur schuldigen Dankbarkeit  
nehme an, O mildester Vatter! das Lob  
und die Danksgung deines allerliebsten  
Sohns, Mariae seiner wehrtesten Mutter,  
wie auch aller himmlischen Geistern und  
Auserwählten lieben Heiligen. Sieb, O  
gnädigster Vatter, daß ich mit dir und dei-  
nen Sohn, welchen ich jetzt empfan en  
hab,

hab, durch die Kraft des H. Geistes vereinigt  
bleibe in alle Ewigkeit.

**O H**err **J**esu Christe, du Sohn des le-  
hendigen Gottes! ich sage auch dir von  
Herzen unendlichen Dank, daß du dich ge-  
würdigst hast, mich armseelige Creatur mit  
deinem allerheiligsten Fleisch und Blut zu  
speisen. Was soll ich dir hinwieder geben,  
**O mein G**ott! für so grosse unausprech-  
liche Liebe? Nehme hin, O Herr! zu einem  
Dank-Offer alle meine Freyheit, mein  
Gedächtniß, Verstand und Willen, alle  
Kräften des Leibs und der Seele, und alles,  
was ich hab und haben kan. Schenke mir  
allein deine Gnad und Lieb, so bin ich reich  
genug; **O du G**ott meines Herzens, und  
mein Heil in Ewigkeit!

Dir, O H. Geiste gehöret gleiche Chr-  
Preis und Danksgung, wie dem Vatter und  
dem Sohn, wegen der unvergleichli-  
chen Gnad und Lieb, so mir in Messung die-  
ses H. Sacramentos geschehen ist. Aus dir,  
O Brunn aller göttlichen Gnaden! fließet  
her, daß ich dieser göttlichen Speis bin  
theilhaftig worden. Dir sey Dank in alle  
Ewigkeit! Deine Kraft und Stärk bleibe  
allzeit bey mir, dein Licht erreichte, führe und  
leite

leiste mich bis zur klaren Anschauung deiner,  
und des Vatters, und des Sohns in jenem  
Leben, da ich diese Speis der Engeln mit  
allen Ausserweltlichen auf die vollkommene  
Weis geniessen werde zu ewigen Zeiten.  
Amen.

### Andertes Gebett.

Übung der drey göttlichen Tugenden.

**M**ein allerliebster Jesu, wahrer Gott  
und wahrer Mensch! der du mit deinem  
himmlischen Vatter und Heil. Geist in  
gleicher Macht und Glory herrschest und re-  
gierest. Ob zwar ich dich in diesem h. Sac-  
rament, so ich jetzt empfangen hab, mit  
leidlichen Augen nicht sehe; so glaub ich dan-  
noch festlich, daß du im denselbigen mit  
Leib, Seele und Goetheit gegemodrig bist.  
Welche Wahrheit (wie auch alle andere  
Glaubens-Artikel, die du, mein Gott,  
geoffenbart hast, und von der Catholischen  
Kirch mir werden fürgehalten) ich mit Ver-  
gessung meines Blutes zu bezeigen bereit bin.  
O füsstester Jesu! wie grosse Ehr ist mir Erde  
Würmlein vor dir widerfahren, indem du  
dich hast gewürdiget mich heimsuchten!  
Gelobt und geruhmt wird der h. Marthä

und

und Magdalena Eich und Frengiebigkeit, mit  
welcher sie dich, O Jesu, haben aufgesetzen.  
Wehr töree ich dir zu leisten schuldig,  
weil du dich, O Jesu, gewürdiget, nicht als  
lein unter mein Dach, sondern auch so gar  
in mein Herz persönlich einzukehren. Bis-  
hero habs am lebhaftesten Glauben bei mir  
gemangelt; solchen wollest du mir, O Jesu,  
lege erwacken und vermehren, damit ich  
ins künftig bey deiner leiblichen Gegenwart  
grösseren Erfolg und Andacht erzeige. Amen.

Solte ich nicht all meine Hoffnung und  
Vertrauen in dich sezen? O Jesu! der du  
dich gewürdiget hast, in meine sündhafte  
Seele durch dieses allerheiligste Sacrament  
einzukehren, und mich so freundlich zu be-  
suchen? Wie wirst du mich verlassen, oder  
meiner vergessen können, der du mit mir  
gleichsam ein Fleisch und Blut zu seyn begehr-  
test? Auf dich, O Herr! will ich hoffen, al-  
so werde ich in Ewigkeit nicht schamroth se-  
hen. Dann was wirst du mir nicht geben,  
da du dich selbst mir gegeben hast? Und was  
kan im Himmel oder auf Erden seyn, das ich  
nicht in dir habe? In dir, O Jesu! ist der  
unerschöpfliche Brunnen aller Güter. Wie  
kan meine Seele verzagen wegen ihrer so viel-  
und

und schweren Sünden, weil du deine unendliche Güte und Lieb gegen sie in diesem H. Sacrament so handgreiflich an Tag gibst. Doch will ich mich deren ins Kunftig nicht misbrauchen. Tausendmahl lies ber will ich hinführo sterben, als dich großlich erzürnen. Du O Jesu! siehe dann mein Trost und Zuversicht, so lang ich lebe; insonderheit in der Stund meines Hinscheidens, auf das ich mit David sagen könne: Im Frieden will ich entschlaffen und ruhen / weil du O Herr! mich sonderlich in Hoffnung gestellet hast. Amen.

Wer ist, der dich nicht lieben soll, O Jesu! weil du uns Sünder bis in den Tod gesiebt hast? Ich begehre dich, O Jesu! zu lieben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, und aus allen Kräfftien. Weit sei von mir, das ich etwas außer dir liebe, welches ich um deinetwillen nicht liebe: Was kan erdacht oder gewünscht werden, das du, O Jesu! uns zu lieb nicht gehan hast? Von deinem höchsten Thron bist du zur Erden abgestiegen; hast die menschliche Natur, und zwar die Gestalt eines Knechts an dich genommen: uns zu lieb hast du unerhörte Müh und Arbeit, Pein und Schmach,

ende

endlich den allerbittersten Tod des Kreuzes ausgesstanden; dich selbß mit Leib und Seele saubt der Gottheit (weil du aus diesem Leben müsst scheiden) hast du uns zur Speis gemacht, damit wir dich jederzeit bez und haben, und deiner geniessen möchten. Gott ich dann dich, O Jesu: nicht lieben aus allen Kräfftien? jetzt insonderheit, da ich dich empfangen hab. Was ist im Himmel oder auf Erden, das ich außer dir O Jesu! wünschen oder begehrn kan? O du Gott meines Herzens, und mein Heil, O Jesu! in Ewigkeit. Amen

### Drittes Gebett.

O Jesu! nach dir hab ich verlangt: O Jesu! du bist, nach dem ich so sehr geprüftet hab. Nun hab ich gefunden, den meine Seele lieb hat. Dich will ich nun nicht mehr von mir lassen, bis du mich wirst gesegnet, und die Kraft und Würckung dieses H. Sacramentes in meine Seele ausgegossen haben. Holdseeligster Jesu! las mich verkosten, wie süss du sehest, und in dem Beruf erfahren, wie gut es sehe, dich bei sich zu haben / und sich auf deine Güte zu verlassen. Erneuere deine alte Wunderthaten in mir, und komme zu Hülf allen meis-

nen Schwachheiten. Siehe, den du sieh  
hast, der ist frant, ach heyle mich! siehe,  
mein Verstand ist ganz dunkel, ach erleucht  
te ihn mit der Klarheit deiner Gegenwart!  
Mein Will ist bartnäckig, und geneigt zu als  
lem Bösen, ach führe und lenke ihn zu allem  
Guten! Zorn und Ungeduld nehmen bey  
mir überhand, ach wehre ihnen! Der Sa  
tan, das Fleisch, die Welt sezen mir hart zu,  
ach stärke mich wider alle ihre feindliche An  
fäl! Da, da fehlt es mir leyder!

(Blage hier Jesu deine Lach; und begebre  
Gülf von ihm.)

Mein Herz hängt noch zu viel an dem  
Zeitlichen, ach ziehe es davon ab! Verkeh  
re mit alle irrdische Ding in Bitterkeit, alle  
beschwerliche und widerwärtige in Geduld,  
alle Geschöpf in Verachtung und Verges  
senheit; erhebe mein Herz zu dir in den  
Himmel, und las mich nicht hier auf Erden  
herum schweben! Sepe du allein meine  
Speis und Frant, meine Lieb und Freud,  
meine Süßigkeit und all mein Gut!

Grengebigster Jesu! was soll ich dir ge  
ben für alles, was du mir in diesem H.  
Sacrament gegeben? Was soll ich dir thun  
für alles das / was du mir hierinn gehan  
hast?

hast? O mein Jesu mein lieb-melin Herz,  
mein Gott und Alles! weil du willst bey  
mir seyn, so will ich auch bey dir seyn: Dein  
ne einzige Freud soll seyn, dich öfters zu ges  
niessen, dich in dem H. Sacrament täglich  
anzubeten. Weil du gegen mich so gut  
herzig, so nehme ich meine völlige Zuflucht  
zu dir in allen meinen Nöthen. Dir ver  
traue ich mein Leib und Seel, meine zeitliche  
und ewige Wohtsfahrt, mein Leben und  
Tod; weil du mich so sehr geliebt, daß du  
deiner Lieb kein Maß noch Ziel gesetzt, so  
sehe ich meiner Lieb weder Maß noch Ziel.  
Ich liebe dich aus ganzem Herzen, aus ganz  
er Seel, aus ganzem Gemüth, aus allen  
Kräften. Weil du mir zu lieb in diesem  
H. Sacrament so grosse Wunder-Ding  
gethan/ so sollen hinsuhrs alle meine Gedan  
ken, alle meine Wort, alle meine Werk  
einfach und allein zu deiner Glory gerichtet  
seyn. Weil du dich nurwirst ganz und gar ges  
chenkt hast/ so schenke und opfere ich mich  
dir auch hiermit ganz und gar, mit Leib und  
Seel, mit Gut und Blut, mit allem, was  
ich bin, was ich hab und kan. Wegen dir  
will ich allein hinsuhrs leben, damit in mir  
ersfüllt werden, was du versprochen: Wer  
mich

mich isses / der wird leben wegen mir.  
Mein Herz soll hinführo ganz dein seyn:  
richte du doch darinnen auf einen Thron und  
ewigen Wohn-Platz: besche mich als dein  
Eigenthum; wohne in mir durch deine  
Gnads lebe in mir durch deinen Geist; herr-  
sche in mir durch deine Lieb; ruhe in mir  
durch deinen Frieden; regiere alle meine Ges-  
muths-Neigungen; unterwerffe sie der  
Verwunst; damit sie sich niemehr wider dich  
aufziehnen, noch etwas begehrn,  
wodurch du auch im geringsten Kontest  
besiegigt werden. Absonderlich will ich dir  
zulieb diese Sünd in Ewigkeit niem-  
mer begehen: Dir zu lieb will ich diese böse  
Gesellschaft, diese Gelegenheit zu  
sündigen meiden. Dir zu lieb will ich diese  
böse Gewohnheit zu suchen, zu stauffen &c. ab-  
legen. Dir zu lieb, O getreugiger Heps-  
land! will ich dieses Kreuz diese Wider-  
wärtigkeit von deiner Hand annehmen,  
und mit Gedult leydend in Vereinigung deis-  
nes H. Kreuzes und Leydens! Gieb mir nur,  
O Jesu! deine Gnad darzu.

O Maria! du Gebahrerin meines Hep-  
lands/ und meine einzige Zuflucht nach ihm/  
siehe eben jetzt Leib, den du getraget; jenes

Or

Blut

Blut, das er von dir hat angenommen, hab  
ich jegund auch empfangen: Durch dieses  
bitte ich dich, erhalte mich, wie du allzeit ge-  
wesen, in der Gnad und Freundschaft deines  
allerliebsten Sohns: Mache, das ich niem-  
mer von seiner Lieb abweiche: Erhalte mir  
die Andacht gegen dieses allerheiligsten Sac-  
rament, und einen Hunger und Begierd,  
dasselbe öfters andächtig zu genießen, ab-  
sonderlich in meinem Sterb-Stündlein, da-  
mit ich nicht ohne diese H. Begehrung da-  
hin fahre, sondern mit diesem Brod der  
Englen gestärkt, also den Berg der Ewig-  
keit zu wandern, bis daß ich komme auf den  
Berg Horeb der himmlischen Mahlzeit/ als-  
wo dein liebster Sohn Jesus offenbarlich  
sich bey seinen Auserwählten ein wahres Lide,  
ein vollkommenes Freud, und eine ewige Er-  
fülligung. Amen.

O Maria! du Mutter der Gnaden und  
Barmherzigkeit, du mein einziger Trost  
nach Gott Ich muß leider gestehen daß  
ich wegen meinen vielfältig begangenen  
Sünden, mit denen ich deinen liebsten Sohn  
besiegter, nicht würdig seve, vor dir, seiner  
Mutter, zu erscheinen. Nichts destowenige-  
ger, wollen du eine von Gott bestellte Mittel-  
lerin

lerin grossch' n ihm und uns Sünderen bist: auch noch dieser keinen, der seine Zuflucht zu dir genommen, verstoßen, oder deine Hülff jemand versage hast, der dich darum hätte angerufen: so sehe ich mein Vertrauen auf deine mütterliche Güte und Barmherzigkeit, und bitte dich um die lieb Jesu Christi mil-  
len, du tödest bei ihm meine Fürsprecherin seyn, und mir erhalten völlige Nachlassung meiner Sünden. Stärk wider alle Untrech-  
tungen! Gedult in Widerwärtigkeiten! Hülff und Trost in allen meinen Angelegen-  
heiten, absonderlich in dieser, ~~ausser~~ <sup>als</sup> dein Anliegen und sonderes Begehrn. I  
wofern mein Begehrn dem göttlichen Wil-  
len und meiner Seelen Heyl nicht zuwider  
lauffet. Vor allem aber erlange mir die  
Gnad, in deiner lieb und Dienst zu verhar-  
ten: mein Leben in Nachfolgung deiner  
Tugenden also einzurichten, daß ich dir und  
deinem liebsten Sohn gefallen, und also  
zur ewigen Seeligkeit gelangen  
möge. Amen.

## Aindachts-Ubungen

### Zu der wunderthätigen Mutter G.Ottes.

#### Gute Meinung

##### Zur vorhabenden Wallfahrt.

Nun will ich im Nahmen G.Ottes eine Wallfahrt verrichten in die Mutter-G.Ottes Kirchen zu Bickesheim, alda dich, O mein G.Oet! in deiner mehrtesten Mutter zu loben, dir zu danken für alle ihr und mir erwiesene Wohlthaten: Von dir durch ihre Fürbitt mir zu erhalten Verzeihung aller meiner Sünden, Gnad Christlich zu le-  
ben, und selig zu sterben, Hülff und Trost in allen meinen Angelegenheiten, absonder-  
lich in diesen - - - zu erlangen. Al mein  
Vertrauen setze ich auf deine unendliche Gü-  
te und Barmherzigkeit; und auf die allmäh-  
gende Fürsprechung Mariä, deiner liebsten und wehrtesten Mutter, der du nichts ab-  
schlagen kannst, getrostest Hoffnung, du töres-  
test mich erhören in allem dem, was du  
durch deine unendliche Weisheit vor siehest,  
dass es gereiche zu deiner grösseren Ehr und

Glory/ und meiner Seelen Hesl. Alle mol-  
ne Schritt und Tritz, so ich thun werde, opf-  
fere ich dir, O himmlischer Vater! auf in  
Vereinigung jener, die dein lieber Sohn  
JESUS Christus gehan: als er im zwölfften  
Jahr seines Alters mit Maria und Joseph  
nach Jerusalem in den Tempel gereist, um  
dich darum im Geist und Wahrheit anzubet-  
ten. Himmlicher Vatter! siehe an die  
Wallfahrt deines Sohns JESU Christi,  
und erbarme dich meincr!

## Reis- Gebett.

Auf den Weg des Friedens und der  
Glückseligkeit führe uns der allmäch-  
tige und barmherzige HERR: und der Engel  
Raphael sepe mit uns auf dem Wege, auf  
dass wir im Frieden mit Gesundheit und  
Freud zu unserem Eigenthum wiederkehren  
mögen.

Herr erbarme dich unser! Christe erbar-  
me dich unser! Herr erbarme dich unser!  
Vatter unser etc. . . v. Und führe uns nicht  
in Versuchung. v. Sondern erlöse uns  
von dem Ubel. Amen.

v. O HERR zeige mir deine Wege. v.  
Und zeige mir deinen Fußsteig. v. Wolte

M;

GOTT.

Ott, unsre Wege würden gerichtet,  
w. zu halten deine Gerechtigkeit. v. Er hat  
seinen Engeln befohlen von dir, v. daß sie  
dich beküzen auf allen deinen Weegen.  
v. O HERR erhöre mein Gebet. v. Und  
lass mein Gesicht zu dir kommen.

## Gebett.

O Gott! der du die Kinder Israels mite-  
sen durch das rothe Meer mit truck-  
tem Auge geführet hast: auch denen dreyn  
Wessen durch einen Stern den Weg zu dir  
gewiesen; Wir bitten dich, gib uns eine  
glückliche Reise und ruhige Zeit, auf daß  
wir in Begleitung deines H. Engels sicher  
an das Urc, dahin wir trachten, kommen;  
auch endlich an das Gestade der ewigen  
Glückseligkeit glücklich gelangen mögen.  
Wir bitten dich, O HERR! erhöre unsre  
Bitt, und richte den Weg deiner Diener  
(Dienerinnen) in deinem Segeen, auf daß  
wir in allen, des Lebens und dieser Reise, vor-  
fallenden Gefahren von deiner göttlichen  
Hülfe beschützt werden. Durch unseren  
Herrn JESUM Christum deinen Sohn,  
welcher mit dir und dem H. Geist gleicher  
GOTT, lebt und regiert von Ewigkeit zu  
Ewigkeit. Amen.

v. Luf.

V. Lasset uns gehen im Frieden. — I. M.  
Mahnen des Herrn. Awen.

### Gebetet,

So alle Samstag, wann die Wall-  
fahrt beſammen, nach gehaltener Messe  
vorgebetet werden.

### Lauretanische Litanei.

Hilfeleison. Christeleison. Kyrie  
eleison.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Gott Vatter von dem Himmel, erbarme dich.  
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich.  
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.  
Heilige Dreifaltigkeit, ein einziger Gott,  
erarme dich unser.

Heilige Maria,  
Gottes Gebührerin,  
Jungfrau aller Jungfrauen,  
Mutter Christi,  
Mutter der Göttlichen Gnaden,  
Du allerreichste Mutter,  
Du allerkeuscheste Mutter,  
Du ungeschwächte Mutter,  
Du unbefleckte Mutter,  
Du liebliche Mutter,

Bitt für uns.

Du wunderbarliche Mutter,  
Du Mutter des Schöpfers,  
Du Mutter des Erlösers,  
Du allertreisste Jungfrau,  
Du ewigwürdige Jungfrau,  
Du lobreisste Jungfrau,  
Du mächtige Jungfrau,  
Du gnädige Jungfrau,  
Du getreue Jungfrau,  
Du Spiegel der Gerechtigkeit,  
Du Sitz der Weisheit,  
Du Ursach unserer Freude,  
Du geistliches Gefäß,  
Du ehrwürdiges Gefäß,  
Du fürtrefflichstes Gefäß der Andacht,  
Du geistliche Rose,  
Du Thurn Davids,  
Du helfsmeiner Thurn,  
Du goldenes Haß,  
Du Arch des Bundes,  
Du Pforte des Himmels,  
Du Morgenstern,  
Du Heyl der Kranken,  
Du Zuflucht der Sünder,  
Du Erlösterin der Betrübten,  
Du Hülf der Christen,  
Du Königin der Engelen.

Bitt für uns.

Du Königin der Patriarchen,  
Du Königin der Propheten,  
Du Königin der Apostolen,  
Du Königin der Märtyrer,  
Du Königin der Heiliger,  
Du Königin der Jungfrauen,  
Du Königin aller Heiligen,  
O du Lamm Gottes, welches du hin nim mist  
die Sünden der Welt, ver schone uns, &c.  
O du Lamm Gottes, welches du hin nim mist  
die Sünden der Welt, erhöre &c.  
O du Lamm Gottes, welches du hin nim mist  
die Sünden der Welt, erbarne &c.  
Christe höre uns, Christe erhöre uns.  
Mutter unser, &c. Gegrüßet seyst du Mar-  
ia &c.

Gebet für uns.

### Gebett

**U**nser deinen Schutz und Schirm fliehen  
wir, O H. Gebährerin Gottes, ver-  
schmähe nicht unser Gebet in unfern Nö-  
then, sondern erlöse uns jederzeit von allen  
Leidlichkeiten, O du glorwürdige und  
gebenedachte Jungfrau, unsere Frau, unsere  
Mittlerin, unsere Fürsprecherin, verleihe uns  
deinen Sohn, befahle uns deinem  
Sohn, stelle uns für deinem Sohn.

F. Gebet für uns, O H. Gottes Gebährerin.

M. s

Auf

f. Auf das wir würdig werden der Verhei-  
sungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten dich, O H. Herr, du wollest bei-  
ne Gnad in unsere Herzen eingesessen,  
dass, die wir durch die Botschaft des Eu-  
gels, Christi deines Sohns Menschwer-  
dung erkannt haben, durch sein Leiden und  
Kreuz zur Herrlichkeit und Glory der Aufer-  
stehung geführet werden; durch denselben  
Christum unsern H. Erren. Amen.

F. Gebet für uns, O du allerehrlichster Joseph.  
F. Auf das wir würdig werden der Verhei-  
sungen Christi.

### Gebett.

**W**ir bitten dich, O H. Herr, dass uns durch  
die Verdienste des Heiligsten Bei-  
ner allerheiligsten Gebährerin geholfen wer-  
de: damit, was unser Vermögen nicht er-  
halten kan, dafselbig durch seine Fürbitte uns  
gegeben werde. Der du siehest und regierest  
in Ewigkeit. Amen.

Icht wollen wir erwehren und be-  
stärken Mariam zu unserer und des gan-  
zen Landes Patronin.

**M**itserenehme Jungfrau! ... und Mutter  
Gott

Ottos Maria! ... ich erwehle dich vor  
heut und allezeit ... zu meiner und des ganz-  
hen Landes Patronin ... und Fürsprecherin  
... bei deinem Sohn ... meinem Herrn  
und Gott. ... Und weilen du ... über  
alle Engel und Menschen ... im Himmel  
erhoben bist, ... so will nicht allein ich ...  
dir allezeit getreulich dienen, ... sondern  
auch die Meinige, ... und andere darzu  
anhasten. ... Ich will nicht zulassen, ...  
dass wider dich ... und deine Ehr, ...  
von mir und anderen, ... mit Wort und  
Werken ... fernahl gehandelt werde. ...  
Derowegen bitte ich dich, ... du wollest  
dich würdigen / ... mich in die Zahl deiner  
Diener ... an- und aufzunehmen. ...  
Verlasse mich nicht in meinem Leben / ...  
und stehe mir bei ... In der Stund meines  
Todes, Amen.

Folgendren Gebettlein und drey Ave,  
um den Marianischen Gegeen und  
Hilf zu begehrn.

Heilige Maria, du wunderbarliche Mut-  
ter unseres Herrn Jesu Christi! wir  
bitten dich durch die Lieb / mit welcher du  
deinem liebsten Sohn auf Erden gedienet  
hast,

hast, du wollest durch deim Fürbitt helfen  
befreideren den glücklichen Wohlstand der  
wahren Catholischen Kirch, des Römischen  
Reichs und unserer gnädigsten Herrschaft:  
segne unsre Haab und Güter, Arbeit und  
Geschäften, Freund und Gütthäfer; er-  
halte uns einen beständigen Frieden, und  
nach diesem Leben die ewige Ruh. Ave Maria.

Heilige Maria, du wunderbarliche Mut-  
ter unseres Herrn Jesu Christi, wir bitten  
dich durch die Schmerzen, welche du bey deis-  
nem liebsten Sohn am Kreuz hast ausges-  
standen: segne unsre Kreuz und Linden,  
unsrer Armut und Elend / unsre Wider-  
wärtigkeit und Verfolgung: Erhalte uns  
die Gnad, das wir von Ottos Born und  
ewiger Sünden-Straß befreiet, mit Christ-  
licher Gedult erwarten, bis uns der liebe  
Gott aus diesem Hammerthal zur ewigen  
Freud herüsse. Ave Maria.

Heilige Maria, du wunderbarliche Mut-  
ter unseres Herrn Jesu Christi! wir bitten  
dich durch die unverschree Heinkigkeit deines  
Jungfräulichen Herzens: segne die liebe  
Jugend, und alle noch unschuldige Seelen:  
erhalte ihnen die Gnad, das sie mit reitem  
Gewissen und Engelschen Sitten deinem  
lieb-

Hebsten Sohn getreulich dienen; die Söhne  
der aber zu wahrer Ehr bekehrt, das Leben  
ernstlich bessern, zum Tod sich wohl bereitens/  
recht Christlich sterben, und ewig leben.

Ave Maria.

Deinen Segen uns mittheile,  
Uns zu helfen nicht verweise,  
O Maria, sieh uns bey,  
Dass uns Gott barmherzig sey.

### Formular,

Wie man sich mit Rath des Beicht-  
Vatters gegen Gott verbinden kan, durch  
ein Gelübde, Mariä zu Ehren gewisse Eu-  
gends-Werk, oder ein Opfer zu  
verrichten.

**G**ehnächtiger, ewiger Gott! ich M. M.  
wierohl deines göttlichen Angesichts  
unwürdig, jedoch aus Vertrauen deiner  
Ehre und grundlosen Barmherzigkeit dir  
zu dienen angetrieben, gelebe vor deinem  
ganzen himmlischen Heer, zu Ehren der all-  
zeit unbeküssteten Jungfrau Mariä/ meiner  
sonderbaren Patronin/ deiner göttlichen  
Majestät (sic! melde/ reozu du dich ver-  
binden willst) Witte verthalben deine uns-

meßene Ehre und Mildigkeit, durch das  
Blut Jesu Christi demuthiglich, du wels-  
test dich würdigen dieses mein Gelübde zu ei-  
nem süßen Verlust aufzunehmen, und wie  
du es zu begehrn und aufzuopfern verlie-  
hen hast; alßt woltest auch zu vollbringen  
überfließige Gnad mittheilen, Amen.

### Gebett,

Nach allem Opfer / so gering als es fern  
mag/ zu vereichten.

**D**Mein Gott! ich weiß, daß du unserer  
nicht bedürftig, sondern ganz reich bist  
gegen alle/ die deinen Mahnen anrufen; ich  
weiß auch, daß alles, was wir haben, von  
dir herkommt, und also wir nicht von uns  
selbst / sondern von dem Deinigen bir opf-  
ren; dannoch hoffe ich/ du werdest dieses,  
wie wohlgeringes, und von dir herkommens  
des Opfer/ wie die zwey Heller des Evan-  
gelischen Weibleins, nicht verschmähen;  
weil es von einem gutmeintenden Herzen  
kommt. So nehme es dann graddig an und  
auf, zum zeichen meiner Unterthanigkeit, zur  
Danksagung vor alle mir erwiesene Gnaden.  
Mein gänglicher Wunsch ist, daß  
es zu deiner grösseren Glory, und deiner lieb-  
sien Mutter Ehr angewendet werde.

# Unterricht und Gebett

## Die Abläß dieser Kirchen recht zu verdienen.

Was ist der Abläß, und woher  
kommet er?

**G**er Abläß ist eine Abschaffung geistlicher Straß, so wie wegen unzert Ehrebea verdienet haben, so wohl in dieser als jener Welt. Dann ob zwar in Kraft des H. Sacrament der Buß, oder durch vollkommene Men, die Straß der ewigen Verdammnis uns nachgelassen wird: so bleibt darum die Schuldenzeit fort, den belindigten Gerechtigkeit Gottes durch geordnete Mittel genug zu thun. Dazu aber oft nicht die Buß, so in der Beicht gestellt wird, erklaert; sondern es werden erschöpft, entweder eigene Buß-Werk, oder das uns die Verdiensten Christi und seiner Heiligen angezeigt werden durch den, welcher von Christo der General hat, und sein Statthalter auf Erden ist.

Wie vielerley der Abläß, und ob die  
Sünden auch dadurch nachgelassen  
werden?

**G**est ist der vollkommene und unvollkommene Abläß. Der erste nimmt alle, auch die ein Regenster vorbehaltene Straß gauk und gar der Seelen ab; also das sie dadurch vollkommen gereinigt, getreden Berg gyn Hammel anzehen thume. Der andere folget nur aus so viel von der verdienten Straß,

als in der ersten Thrennenheit ein Verdienster hätte abverdienet können durch eine Buß von 7. oder vergleichem Jahr. Woheo zu wissen, daß vor jede Lode Sünd vor 3: isten 7. Jahr Buß zu thun bestimmt waren. Vergleide dich Abläß verdingen geben entweder auf gesetzte Deuter, Kirchen und Mahr, oder aber auf Kreuzlein, Bild, Picnac, Rosenkratz, &c. oder auch deren Personen selbst in arabischen Umbständen: doch werden ihnen ihre Schämen dabei anders nicht nachgelassen, als durch die Beicht, oder vollkommene Buß. Und wann demnach geschrieben steht, der die Theil der Schämen werde nachgelassen, ist das zu verstehen von der Straß der Schämen.

Was den Abläß zu verdienen erforderlich werde?

**G**ewöhnlich soll die Seele gereinigt seyn von aller Lode Sünd; und wann ein vollkommener Abläß zu verdienen, auch von aller Abigung zu lässlichen Sünden. Propterea soll wenigstens alijus diese Recommandationen gemacht werden: das Gebett dahin aufzuzeigen, wouia es der Statthalter Christi verordnet hat. Dazwischen werden etliche Wohl mit Bewilligung des Publikumnes auch anderen lebendigen und Toten geschenket werden; so muss die Veranlagung den Abläß zu verschiedenen ansehnlich begeistezt seyn, suthen et denen andern nicht zu Nutzen kommt. Verdienstnissen die Werk, so aufdrücklich benemut sond, absforderlich aber das Gebett, vereichter werden zwischen der ersten und letzten Wieder des Lays. Und weiter platzens die Meintung des Rhinischen Paläis, meint er diese Gnaden-Zeit aufschürt, gantz gleich gereicht ist zur Erhöhung der Christlichen Kirch, Ausserordnung der

der Regenreien, Fried und Einigkeit Christlicher Adressen; So folgen hierben etliche Gebete der den Ablass des Iesu sicheter zu verdienen.

### Morgebett.

**G**ott dessen Eigenschaft ist, sich allzeit zu erbarmen, sehe nicht an die Menge unserer Sünden / welche wohl verdienet haben mit aller Schärff deiner Gerechtigkeit abgestraft zu werden, sondern das kostbare und so häufig hier uns vergossene Blut des eingebornnen Sohns Christi Iesu: Erinnere dich seines überschüssigen Erlösung und Gnugthitung, so er dir abgesetzt und eriegt hat an dem Tag seines Hinscheidens. Und weilen dann dieser unerschöpfliche Schatz / den er der Kirchen hinterlassen, uns der Wahlen zu benutzen anerhorten ist: so bitte ich dich ganz betrüchtig um deine göttliche Gnab, die darzu vorgeschriebene Werke nach Meynung deiner Kirchen, und in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens unsers Heylands artächsig zu verrichten, damit ich also theilkästig werde seiner überschwecklichen Gnugebung, und Nachlaß geistlicher Straffen/ so noch abzubüssen seynd, an mir (oder an anderen Lebendigen oder Todten.)

Dat.

**V**atter unser, ic. Begrüsset seyst du Maria, ic. und gebenedeyet ist die Frucht deines Leibs Iesus, der seine Kirch erhöhen und erweitern wolle. Heilige Maria Mutter Gottes, ic.

### Gebett zu Gott dem Vatter, um Erhöhung und Erweiterung der Catholischen Kirchen.

**M**itmächtiger ewiger Gott, der du deiner allein freiligmachenden wahren Catholischen Kirchen zum Oberhaupte und Grund-Weste gegeben hast deinen liebsten Sohn, unsern Herrn, auch selbige von ihrem Anfang bis dahet gegen alle ihre Feind wunderbarlich beschützt, und in der ganzen Welt ausgebreitet hast: Ich dankde dir von Herzen wegen der erverdienten Gnad, daß du mich in den Schoos dieser deiner Kirch aufgenommen, und darin so lang erhalten habest. Erleichte doch O Vatter der Echter, den Verstand so vieler noch unglaublichen Völker, und verleihe ihnen die Gnab eines übernatürlichen Glaubens, damit sie auch durch diese Thür in deine Kirch eingehen / selbige erweitern und erhöhen: auf das also der ganze Erdens-Kreys mit einmuthigem

thigem Herzen und Glauben dich unsern güttigsten Vatter und Gott erkenne, und dass du uns gesandt hast. Jesum Christum als unseren Herrn anbetze, und ihm in seinem Siedthäuser auf Erden, mit einfältigem Gottesam, und beständiger Treu unterthänig seye. Amen.

Vatter unser, ic. Begrüsset seyst du Maria, ic. Jesus, der seine Kirch erhöhen und erweiteren wolle. Heilige Maria, ic.

### Gebete zu Gott dem Sohn um Ausreitung der Regereyen.

Jesu Christe, wahrer Gott und wahrer Mensch! ich bitte demuthigst an deine unendliche Lieb/ Weisheit und Wahrheit, welche nicht fehlen, noch betrügen kan. Dies bedoch ein die harte Straff-Ruth, womit du die Christliche Welt bishero gezüchtigt hast, und wegen unsern Sünden zugelassen, das so viele verdamnlische Irrthum und Regereyen seynd eingeschlichen. Du hast dich selbsten genennt einen guten Hirten, du hatt deine kostbare Seele dargegeben vor deine Schaffs, sche doch mit gnädigen Augen an die Meng so vieler durch die Regereyen verführter Seelen, welche sich von dir

deiner Heerd abgesondert / und der erklaerten Wahrheit hartnäckig widerstreben. Er welche ihr verschlacktes Herz / eröffne ihren Verstand, damit sie deine Stimme anhören, und die folgen bis in den wahren Schaffsstall, den auch die Pforten der Hölle nicht werden überwältigen, Amen.

Vatter unser, ic. Begrüsset seyst du Maria, ic. deines Leibs Jesus, der alle Regereyen austrotzen und vertilgen wolle. Heilige Maria, ic.

### Gebett zu Gott dem Heiligen Geist, um Fried und Einigkeit Christlicher Fürsten.

Gott Heiliger Geist, der du das Feuer deiner göttlichen Lieb in denen Herzen der ersten Christen angejündet, und dargegen vertilget hast alle Nachgier, Neid, Zwiesprach der Menschen, auch allerhand gegeneinander streitende Nationen mit dem Band der Lieb, und Vereinigung im Glauben, in den Schaffstall Christi berufen und versammlet hast: Entzünde eben dieses Feuer der Lieb, und wahrer Einigkeit in denen Herzen aller Christlichen Fürsten und Potentaten, damit deine so sehr geliebte Braut die

die Christl-Catholische Kirch durch deren gute Verständniß, vereinigte Waffen und Gewalt ihre Feind desto ehender besiegen, und demnach die ganze Christenheit aller Orden in beständiger Ruh und Frieden dem wahren Gottesdienst mit desto größerer Andacht und Eifer abwarten könne. Der du lebst und regierest mit dem Vatter und dem Sohn gleicher Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Vatter unser, &c. Gegrüßet seyst du Maria, &c. deines Leibs Jesu, der den Christlichen Fürsten Fried und Einigkeit verleihen wolle. H. Maria, &c.

### Beschluß.

Mit demütigem Glauben auf deine unschlägbare Wahrheit und stiefen Vertrauen auf deine Lieb und Barmherzigkeit opfere ich dir auf Gott Vatter, Sohn und Heiligen Geist, dieses mein unwürdiges Gebett. Allein dir O Gott, du Ergründer aller Herzen! seynd am besten bekannt unsere Schwachheiten; Du weisst, wie schlecht alles sey, was wir euch Gots thun, gegen das, was deine unendliche Hoheit verdient von uns Menschen. Darum bitte ich im Geist des Vertrauch und mit gerichtschem Herzen,

du wollest nicht ansehen meine Fehler und Unvollkommenheiten, sondern den unschuldigen Werth, welchen Christus Jesus mit seinem Tod vor uns bezahlt hat, und dessen ich / wie ich hoffe, heut theilhaftig worden bin. Sollte ich aber auch aus menschlicher Schwachheit wiederum wegen meiner Sünden, in neue Straffen verfallen, so ist das vor jege und allezeit mein ernstlicher und beständiger Will, mich aller doren Abläß, so ich mit täglichen guten Werken verdienn kan, zum Nutzen meiner, oder der abgestorbenen Seelen theilhaftig zu machen. Mein Herr und mein Gott, gib deine Gnad und Beständigkeit darzu.

Vatter unser, &c. Gegrüßet seyst &c. Jesu, der uns von allen ewig- und zeitlichen Straffen befreyen wolle. Heilige Maria, &c.

### Empfehlung

An die wunderbare Mutter Gottes,  
Ehe das man von der Wallfahrt nach  
Haß zurückkehre.

Gnadenreiche Mutter des Allerböschsten  
Sohn Gottes! du Zuflucht aller Noth-  
leidenden! das kindliche Vertrauen zu dir,  
welches Gott in meinem Herzen erweckt  
hat,

hat, wäre die einzige Ursach, welche mich zu dieser Wallfahrt gezogen hat. Ich veresse mich demnach noch einmahl im Geist der Demuth, und mit gerücksichtem Herzen zu deinen Füssen. O du grosse Königin Himmels und der Erden; und bitte dich durch das lebendige Herz Jesu, welches dir als seiner Mutter in allem, was du begehrest, sich allzeit willfährig erzeigt; du wollest an mir zeigen den grossen und kräftigen Gewalt, welchen die Allmacht Gottes, zur Belohnung deiner überstövenclichen Verdiensten, dir verschenkt hat; und mein schwäres Anliegen . . . welches mich so sehr drückt, und weswegen ich bisher kommen, durch deine Vermittlung zum besten wenden. Gehe an, du Trostelin der Betrübten, und Hälf aller Christen! mein innigliches Vertrauen, daß ich nach Gott auf dich sehe, und erhöre dein unwürdiges Pfleg- Kind, auf das ich durch übernatürliche Mittel erlange, was ich bisher durch natürlichen Fleiß und Bemübung vergebens gesucht hab; wann es doch zu grösserer Ehr Gottes und meines Seelen nutzen wird ersprichlich erkannt werden. Solche ist aber der allerweisesten Anord.

ordnung Gottes gefälliger sein, mir in dem, was ich begihre, nicht zu willfahren; so bitte ich wenigstens um diese Gnade, daß ich nicht allein meinen Verstand vom Urtheil und Willen Gottes gefangen gebe, und vollkommen unterwerfe, sondern auch diese göttliche Verhängniß mir Geduld und Zufriedenheit annehme, auch meinen Willen ganz und gar vereinige mit dem, was Gott will. O Mutter der Barmherzigkeit! erhalte mir jetzt und allzeit, was Gott will, und der Seele gedenhet!

## Kurze Tag-Zeiten

Von der

### Unbefleckten Empfängniß

### Mariä.

Zu der Merten.

D

Eine Empfängniß, O Jungfrau, du Gottes Gebärerin, hast der ganzen Welt Freud gebracht.

\*. Löset euch ihr Lasset mein,

Hört auf zu schwirgen:

\*\*. Ehr und Lob der Jungfrau rein,

Solltet jetzt erzeigen.

\*. O

\*. O Gott merck auf mein Hülff.  
B. Herr eyle mir zu helffen.

\*. Ehr sei dem Vatter, und dem Sohn ic.  
Lob-Gesang.

**G**rußt, O Königin  
Himmels und der Erden,  
Die zur Kron von Anbegin  
Muss errodhet werden.

Du, O Jungfrau, grosse Gnab  
Hast bey Gott gefunden,  
Dich des Teufels Rath und Thal  
Nie hat übertounden.

O du schönes Morgen-Licht,  
Zierde der Jungfrauen,  
Dein glorwürdiges Angesicht  
Freud ist anzuschauen.

Gottes Sohn von Ewigkeit  
Dich hat aussersohren,  
Dass er einst zu seiner Zeit  
Aus dir würd gebohren.

Anc. Der Allerhöchste hat seinen Tabernackel geheiligt, Gott ist mitten in ihr, sie mag nicht bewegt werden: Am Morgen früh wird ihr Gott helffen. Ps. 43.

\*. Wie schön bist du meine Freundin,  
wie schön bist du ?

B. Deine Augen seind wie Tauben-Augen,

gen, oh ned daß, so inwendig verborgen ist.  
Cant. 41.

### Gebett.

**O** Seeligste Jungfrau Maria, ein Königin der Himmelen, ein Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, ein Herrscherin der ganzen Welt, die du niemand verlassest, und niemand verwerfest: Siehe mich an mit deinen gütigen baruherglyzen Augen, und erlange mir bey deinem hochgesiebten Sohn, den du ein Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden; damit ich durch deine H. Empfängnus, die ich jegund so herlich und bestimmtig verehre, im künftigen Leben die ewige Vergeltung erlangen möge. Durch denselben unsern Herrn Jesum Christum, der mit dem Vatter, und dem Heiligen Geist gleicher Gott lebt und regiert in alle Ewigkeit. Amen.

### Zu der Prim.

Deine Empfängnus, O Jungfrau du Gottes Gebährterin hat der ganzen Welt Freud gebracht.

\*. O Gott merck auf mein hülff.

B. Herr eyle mir zu helffen.

\*. Ehr sei dem Vatter, und dem Sohn ic.

## Lob-Gesang.

**S.** Eh gegrüßt, O schönes Huß,  
Herrlich aufgeführt,  
Von dem Schöpfer bist durchaus  
Meisterlich geziert.  
Dir, O unbeflecktes Weib,  
Keine Sünd konnt schaden,  
Dann schon gleich in Mutter-Leib  
Barest voll der Gnaden.  
Du, O neuer Jacobs-Stern/  
Neue Strahlen schickest,  
Und der Menschen Herr von fern  
In dem Kreuz erquickest.  
Wie ein wohlgerüstes Heer  
Du die Teuffel schreckest,  
Und auf diesem wilden Meer  
Uns dein Hand aussreckest.

Ant. Welche ist die, so herfür trifft wie die  
aufgehende Morgenröth, schön wie der  
Mond, ausserordentl wie die Sonn/ erschrocke-  
lich wie ein wohlgeordnetes Held - Lager.  
Cant. 6.

v. Du bist ganz schön meine Freundin:  
s. Und ist an dir kein Flecken. Cant. 4.  
Gebett wie oben am 290. Blatt.

zu der Tertz.

Deine Empfängnus, O Jungfrau du  
N. 2. G-Du

Gottes Gebährerin hat der ganzen Welt  
Freud gebracht.

v. O Gott merck auf mein Hülff.

s. Herr ewig zu helfen. Chr sej ic.  
Lob-Gesang.

**S.** Eh gegrüßt, O schöner Thron,  
Schöner Regen-Bogen,  
Schöner Busch, den Gottes Sohn  
Mit Feuer überzogen.

Eh gegrüßt, O Aaron-S. Ruth,  
Bell des Biedonis!

Weeg und Thür zum höchsten Guth,  
Honig-Ros Samsonis.

Villig must ein solcher Sohn  
Solche Mutter haben:

Villig wussten seinen Thron  
Bieren solche Gaben.

Da must alles sauber seyn:  
Sichs nicht hätte gebühret,

Das ein Augenblick allein  
Dich die Sünd berühret.

Ant. In der Sonnen hat er seinen Ta-  
bernackel aufgeschlagen, und geht herfür  
wie ein Bräutigam aus seiner Schlaff. Kam-  
mer. Ps. 18.

v. Meine Wohnung hab ich gehabt am  
allerhöchsten Orth.

s. Und

a. Und mein Thron war in der Wolken,  
Saul. Eccl. 24.  
Gebett wie oben am 290. Blatt.

Zu der Seit.

Deine Empfängnuss, O Jungfrau du  
Gottes Gebährerin hat der ganzen Welt  
Freud gebracht.

a. O Gott merck auf mein Hülf.

b. Herr eyle mir zu helfen. Ehr sei ic.  
Lob-Gesang.

**E**y gegrüst O Tempel rein,  
Der du Gott umbgeben:

In dir alle Freuden seyn,

Du bist unser Leben.

Du gibst Trost in Traurigkeit,

Linderst alle Schmerken,

Gibst Gedult im Kreuz und Leyd/

Stärkest schwache Herzen.

Du gleich als der Priester-Land

Hast von Gott den Segen;

Du der Welt den Gnaden-Stand

Hast gebracht zuwegen,

O du schöne Gottes Stadt!

Deiner wir begehrten;

Nicht las unsre Missethat

Uns von dir abkehren.

Anc. Ihre Grund-Beste feind auf den

heiligen Bergen: der Herr hat die Pforten  
Sions lieber, dann alle Tabernakelen Jas-  
tobs. Ps. 36. 1.

a. Herrliche Ding seind von dir gesage,  
du Stadt Gottes!

b. Der Allerhöchste hat sie gegründet ih.  
Gebett wie oben am 290. Blatt.

Zu der Cton.

Deine Empfängnuss / O Jungfrau du  
Gottes Gebährerin hat der ganzen Welt  
Freud gebracht.

a. O Gott merck auf mein Hülf.

b. Herr eyle mir zu helfen. Ehr sei ic.  
Lob-Gesang.

**E**y gegrüst, O vestre Stadt,  
Wohl mit Thüren gebauet:

Die auf Davids Waffen hat  
Und auf Gott vertrauet.

Du ohn Müh und oht Gefahr

Hast erlegt den Drachen

Hast zerissen gang und gar

Selben Schlund und Rachen.

Du der Judith Helden-That

Weit hast überwunden:

Wie Absach du auch Gnad

Hast bey David junden.

Rachel dem Egypten-Land

Hat den Joseph geben:

Du hast geben, wie bekannt!

Alles Wele das Leben.

Anc. Du bist die Ehr Jerusalems, du bist  
die Freud Israels / du bist die Herrlichkeit  
unsers Volks. Judith 15.

v. Wie ein Lilien unter den Odern ist,  
n. Also ist meine Freundin unter den  
Töchtern. Cant. 2. 2.

Gebet wie oben am 290. Blatt.

---

Zu der Vesper.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du  
Gottes Gebährerin hat der ganzen Welt  
Freud gebracht.

v. O Gott merk auf mein Hülf.

n. Herr eyle mir zu hilf. Chr. sep 26.

Lob-Gesang.

¶ Ev. hegrüßt, O Wunder-Uhr,

Von Gott selbst ersünden,

Die uns wider die Natur

Zeigst neue Stunden.

Dich hat neuer Sonnen-Schein

Ganz und gat umgeben;

Dieser Schein und führet ein

Zu dem wahren Leben.

Du in Dörfern wie ein Koß

Unverlegt verbleibest!

Du die Schlang mit starkem Geß

Unverlegt entleibest.

Das der Mensch zuin höchsten Stand

Mögt erhoben werden!

O Gott mir dir den schlechten Stand

Hat erwählt auf Erden.

Anc. HÖLZ der HERR sprach zu der  
Schlangen: Ich will Feindschaft sezen  
zwischen dir und dem Weib, und zwischen  
deinem Saamen und ihrem Saamen: sie  
wird dir den Kopf zertragen. Gen. 3. 15.

v. Du bist gebenedeyt unter den Weis  
beren:

n. Und gebenedeyt ist die Frucht deines  
Leibs. Luc. 1.

Gebet wie oben am 290. Blatt.

---

Zu der Complet.

Deine Empfängnuß, O Jungfrau du  
Gottes Gebährerin hat der ganzen Welt  
Freud gebracht.

v. Sachre und, O Gott unser Heil-

land.

n. Und wende deinen Zorn von uns  
ab.

v. O Gott merck auf mein Hülff.  
s. Herr eyle mir zu helffen.

Ehr sey dem Vatter, und dem Sohn,  
und dem H. Geist. Als er war im Anfang  
lebt und alleveg und zu ewigen Zeiten. Am.

## Lob-Gesang.

**G**ey gegrüss, O Jungfrau gross,  
Viel großiß Stern geordnet:  
Du der wahre Gnaden-Schoß,  
Der uns Gott versöhnet.  
Du zu seiner rechten Hand  
Bist aus Gnad erhoben:  
Dich in solchem Ehren-Stand  
Erd und Himmel loben.  
Mutter der Barmherzigkeit,  
Hoffnung aller Sunder,  
Trost in Widerwärtigkeit  
Deiner lieben Kinder:  
Gott nach dieser Lebens-Zelt  
Durch dein Fürbitte habe,  
Damit ich in Ewigkeit  
Bey dir seelig lebe.

An. Ich bin ein Mutter der schönen  
Lieb, und der Hoffn., und der Erkannnuß,  
Und der heiligen Hoffnung. Bey mir ist  
alle Gnad des Werks und der Wahrheit,

bey mir ist alle Hoffnung des Lebens und  
der Ewigend. Eccl. 24.

v. Tretet alle zu mir, die ihr nach mir  
Werlangen habt.

s. Und ersättigt euch von meinen Geis-  
ten. ib. v. 26.

Gebet wie oben am 290. Blatt.

## Beschluß.

**D**ies Gebet, O Mutter mein,  
Hiermit hab vollendet:  
Deiner Ehren soll es seyn  
Willig angewendet.  
Dies von dir mit letzter Bitt  
Wiedrum ihn begehrn/  
Ich nun gänglich zwifse nit,  
Bist mich der gewähren.  
Wann mein Herz den biecern Tode  
Endlich wied vermischen,  
Woltest mich in dieser Noth,  
O Maria stärken:  
Das ich können' des Teufels Macht  
Snugsam widerstehen,  
Und dannach der Streit vollbracht,  
Gott und dich mög sehen-

**G**egrüsset sevest du Königin, Mutter der  
Barmherzigkeit, das Leben, Süßig-  
keit, und unser Hoffnung sei gegrüss. Zu  
dir schreben wir elende Kinder Eva; zu dir  
fließen wir Klagens und Weinen in dies-  
sem Jammerthal. Daß unsre Fürsprecher-  
tin, darumb wende deine barmherzige Au-  
gen zu uns, und Jesum die gebenedete  
Frucht deines Leibs zeige uns nach diesem  
Eland; O milde, O gütige, O süße Jung-  
frau Maria.

1. **B**itt für uns, O heilige Gottes Ge-  
bährerin.

2. Auf daß wir der Verheißungen Christi  
streichhaftig werden.

### Gebet.

**A**lmächtiger ewiger Gott! der du den  
Leib und die Seele der Ehrenreichen Jung-  
frauen Mariä durch Mitwirkung des H.  
Geistes bereitet hast, daß sie würde eine  
würdige Wohnung deins Sohns: gib uns,  
die wir uns in ihrer Gedächtnis erfreuen,  
daß wir durch ihre milde Fürbit vor unserer  
gegenwärtigen anliegenden Ubeln, und von  
dem ewigen Tode erlöst werden, durch den-  
selben Christum unseren Herrn. Amen.

### Auszug

**A**lmächtiger Gebettler zu der H. Gots-  
tes Gebährerin Maria, aus dem Mariani-  
schen Eugen-Spiegel gewisse Gnaden  
durch sie von Gott zu erhalten.

**A**llgemeine Ausopferung seiner zu dem  
Dienst Maria.

**M**ilchheiligste Jungfrau! Mutter Gottes/  
Königin des Himmels und der Er-  
den! ich verehre dich mit möglichster Ehr-  
bietlichkeit und Andacht. Ach! könnte ichs  
also, wie es deine Hoheit erfordert, und  
Jesus Christus dein geliebter Sohn verlangt.  
Ich opfere dir hiermit auf alles, was  
ich hab, und was ich bin. Ich halte es mir  
für die größte Ehr, daß ich könne ganz dein  
seyn, dich lieben als meine Mutter, dir dien-  
nen als meiner Herrscherin. All mein Recht,  
das ich über mich selbst hab, schenke ich  
dir / und unterwerfe mich deinem Gewalt.  
Ich erbiethe mich zu deinen Diensten; deiner  
Güte vertraue ich mich / deiner Weis-  
heit überlasse ich mich. Ich bin nicht wür-  
dig, daß ich dein Kind genannt werde: Wür-  
dige mich nur aufzunehmen in die Zahl deiner  
Die-

Dienern: Es ist mir genug, daß ich könne unter deinem Schutz stehen, und deiner Barmherzigkeit heilhaftig werden. O du Zuflucht der Sünder! zu dir fliehe ich, demütigst bittend, du mödest mich ledig machen von allen meinen Sünden: Ich überzeuge dich dir meine Seele und mein Leben, auf daß du sie heiligest, und würdig machest, am End des Lebens bey Gott Gnade zu finden, und dich als eine Mutter der Barmherigkeit zu grüßen. O seligste Jungfrau und Mutter zugleich! du Heiligtum der Gottheit! ein unerschöpfliches Meer der Vollkommenheit und Gnaden. Wann ich schon dir nicht zugehörte, weilen Jesu dir allen Gewalt über Himmel und Erden gegeben, wollte ich dann aus meiner freiwilligen Unterwerfung ganz dein seyn. Nehme dann gnädiglich auf das Opfer, so ich dir heut freiwillig thue, das ist, mein Leib und Seele, samt dem besten Schluss, den ich jezt mache, keinen Tag meines Lebens vorbeugehen zu lassen, an welchem ich dir nicht meine Kreuz und Unterthanigkeit erweise / und in derselben lebe und sterbe. Amen.

Gebett um die Gnade der Demuth  
Mariä.

O Gott, der du widerstrebst denen, hos-

färtigen, denen Demuthigen aber deins Gnad verleyhest; ich bitte dich durch die liebesste Demuth Mariä, und durch jene hohe Gnade, die sie dadurch bey dir verdient hat, gib mir auch deine Gnade, daß ich in Erkenntniß meiner Mächtigkeit mich für ganz klein und verächtlich halte, keinem einzigen Menschen vorziehe, von niemand suchte gelobt, noch geehrt zu werden; was in mir gut, dir allein; was aber böß und mangelhaftig, mir zuschreibe; und dessentwegen die alles Lob und Ehr, mit alle Schwach und Verachtung zweigne; gern von anderen für gering angesehen werde, allerhand Verschäm- und Verdemuthigungen, wo sie auch immer herkommen / gern annehme und gesultig übertrage, damit ich in dieser Welt erniedriget, in der anderen mit Maria verdiene erhöhet zu werden. Amen.

Gebett um die Saab des Glaubens.

O mein Jesu! du Urheber und Erfüller des Glaubens / den du auf Erden in deiner Fleisch mit so saurem Schweiß gepflanzt hast. Ich sage dir unendlichen Dank, daß du mich ohne allen meinen Verdienst vor so vielen millionen Menschen zur

wohren Erkanntnus deines allein seeligmachenden Glaubens berufen hast. Siehe, zu dessen Dienst unterwerfe ich nicht allein meinen Willen, sondern auch meinen Verstand, und halte alles für ungezweifelt wahr, was du uns durch die Katholische Kirch zu glauben fürhaltest, weilen du die ewige Wahrheit es also geoffenbaret hast. Ich bitte dich durch den vollkommenen Glauben Mariä, bestätige mich doch wohl in deinem heiligen Glauben, der mir so hoch nützlich, der nicht nur ein Anfang meines geselligen Lebens, sondern auch das beste Mittel ist, alle and're Ewigkeiten zu erlangen. Vermehre denselben in mir / und mache ihn durch die Leib und gute Werck lebhaft / dass ich selbhen nicht allein mit Mund und Herzen, sondern auch in dem Werck selbsten, durch ein gleichförmiges und recht Christliches Leben erzeige; damit ich durch ößtere Übungen desselben verdiene von der Dunkel zu dem Licht der wahren Anschauung Gottes, wie Maria, zu gelangen. Amen.

Gebett um die Gab der Hoffnung.

O Gott, unser Zuflucht und Stärk! dir ist bekannt unsere Schwachheit und  
Utr.

Unvermöglichkeit; du weißt, dass ich ohne dich nichts kan / mit dir aber alles. Derohalben verlasse ich mich im geringsten nicht auf mich, noch einige andre Creatur, sondern allein auf dich, in allem meinem Vertrauen. Ich hoffe, dass du, vermittelst meiner Wirkung / die du von mir erforderst, mir werdest geben hier deine Gnad, und dorcken die ewige Ewigkeit, weil dein lieber Sohn Jesu am Kreuz mit solche verdient, und du mir selbe ganz freygebig versprochen hast. Von nun an fürchte ich mich vor keinem Ubel dieser Welt mehr; wann ich nur in dich hoffe, so ist mir schon geholfen; dann die Hoffnung betrügt nich. Ich halte mich an deine Weisheit, der es nicht fehlt an tausenderley Mitteln, mit bezuspringen: an deine unendliche Güte, welche altheit genüge ist mir zu helfen: an deine Vorsichtigkeit, welche für mich Sorg tragen wird, so viel und so lang ich mich auf dich verlassen werde. Derohalben nehme ich meine Zuflucht zu dir, O mein Gott! in allen meinen Nöthen; ich erwarte von dir allein Hülff und Trost in allen meinen Wiederkärtigkeiten; ich hoffe auf dich; auch alsdanu-

dann, wann schon alle menschliche Hülfe verloren scheint. Mache mit mir, O Gott! was du willst, lasse nur nicht zu, dass ich meine Zuversicht zu dir verliere, welche du ohn-schärbar mit einer glücklichen Ausgang, nebst anderen hohen Gnaden, reichlich zu belohnen pflegest. Dieses ist die Gnade, welche ich von dir bewüthigt begehre durch deine unendliche Güte und Barmherzigkeit, durch die Verdienste Jesu Christi deines lieben Sohns, und durch die Fürbitte der allerheiligsten Jungfrauen seiner werthesten Mutter, welche durch ihre ungestweifelte Hoffnung und festes Vertrauen auf dich am Tag gegeben, wie sehr sie dich geliebt, und wie hoch sie deine unermessene Güte, Allmacht, Weisheit und wunderbarliche Vorsichtigkeit geschätzt habe. Amen.

#### Gebett um die Gaab der Lieb Gottes.

O Gott! der du die Lieb selbsten bist, was ist das, das du uns gebiethest, dich zu lieben, und das unter Verlust des Himmels, und unter Straff des höllischen Feuers? Ach! wozu einen so scharfen Befehl? wozu eine so erschreckliche Bedrohung? Wist du dann nicht ohne das in dir selbsten liebend-

würd.

würdig genug? Du bist ja das höchste, grösste und einzige Gut, der Ursprung und Brunnens Quell alles Guten, von dem alles, was in denen Engeln und Menschen gut, schön, lieblich und angenehm ist, einzig und allein herkommt. O mein Gott und alles! ich liebe dich über alles, ich liebe dich von ganzem meinem Herzen, und von ganzer meiner Seele, und von allen meinen Kräften, und von meinem ganzen Gemüth: Und wann dieses wenig ist, so lieb ich dich noch mehr. O du Feuer, das allezeit brennt, und niemahl ausgelöscht wirst! O Lieb, die du immerzu brenzt, und nimmer abnimmt! mache, das ich ganz von dir entzündet werde, und dich so vollkommen liebe, wie dich Maria geliebt hat, nicht allein mit Mund und Herzen, sondern auch in dem Werck selbsten, durch gänzliche Haltung deiner Gebothen, durch völlige Übergebung meines Willens in den deinen, alles fleissig zu thun, und geduldig zu lebden, was du, mein Gott und Herr, über mich verordnen wirst. Amen.

#### Gebett um die Gaab der Andacht.

O Gott! du willst im Heil und Wahrschheit angebetet seyn; gib mir einen ge-

weg.

neigten und behenden Willen darzu; vermehre in mir die Antacht und Eyffer zu deinem göttlichen Dienst. Verschaffe, daß ich reine und unbefleckte Hand in dem Gebet zu dir erhebe, mit sonderer Andacht dir diene, dich lobe, ehre, preise und anberete; die H. Mefz mit Andacht anhöre, die H.H. Sacramenten gebührender massen empfange; meine Gelübden halte, in th in allerhand Tugenden übe, und deia Lob zu deiner ewigen Glori singe. Amen.

### Gebett um die Tugend der Lieb des Nachsten.

**D**O GÖTTE! der du nach deiner Lieb uns nichts mehrers anbefohlen, als die Lieb unseres Nachsten, und ausdrücklich versprochen, alles/ was wir ihm thun/ also zu belohnen oder zu straffen, als wann wir es der selbsten gethan hätten; erfülle mein Herz mit wahrer Lieb, Milde und Warmherzigkeit gegen jedermann, damit ich mich erfreue mit denen Freudigen, und betrübe mit denen Traurigen, und ihnen mit Rat und That nach meinem Vermögen beispielge. Lasse keineswegs zu/ daß ich jemahlen einigen Menschen, weder mit einem Wort oder

Berch

Berch beleidige; sondern einem jeden thue, was ich auch wolte, das man mir in gleichen Umständen thäte. Dir zu lieb vergehe ich von Grund meines Herzens allen meinen Feinden/ und denen, die mir jemahlen zu wider gewesen. Ach! du mollesj ihnen auch verzeihen; dann sie wußten nicht was sie thaten. Es seye weit von mir, daß ich mich auch im geringsten räche, oder einen Zorn und Widerwillen in meinem Herzen gegen sie behalte. Ich wünsche ihnen alles Gutes von dem Himmel, und liebe sie, wie du uns auch geliebt hast, als wir noch deine Feind waren. Ihre Schwachheiten, menschliche Gebrechen und widrige Natur will ich gern dir zu lieb übertragen, damit ich das Gesetz Christi erfülle/ und einstens von ihm höre jene trostliche Wort: Kommt her, ihr Gebenedekte meines Vatters/ und besitzet das Reich, das er euch vorbereitet von Anbeginn der Welt. Ich bin hungerig gewesen, und ihr habt mich gespeist; ich bin durstig gewesen, und ihr habt mich getränkt ic. Dieses ist jene Quad, O himmlischer Vatter, die ich von dir bitte durch die unermessene Lieb Jesu und Mariä, die sie gegen uns Menschen, da sie noch auf Erden waren,

ge-

Getragen, und annoch im Himmel nicht abgelegt, sondern immer zu uns durch ihre gewaltige Fürbitte bey dir erweisen. Amen.

Gebett um die Tugend des Gehorsams.

**H**err Jesu Christe! ich bitte dich durch jenen wunderbarten Gehorsam, mit welchem du deinem himmlischen Vatter bist gehorsam gewesen bis zu dem Tod des Kreuzes, daß du mir verlehest einen vollkommenen Gehorsam, auf daß ich nach deinem und deiner Mutter Exempel in allem gern, einfältig, demuthig, ohne Unterscheid, blind und beständiglich meinen Oberen, als dir selbsten, gehorsame, und letztlich den Lohn, den du uns in dem Himmel versprochen, ersorge. Amen.

Gebett um die Tugend der Keuschheit.

**H**err Jesu Christe, du Keuschester Vater, ligant unserer Seelen! reinige mich durch die Kraft deiner Gnad, und cröne mich mit denen schönen Lilien der Keuschheit, damit ich einiger massen dir, denen Englen, deiner reinesten Mutter, die ein Spiegel der Jungfrauen, deinem H. Vfleg. Vatter Joseph, deinem werthesten Jünger Joanni, und vielen tausend anderen keuschen

reinen Seelen, möge in diesem Leben gleich werden; und nach demselben erhalten das Lorber-Eränklein der Jungfräulichen Keuschkeit, und dir dem Lamb in dem Himmel nachfolgen, wo du hingehest, und ein neues Lied singen, welches niemand zu singen vermag, als allein die Jungfrauen. Amen.

Durch deine heilige Jungfräuschaft und unbeslecktes Empfängniß, O reinste Jungfrau Maria! reinige mein Herz, in Nähmen des Vatters, † und des Sohns, † und des H. Geistes, † Amen. Deichne daher die Kraft dreymichtig mit dem Kreuz.

Gebett um die Tugend der Eingezogenheit.

**O** Christe Jesu! du Glanz des ewigen Lichts, du Spiegel aller Ehrbarkeit, Eingezogenheit und Zucht; dich bitte ich durch die Fürbitte deiner werhesten und allersehrbarsten Mutter Mariä, schaffe in mir eine reine und ruhige Seele, erfülle sie mit deiner kräftigen Gnad, daß ich nach deinem und Thrent Exempel, in allem weitem Gehen und Gehen, im Mund und Augen, in Händ und Füssen, im Reden und Lachen, in Kleidung und Manieren, lediglich in allen meinen Werken und Bewegungen eine besondere

dere Züchtigkeit spüren lasse, zu deiner Ehr,  
und zur Auferbauung des Nächsten. Amen.  
Gebett um die Tugend der Verachtung  
alles Zeitlichen.

**O** Armer Jesu! der du dein ganzes Leben  
hindurch die Armut die zu einer unzertrennlichen Gefellin erwecket hast, indem du  
in einem armen Stad gehobben, nachdem  
am Kreuz gestorben, und zur Zeit deines  
Predig-Amts nicht einmal gehabt, wo du  
dein Haupt hingestest; gib mir wie du deis-  
ner liebsten Mutter gethan hast, den Geist  
der Armut, damit ich alle Reichthumen der  
Erden für Roth achte, denselben nicht zu be-  
gierig nachjage, von ihrer Lieb mich nicht  
lässe einnehmen; den Abgang in zeitlichen  
Dingen geduldig leyde, mich mit wenigem  
begnügen lasse, und besieesse, reich an Tu-  
genden zu werden, damit ich dir und deiner  
Mutter nachfolge, und dadurch hier das  
hundertfältige, hernach aber das ewige Le-  
ben erlangen möge. Amen.

Gebett um die Tugend der Gedult.

**O** Maria, du Mutter der Schmerzen, und  
Meer der Bitterkeit! ich bitte durch  
jene heroische Gedult, die du in allen deinen

Wic

Widerwärtigkeiten erwiesen; absonderlich  
da du bey dem Kreuz deines allerliebsten  
Sohns gestanden, und ihn so erbärmlich  
daran hatt sehn sterben, du wollest mir doch  
auch in allem meinem Kreuz und Leyden, in  
Schmerzen und Krankheiten, in Verachts-  
und Versetzungen, in Armut und Nothe  
bürfst, in Betrübniß und Elend, in täg-  
lich austossenden Widerwärtigkeiten, von  
Gott erhalten eine wahre Christliche Ged-  
uld, damit ich alles, was die göttliche Vor-  
sichtigkeit mir zu lebden zuschicket, nicht a's  
leit mit Geduldigem und standhaftigen, son-  
dern auch mit freudigem Herzen, gleich dir  
übertrage. Hat Gott, den du so sehr geliebt,  
dass du ihn auch nicht einmal mit der ges-  
ringsten Sünd beleidigt, gewollt, dass du  
so viel soltest aufstehen; warum wollte ich  
einder Mensch, der ich mehr Sünden bes-  
gangen, als ich Haar auf meinem Haupt  
habe, von allem Leyden frey seyn? Willig  
ist es, das ich leide; dann ich habs verdient;  
du aber hast meinahlen etwas Böses gethan.  
Und wann ich schon niches verschuldet hätte/  
wolte ich dannoch gern leyden, damit ich dir  
meiner Königin hier in dem Leyden und Ge-  
dult, dorten aber in der Freud und Glory  
gleich-

Gleich so mig werde. Dieses ist jene Gnab,  
umb die ich so heftig bitte durch mein und des  
nes Sohns Leyden. Amen.

### Andächtige Zuflucht bey Maria in allerhand Anslegen.

#### Erstes Gebett in äusserster Noth.

**O** Du Königin der Himmels! O du Muß-  
ter der Barmherzigkeit! O du Zuflucht  
aller Sünder und Sünderinnen! O du son-  
derbare Trösterin aller Beteübten und  
dürfsteigen Menschen, umb deines aller-  
liebstesten Sohns willen, komme mir zu  
hälff in dieser meiner so grossen Nothdurft,  
und sei meine gütige Vorsprecherin vor  
Gott dem Almächtigen, daß er seine Barm-  
herzigkeit an mir würcke und erzeige; und mit  
um deiner Lieb willen, und sonderlich durch  
die Verdienst des bitteren Leydens und  
Sterbens Christi, und aller deiner daraus ges-  
schöpften Schmerzen, aus aller Gefahr mir  
helfe, alle meine Sünden verlephe, und ein  
segliges End verlephe. Amen.

#### Zweytes Gebett in denen Trübsaalen.

**O** Maria, du gewaltige Königin der Himmels, die du von keinem Sünder, und  
vom

von keinem Trostlosen und verlassenen Men-  
schen deine barwerte Augen fernahast  
hast abgewendet; kehre sie gnädig zu mir,  
wie arm und elend ich auch immer bin: nim-  
me mich auf, O Mutter! in deinen Schutz  
und Schirm, dann als mein Trost und Hoff-  
nung stehet zu dir, und gleichwie du unzähl-  
bare verhartete Sünder nachdem sie zu dir  
geslossen, ganz glücklich aufgenommen, und  
durch deine Fürbitte aus aller Angst und  
Nothredigheit hast: also wollest auch mich  
arinen Sünder in deinen mütterlichen  
Schutz aufnehmen, mich deinem Sohn für-  
stellen und versöhnen; wie auch aus aller  
Trübsaal und Angst erretten; dann du bist  
die mächtigste Heilferin der Sünder, und  
aller betrübten getreueste Trösterin; das viel  
ehender Himmel und Erden zergehen wer-  
den, als das du elnen, so dich ernstlich an-  
rufset, hilflos wirst verlassen. O Maria,  
erzeige dich meine Mutter zu seyn; und seye  
für mich eine Mittlerin bey deinem allerlieb-  
sten Sohn, auf das er deinetwegen alle mei-  
ne Sünden ausläsche, nothwendigen Trost  
verlephe; und, nachdem ich von allen Mack-  
en gereinigt, wie auch aus aller Angst er-  
rettet worden, mich ihm in allem ungemein  
machen

mache, und der ewigen Freud theilhaftig werde. Amen.

Drittes Gebett in sonderlichen Anliegen.

**D**u sichere Hoffnung aller Nothleydens-  
ten, und wahre Trostlerin der betrübs-  
ten Maria! ich armer sündiger Mensch kom-  
me zu dir mit grossem Vertrauen, und klage  
dir die grosse Noth, in welche ich gerathen  
bin: Ich hab nächst Gott fesnen besseren  
Trost im Himmel und auf Erden, als eben  
dich, O Mutter aller Gnaden! und ob-  
schon Gott unendlich barmherziger ist als  
du, so forchte ich mich doch wegen meiner  
Sünden zu ihm zu gehen: ich forchte, er  
möchte mich wegen seiner strengen Gerechte-  
keit von sich stossen, und mir meine Witt ab-  
schlagen: du aber, O Maria! bist diejenige/  
die nicht ansiehet, ob der Mensch deiner  
Gnaden würdig seyn; sondern erfreuest  
dich, das du deine Güte auch an einem  
unwürdigen Knecht oder Magd erzeigest;  
ich thue gleich wie ein Kind, welches aus an-  
gebohrner Neigung allezeit mehr zur Mu-  
ster als zum Vatter lauffet, und viel hälder  
von ihr als von ihm etwas hoffet zu erhalten.  
So bitte ich dich dann, O mein herzaller-

liebste Mutter! durch die grosse Lieb, die du  
auf Erben zu deinem lieben Sohn getragen  
hast; du wollest meine Bitte Gott fürträ-  
gen und anbefehlen: ich bitte dich durch die  
mutterliche Lieb und Treu, mit welcher du  
deinem süffesten Jesu auf Erden gedienet  
hast; du wollest mir auch jeynd diese müc-  
terliche Lieb und Treu erzeigen, und mich  
und mein willen erhören: ich bitte dich durch  
all das Herzleyd, so du mir ihm in seinem  
Leiden hattest; sonderlich als du bey ihm un-  
ter dem H. Kreuz standest, du wollest mir  
in diesem meinem Leid berühren und trösten;  
ich bitte dich durch die h. rigliche Freud, so du  
am H. Oster-Tag empfingest, als dir dein  
Sohn nach seiner Auferstehung glorreich  
erschienest, du wollest mich durch Erhaltung  
meines Begehrts erfreuen: ich bitte und  
beschrobre dich durch deine Königliche Kron,  
Scepter, und durch die Ehr, so du von ihm  
empfingest, als er dich über alle Chöre der  
Englen erhebt, und zur Königin Himmels  
und der Erden gesetzt hat, du wollest deine  
Macht an mir erzeigen, und mich gnädiglich  
erhören. Eia, du Hülf der Christen, ver-  
schmähe nicht das Gebett des armen Sün-  
ders; so vor deinet wunderthätigen Bildnus  
Preyß

huet, und dich so demuthig bittet. O du Zuflucht der Armen! lasse mein Geuffen zu dir kommen, und lasse meine demuthige Bitte dein mutterliches Herz durchdringen. Ich weiss gewiss, das du mir helfen kannst, wann du nur willst: ich weiss gewiss, das du alles erhalten kannst, wann du deinen lieben Sohn nur ein Worte[n] bittest: dann weil er dich so herzlich liebt, als sonst keine Creatur im Himmel noch auf Erden: so kan er dir auch nichts abschlagen, wann du schon ein halb Koenigreich begehrest. So will ich dir dann diese meine Bitte gernlich heimstelen und anbefehlen, ungezweifelt, du werdest sie getreulich furtragen, und die gewünschte Bewilligung erhalten: das gebe der liebe Gott. Amen.

### Andachts-Ubungen

Au denen fürnehmsten Mutter Gottes Fest-Lägen.

An Mariä Empfängniß.

O glorwürdigste Jungfrau! O reineste Mutter! wer kan jemahlen die Reichtümen deiner Gnaden begreissen / welche du in deiner Empfängniß empfangen hast!

wer kan dir vorgehen an der Heiligkeit, Schönheit und Reinigkeit? mit welcher du weißer als ein Lisen, heller als das Licht selbsten bist erschaffen worden. Es hat dich Gott schon von Ewigkeit her genugsam betrachtet, nicht aber wie eine Tochter des sündigen und ersten Adams, sondern wie eine Mutter des unschuldigen Adams. Er hat dich nicht allein geliebt als ein gang vollkommenes Geschöpf, sondern als seine allerliebstle Tochter, und ausserwohlste Braut für welche Gnaden ich ihm mit dir unendlichen Dank sage, und mich von Herzen erfreue. O könne ich würdiglich lobendeme hohe Vollkommenheit lieben deine ungetreue Schönheit! Ich empfunde zum wenigsten einen inniglichen Trost und Süßigkeit, weilen heute in dem Himmel mit grossen Frolocken die Gedächtnis deiner unbeschickten Empfängniß gehalten wird. O das auch mein Herz mit dem Liebs-Heuer der Seraphinen gegen dich heut zu brinnen anfinge! O daß ich vom ersten Augenblick an, da mir das Liche der Vernunft aufgegangen, hätte angefangen meinen Gott aus allen Kräften zu lieben, und ihm zu dienen/ gleich wie du schon im ersten Augenblick deiner Empfängniß

( 319 )

pfängnus ihn erkenne / auf das jürgteste ges-  
lebe / und solches die ganze Zeit deines Le-  
bens mit unbeschreiblichem Wachsthum de-  
iner Verdiensten fortgeföhret hast. Akersee-  
ligste und reineste Jungfrau! ob schon meine  
Empfängnus mit der Erbsünd bekleckt ge-  
wesen / erhalte mir nur bei Gott die Gnad,  
das zum wenigsten mein Leben unbeklekt  
sehe. Habe ich nicht können frey seyn von  
der Erbsünd; mache nur, daß meine arme  
Seel frey seye von denen würtlichen Sün-  
den / damit dein geliebter Sohn Jesus  
Christus in meinem letzten End sie zu sich  
russend, sagen könne: Ganz schön bist du  
meine Freundin, und kein Mackel ist in dir.  
Amen.

### An Mariä Geburt.

O Maria du gebenedeyte Frucht deiner  
von Gott so wunderbarlich gesegne-  
ter Eltern/du Erwartung des ganzen mensch-  
lichen Geschlechts, du zubereiter Thron und  
Tabernacul des Allerhöchsten! ich falle mit  
schuldigster Demuth vor dir nieder / wüns-  
che dir und dem ganzen menschlichen Ge-  
schlecht Glück, und erfreue mich von Herzen  
wegen deinem heutigen Geburts-Tag, der/  
O 4

weile

( 320 )

weilen et ein Anfang deiner Glory und un-  
seres Heils, die ganze Welt mit Freuden  
erfüllet hat. Heut ist mit dir gebohren dem  
himmlischen Vatter ein herzige Tochter,  
dem Sohn Gottes ein geliebte Mutter/  
dem H. Geist ein werthe Braut/denen Eng-  
eln eine Königin, denen Gerechten eine Herr-  
scherin / denen Sündern eine Zuflucht, den  
nen Beträcht ein Trost/ denen Kranken  
das Heyl, denen Nothländenden eine Hülfe,  
allen alles. Ich grüsse und verehre dich in  
deiner Wiegen, als aus dem Thron deiner  
Gnaden und Unschuld. Du bist in diese  
Welt getreten, nicht wie wir arme, wie  
Sünden beladene Adams-Kinder, dann  
du in Adam nicht gesündigt hast: Gott  
hat dich durch ein sonderes Privilegium von  
dem allgemeinen Fluch ausgenommen: du  
warest nicht, wie wir, in Sünden empfan-  
gen und geboren, sondern ganz und gar  
nach dem Herzen und wohlgefallen Gottes.  
Das erste Tag-Licht, so du erblickt, hat  
der Welt gezeigt das du ganz schön sehest  
ohne die geringste Mackel und Ladel, voll  
der Gnaden / und aller Tugenden, welche  
so wohl die himmlische als höllische Weiser  
dermassen in Verwunderung gezogen, daß  
Diese

diese vor dir , wie vor einem gewasneten  
Kriegs-Heer erschrocken : jene aber dir , als  
der edelsten puren Creatur , dem Meisters  
Stück der göttlichen Allmacht , die möglich-  
ste Lich und Ehrbarkeit ertriesen ha-  
ben . Ich aber wieweit deines Angesichts  
allerdings unwürdig , grüsse dich heut mit der  
Catholischen Kirch als einen neu aufgegang-  
nen Meer-Stern , unsre Frau und Vor-  
sprecherin , unsre liebe Mutter , unsre  
Hoffnung ; mit diesen Ehren-Titulen wirst  
du mir gnädigst erlauben deinen heutigen  
Geburts-Tag zu heiligen und zu verehren .  
Würdige dich aber auch hent in meiner  
Seelen geistlicher weis gehobren zu ver-  
den ; erneuere in mir den Geist , der mit  
besouderem Eifer zu dienen . Sünden an  
mein Herz , damit es dich fürtberhin mehe  
und mehr liebe ; verschaffe gnädiglich , daß  
in mir grünen jene Tugenden , mit welchen  
ich allzeit denen göttlichen Augen gefallen  
möge ; mache auch , daß ich in deinem  
Dienst verharre bis an das End . Amen .

## An Mariä Opferung .

O Gott ! der du gewollt hast , daß dir heu-  
tiges Tage das drey - jährige Eckten

lein Seachins und Annö in dem Tempel  
öffentlicly mit grossem Geyräng und Cerem-  
onien zu deiner ewigen Dienst geheiligt  
und geopfert wurde : Der du auch das grö-  
ste Wohlgesallen an diesem unschuldigen,  
heiligen und unbesiechten Opfer gehabt hast :  
Siehe ich armer / elender Mensch durch ihre  
heiliges Exempel / und Erklanntus meiner  
höchsten Schuldigkeit angetrieben , stelle  
mich vor deiner göttlichen Majestät , und  
opfere dir in Hegenwart Mariä , und des  
ganzen himmlischen Heers , die ich als Zeu-  
gen arrufe , mich gern und gar zu einem  
ewigen Diener ( Dienerin ) auf . Ich ers-  
kenne und bekenne , daß du der Anfang und  
das End aller erschaffnen Dingen ; das al-  
les / was ich bin , was ich hab und vermag ,  
von dir allein her habe , und deswegen die  
höchste Willigkeit seire , daß ich dirselbes wies-  
terumb justelle . Derohalben opfere ich dir  
hiermit demuthhaft auf mein Leib und Seel ,  
mein Gut und Blut , mein Freyheit und al-  
les , was ich hab und bin . Ich opfere dir  
auf meine Gedächtnus : diese soll sich deiner ,  
und deren mit von dir erhaltenen Wechthas-  
ten slats erinnern : meinen Verstand : den  
ich anwenden will , dich je länger , je mehr

zu erkennen: meinen Willen, den ich dir hies mit gänzlich unterwerffe. Hinführer soll nicht mein / sondern deins Will geschehen: wie du wirst wollen, also werde ich auch wollen. Ich opfere dir auch auf meine Augen, diese sollen sich hinsichts nicht mehr verfehren an der Eitelkeit der betrüglichen Welt; noch anschauen, was mich hontegut Sünd anszeigen: meine Ohren, die ich allen unrechtabaren oder ehrenruhrischen Reden werde zuschliessen: meinen Mund, den ich allein zu deinem Lob merde aufzuhun: mein Herz, welches dich allein und über alles soll lieb haben: alle Kräfften meines Leibs und meiner Seelen, die, so lang ich Atemh Schöpfe, zu deiner großseren Ehr und Glory sollen angewendet werden. Von nun an will ich nicht mehr leben / als einzig und allein deinetwegen. Sterben will ich mir selbsten, und meinen bösen Bewohneheiten, samt denen rebellischen Gemüths - Regungen und der ganzen Welt; damit ich dir allein lebe, und in Wahrheit mit einem H. Paulo sagen könne: Ich lebe, nicht mehr ich, sondern es lebt in mir Christus. Danist nun dieses mein geringes Opfer dir. O mein Gott! besto angenehmer seye, so vereinige ich es mit dem jesus.

jenigen, daß dir heut in dem Tempel geschehen: demütigst bittend durch die Fürbitte der Allerseeligsten Jungfrau, du wollest es dir zu einem rohigefalligen Brand-Opfer und süßen Geruch auf, u. d annehmen. Amen.

## An Mariä Vermählung.

O Vater der Gnaden! wie groß und wundersam ist nicht deine Sorgfalt, die du tragst für die Deinige? wer kan gesnugsam loben und preisen dein lieb, volles väterliches Herz, daß du hast vor deine liebe Kinder und Haushgenossene, indem du ihnen so gnädige Fürschung thust, damit ihre Ehr beschützt, sie erhalten und getrostet werden; auch durch deine Fürschung allemal dem zeitlich vorkommest, was ihnen beschwerliches fürfallen könnte, ja Gelegenheit suchest sie zu erhöhen: Seelig ist her, dessen Beschirmer und Helfer du, O Herr! bist. Ach nehme mich doch auch in die Zahl deiner Diener und Kinder auf, der ich dich vor meinen eingigen Herrn und liebsten Vatter erkenne. Gib mir ein herzigliches Vertrauen auf deine unermessene Güte, und mehr dann väterliche Sorgfalt, damit ich in meinen

Mädchen nicht verzaget noch kleinmütig werde, sondern allezeit mit groszmütigem Herzen dir alles beinstelle, weilen ich weiß, daß du nicht auskörest für die Deinige zu sorgen. Und ihr / Kleinkindes Ehe-Paar Maria und Joseph, die ihr in Englischer Reizigkeit miteinander gelebt, in Freud und Leid einander treulich begleitanden, erlanget mir und allen, so wohl verheiratheten als unverheiratheten, eines jeden Stands gerüste Reueßheit: habt anderer nöthigen Gnaden, denjenigen Stand, zu welchem uns Gott beruffet, anzunehmen, oder wann wir ihn schon angenommen / darinnen unserem Beruf gemäß also zu leben, damit wir die ewige Seeligkeit erlangen mögen. Verlasset mich auch nicht in meinen Angsten und Nöthen; stehet mir bey in allen Leib- und Seelet-Gefährlichkeiten, sonderlich aber in meinem letzten Sterbklundlein, lasset euch meine arme Seele befohlen seyn, auf das ich durch euren Beystand geröset, alle Nachstellungen des bösen Feinds überwinde. O H. Joseph! wie groß mag nicht deine Tugend und Heiligkeit gewesen seyn, weilen du aus allen Männern auf Erden der Würdigste bist gesunden worden, mit Maria ver-

mählt zu werden, und ein Nech: Bräuter des Sohns Gottes zu seyn. Ich erfreue mich, und wünsche dir rausendmahl Glück wegen dieser grossen Freude dichleinmütigst bittend, du wollest mich auch, wie Jesum, zu deinem Pfleg: Kind annehmen, und für mich und mein ganze Familie eine väterliche Sorg tragen, wie du für Jesum und Mariam getragen hast. O Maria! wie glücklich wäre ich, wann ich auch gleich einem seeligen Herrmanns mit dir geistlicher Weis könnte vermahlt werden. Weilen ich aber solcher grossen Freude nicht würdig, so bitte ich dich, du wollest zum wenigsten mein Herz mit deinem derselben best verbunden, daß ich hinsichts nebst Gott nichts mehr liebe, als dich, und was du siehest, nehmlich Jesum deinen herzlichsten Sohn, und den H. Joseph, deinen feuschesten und werhesten Bräutigam. Amen.

### Am Mariä Verkündigung.

O Unendlich gütig- und barmherziger Himmel! ein wunderbarlicher Liebhaber des menschlichen Geschlechtes! heut ist jener glückselige und gnadenreiche Tag, an welchem du, O Sohn Gottes: in dem Jungfräu-

fräulichen Leib Mariä Kleid und Blut an-  
genommen, damit du köntest sijn mein Er-  
löser und Seeligmacher; für mich leydend  
und sterben als ein Mensch, als Gott aber  
dieses dein Leyden unendlich verdienstlich  
machen. Ich sage dir schuldigsten Dank  
für diese deine unermöliche Lieb und Barm-  
herzigkeit. Ach! lasse dieselbe an mir elen-  
den Sünder nicht verloren gehen. Ich  
dancke die auch, daß du die allerdemüdigste  
Jungfrau Mariam zu deiner Mutter hast  
ausgewohnen, und also über alle pure Creatu-  
ren hast erhaben. Ach! befchle mich auch  
ihr als ein Kind an! Verschaffe, daß sie auch  
meine Mutter seyn wolle. Und dich, O fürs-  
tlichte Jungfrau! mit eben solcher De-  
muth, Reverenz und Ehrerbietksamkeit / als  
der Engel Gabrieel, grüsse ich hiermit, und  
spreche mit Mund und Herzen: Begrüßet  
seist du Maria, voll der Gnaden. Ich  
erfreue mich deswegen / und wünsche dir  
Glück von Grund meines Herzens / daß du  
hast aus allen Weibs-Büldern die würdigste  
gesunden worden, eine Mutter des Aller-  
höchsten zu seyn. Mit dir ist der Vater, der  
Sohn und der heilige Geist. Darum seye  
gebnedest unter allen und über alle Weiber.

Dann

dann keiner ist jemahlen eine solche Ehre wie-  
versfahren, als dir. O würdigste Mutter  
Gottes! nehme mich heut auf zu deinem  
Sohn, den sich dein Sohn nicht gescheut  
hat auszunehmen zu seinem Bruder: dann  
eben der Ursachen halber bist du eine Mutter  
Gottes worden, damit du zugleich unsrer  
Mutter würdest. Wären wir nicht zu er-  
loben gewesen, so wärest du auch keine Mut-  
ter unseres Heilands worden. Strecke dann  
deine barmherzige Hand aus gegen mir als  
deinem unwürdigen Pfleg- & Kind; nehme  
mich in deinen mütterlichen Schoß auf; es-  
weise mir elendem deine gütige Hülfe. O  
milde, O süße Jungfrau Maria! dieses bie-  
te ich durch die Menschenwerdung Christi dei-  
nes lieben Sohns, und durch deine grosse  
Erhebung zur Würde einer göttlichen Mut-  
ter. Amen.

### An Mariä Heimsuchung.

O Du gütige und barmherzige Jungfrau,  
weilen ich sehe, daß du von pur lauterer  
mütterlicher Lieb gegen das menschliche Ge-  
schlecht angetrieben, die hohe Berg bestei-  
gest, und die öde Wüsten durchwanderest,  
die Sünder heimzusuchen, und ihnen das  
Heyl

Herr zu bringen: so fasse ich auch das Herz,  
deine unermessene Barmherzigkeit anzusehen, daß du auch mich armen Sünder einsiger Heimsuchung gnädiglich würdigen wollest. Ich erkenne und bekenne, daß ich, leider, mit viel mehreren und schwereren Sünden beladen, als Johannes, der allein mit der Erbsünde behaftet wäre. Verjage doch deswegen nicht, ja vielmehr empfinde ich einen neuen Wunsch: dann ich weiß, daß du in Austheilung deiner Gnaden nicht ansiehest die Würdigkeit des Bettenden, sondern dessen großes Vertrauen auf keine Güte, und daß diese alldorten viel herrlicher triumphire, wo unsre Schwachheiten mehr überhand nehmen. Dervor halben, O du Zuflucht deren Sünder, O Aussenderin der Gnaden! erzeige deine grundlose Barmherzigkeit an mir elendem Menschen: erhöre denjenigen, der dich siehentlich anruft: reiche deine Hand dem Gefallenen: gedenke, weisst du eine Mutter des Erlösers, daß du auch zugleich seiest eine Mutter meines Hofs, welches du dir hiermit wollest lassen angeligen seyn. Zeige mir Jesum die gesegnete Frucht deines Leibs, damit er mich auch, wie Johannes, heilig:

heilige, und wie Elisabeth erfülle mit seinem Geist. Es erschalle deine Stimme in den Ohren meiner Seelen, dann deine Stimme ist lieblich und süß über Honig. Rede nur, O Maria! ein Wort, so wird vor Freuden aufspringen mein Herz, und heilig werden meine Seel, dann du hast das Wort in dir, welches der Welt das Leben gibt. Amen.

### An Mariä Reinigung.

O Maria du glorwürdigste Mutter des Allerhöchsten! heut hast du in der That gezeigt eine demuthige Dienst-Wagd des Herrn. Du bist der Spiegel aller Reinigkeit niemahl mit der geringsten Sünd bestellt worden: und stelltest dich heut in dem Tempel ein, wie andere unreine Weiber: willst vor eine Sünderin angesehen seyn, da du doch schon im ersten Augenblick der höllischen Schlangen den Kopf zertritten. Und ich unreine/unvollkommen, boshafteste Creatur, will vor heilig, oder doch unschuldig gehalten seyn, und nimmermehr geschrift haben! jetzt erkenne ich in dem Spiegel deiner Demuth, und Reinigkeit, wie sehr ich mich bis dahert verbündet habe. O Maria! du zu-

Zuflucht der Sünder ! erhalte mir bey Gottes  
deinem eingeborenen Sohn den Geist deiner  
tiefen Demuth , und zugleich einen solchen  
bereitwilligen Gehorsam , die Gebote Gottes  
vollkommen zu halten , wie du an dieses  
Tag gezeigt hast , in dem du dich dem Ge-  
sag der Reingung unterworfen , worzu du  
wegen deiner Jungfräulichen Geburt nicht  
verbunden warst . Mein Wunsch und  
Willen ist , alles genau zu erfüllen , was  
Gott von mir erfordert : aber ohne deine  
Fürbitte wird es nicht geschehen . Dann  
Gott der himmlische Vater , der da ges-  
wolt hat , daß wir seinen geliebten Sohn  
durch dich haben sollen , hat auch gewollt ,  
daß alle andere Söhne durch dich uns sollen  
akkommen . O himmlischer Vater ! siehe  
dann an dieses Opfer Mariä , und erbarme  
dich meiner . Dir aber O liebster Jesu !  
O Licht der Welt ! dir sage ich unendlich  
Danck , daß du dich vom Himmel zu uns her-  
ab gelassen wärst , daß ich in diesem Licht  
allezeit wandere : und ob du schon gesucht wärst  
zum Zeugen , dem viele wider sprechen wür-  
den , so will mich doch deinen ewigen Wahr-  
heiten , so du deiner Kirchen offenbahest h. si.  
nichtahl widerlegen , sondern mein Leben  
dar-

darnach einrichten ; damit du mir , wie vielen  
anderen unglückseligen , nicht sehest zum  
Gott , sondern , wie denen Auferwachten , zur  
Auferstehung zum ewigen Leben ; nach wel-  
chem ich mit dem alten Simeon seufze : Lasse  
auch mich deinen Diener dahin fahren im  
Frieden / dann meine Augen haben schon  
genug gesehen , wie alles eitel und vergäng-  
lich auf dieser Welt , und nichts zu finden ,  
das mich hätte recht erfreuen und ersättigen  
können . Ich hab zwar dich meinen Heyland  
auch schon oft gesehen auf unseren Alären ,  
ja gar in meinem Mund und Herzen getra-  
gen : aber nur im dunklen verborgen , unter  
denen gestalteten Brods und Weins . Mein  
höchstes Verlangen ist , dich zu sehen in dem  
Himmel von Angesicht zu Angesicht , mit al-  
len Engeln und Heiligen mich in dir ewig zu  
erfreuen . Amen .

### In Mariä Himmelsfahrt.

O Du glorwürdigste Jungfrau und Mu-  
ter meines Herrn und Heylands Jesu  
Christi ! mich freuet von Herzen / daß ich  
den Gnadenreichen Ehren - Tag deines Abs-  
schieds von dieser Welt und glückseligen  
Eintritts in das himmlische Jerusalem aber-  
mahl Hoch - Geysterlich zu begehen würdig  
wur-

worden. Zwey bis drey und sechzig Jahre  
hast du gelebt in stater Vermehrung deiner  
Verdiensten, und bist darin so hoch gesie-  
gen / daß zulegt aller Engel und Menschen  
Eugend, Werk zusammen genommen, bei-  
ner fast unermeßlichen Heiligkeit bey weitem  
nicht beklommen: O mich unvorsichtigen  
Menschen! wie werd ich befiehlen, wann der  
Schluß meines unvollkommenen und in  
Sünden zugebrachten Lebens, wird herbe-  
nahmen? wird mein hinsfahren in die Ewigkeit  
auch so kostbar seyn in denen Augen Gottes,  
als dein letzter Augenblick getreuen? deis-  
ne Lieb gegen Gott wäre so groß und in-  
brünig, daß durch die unnatürliche Hitze,  
welche sie in deinem Jungfräulichen Leib  
verursacht, die Kräften ganz abgeschwächt,  
und die Lebens-Geister so verzehrt worden,  
daß endlich der Tod darauf hat folgen müs-  
sen. O glückseliger! Tod, wann die Seele  
aus Lieb gegen Gott verabschiedt von dieser  
Welt abscheidet! wer wird mir geben, daß  
ich eines so gerechten, so Gott wohlgefälligen  
Todes sterbe? In deinem Gewalt, O  
Maria du Königin aller Heiligen! siehet es  
der mahnen / mir diese Gnad zu erhalten.  
Gleich nach deinem Hinscheiden bist du von  
deinem göttlichen Sohn, nach Maß deiner

unschätzbaren Verdiensten mit dem Licht  
der Glorie ausgeziert / mit höchsten Ehren  
empfangen, über alle Ehre der Engel nicht  
allein erhoben, sondern auch zu seiner Rech-  
ten mit solcher Macht und Gewalt gesetzt  
worden, daß deiner Herrheit in denen Anlie-  
gen des menschlichen Geschlechts nichts kan  
abgeschlagen werden: Also dann erbarme  
dich, O gnädigste Fürsprecherin, deines un-  
würdigen Pfleg Kindes, und gleich wie Jesu-  
sus, die gebenedete Frucht deines Leibs, sei-  
ne H.H. Wunden dem häuslichen Vatter vor-  
zeigt, uns seiner Erlösung theilhaftig zu  
machen; also zeige auch du deinem Sohn dein  
mütterliches Herz, worunter er so lang ge-  
ruht, und die Krißt, so er gesogen hat, damit  
ich durch dein kräftiges Vorwort erhalte die  
Gnad, mein noch übrig's Leben in lauter heil-  
igen und verdienstlichen Werken nach deis-  
nen Exempel also einzurichten, daß von einer  
Eugend in die andere alle Tag aufsteige bis  
zu dem Gipfel jener Vollkommenheit, wor-  
zu mich Gott, mein Herr und Erschaffer  
vorerwehlt hat: und endlich von dem Feuer  
der Lieb ganz verzehrt, der Welt abstirbe,  
und nach dem ohne weitere Aufenthalt zur  
Anschauung Gottes und deiner grossen Glo-  
rie in dem Himmel zugelassen werde. Amen.  
Be-

# Besondere Andachten

## Vor unterschiedliche Zeiten und Fest-Tag des Jahrs.

### Litaney

Vom S. Rahmen ISALL

Kyrie eleison. Christie eleison. Kyrie eleison.  
 Christie höre uns. Christe erhöre uns.  
 Gott Vatter von den Himmeln, Erbarme  
 dich unsrer.  
 Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme  
 dich unsrer.  
 Gott H. Geist, Erbarme dich unsrer.  
 Dreifaltigkeit ein einiger Gott, Erbarm-  
 me dich unsrer.  
 Jesu du Sohn des lebendigen Gottes,  
 Jesu du Sohn Davids,  
 Jesu du Sohn der Jungfrauen Mariä,  
 Du allerheiligster Jesu,  
 Du allunächtigster Jesu,  
 Du allervollkommenster Jesu,  
 Du allerstärkster Jesu,  
 Du glorwürdigster Jesu,  
 Du gütigster Jesu,  
 Du allerliebster Jesu,  
 Du süßester Jesu,  
 Du wunderbarlichster Jesu,  
 Du holdseligster Jesu,

Erbarme dich unsrer.

Du

Du ehrwürdigster Jesu,  
 Jesu du Heiland der Welt,  
 Jesu du Mittler zwischen Gott und  
 den Menschen,  
 Jesu du guter Hirt,  
 Jesu unser Zuflucht,  
 Du gnädigster Jesu,  
 Du ausgewählter Jesu,  
 Du sanftmütigster Jesu,  
 Du allerlieblicher Jesu,  
 Jesu du getreuer Liebhaber,  
 Jesu du wahres Eiche,  
 Jesu du ewige Weisheit,  
 Jesu du unendliche Güte,  
 Jesu du Fresser der Seelen,  
 Jesu du kostliche Klemme,  
 Jesu du Spiegel der Vollkommenheit,  
 Jesu du Vorbild aller Tugenden,  
 Jesu du Vatter der Armen,  
 Jesu du Trost der Betrübten,  
 Jesu du Freud der Engelz,  
 Jesu du König der Patriarchen,  
 Jesu du Erleuchter der Propheten,  
 Jesu du Meister der Apostelen,  
 Jesu du Lehrer der Evangelisten,  
 Jesu du Stärke der Märtyrer,  
 Jesu du Licht der Heiliger,  
 Jesu du Bräutigam der Jungfrauen,  
 Jesu du Kron aller Heiligen,

Erbarme dich unsrer.

Ego

Seh uns gnädig, verschone uns, O Jesu,  
 Seh uns gnädig, erhöre uns, O Jesu.  
 Von aller Gefahr, Erlöse uns, O Jesu.  
 Von deinem Horn / Erlöse uns, O Jesu.  
 Von den heimlichen Nachstellungen des  
 Teufels, Erlöse uns, O Jesu.  
 Von Pestilenz, Hunger und Krieg/  
 Von Übertretung deiner Gebot,  
 Von dem Anlauff aller Übeln,  
 Durch deine Menschwerbung,  
 Durch deine Zukunft/  
 Durch deine Geburt,  
 Durch deine Schmerzen,  
 Durch deine Geißeln,  
 Durch deinen Tod,  
 Durch deine Auferstehung,  
 Durch deine Himmelfahrt,  
 Durch deine Freud,  
 Durch dein himmlische Glory,  
 Durch die allerfusste Jungfrau deine  
 Mutter/  
 Durch die Fürbitte deiner Heiligen,  
 O du Lamb Gottes, welches du himmilst  
 die Sünden der Welt, verschone uns  
 O Jesu.  
 O du Lamb Gottes, ic. Erhöre uns O Jesu.  
 O du Lamb Gottes, ic. Erbarme dich uns  
 ser O Jesu. Jesu Christe höre uns. Jesu  
 Christe erhöre uns.      P      Herr

¶ ( 337 ) ¶

Herr erbarme dich uns. Christe erbarme  
 dich uns. Herr erbarme dich uns.  
 Vatter uns, ic.  
 v. Der Nahm des Herrn sei gebenedeyet.  
 u. Von nun an bis in Ewigkeit.  
 v. Herr erhöre mein Gebett.  
 u. Und lass mein Geschrey zu dir kommen.

## Gebett.

Gott, der du den glorvolldigsten Nah-  
 men unsers Herrn Jesu Christi deis-  
 nes eingeborenen Sohns, den Glaubigen  
 ganz lieblich und anmuthig, den bösen Ge-  
 steten aber ganz erschrecklich gemacht hast;  
 verlehe gniddiglich, daß alle, welche den  
 Nahmen Jesu andächtig auf Erden ehren/  
 die Güzigkeit der heiligen Erbstdung in dies-  
 sem Leben empfangen, und dort im künfti-  
 gendie ewige Freud, und unendliche Seelig-  
 keit im Himmel erhalten und genießen mö-  
 gen. Durch denselben unsren Herrn Je-  
 sum Christum deinen Sohn, welcher mit dir  
 lebt und regiert in Einigkeit des H. Geistes,

Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Amen.

Eita-

## Litanei

Von der gütlichen Fürsichtigkeit/ zur  
Zeit des Trübsaals oder Kreuz und  
Wiederwiedrigkeiten öfters  
zu beten.

**K**reuz elephon. Christe elephon. **K**reuz  
elephon.

Christe höre uns. Christe erhöre uns.

Gott Vater von dem Himmel, erbarme  
dich unsrer.

Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme  
dich unsrer.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unsrer.

H. Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme  
dich unsrer.

Gott unser Schutz und Schirm,

Gott unser Herrscher und Regierer,

Gott unsere Hoffnung,

Gott unser Trost und Zuflucht in allen  
Nöthen,

Gott unser Erbässer,

Gott unser Vater und Ernährer,

Gott unser Herr und Richter,

Gott unser Schild wider alle sichtbare  
und unsichtbare Feind,

Gott ein grosser Liebhaber des mensch-  
lichen Geschlechtes,

Erbarme dich unsrer.

P 2

Du

Du heiliger Gott,

Du heiliger, starker Gott,

Du heiliger, unsterblicher Gott/

Allermeisteuer Gott,

Unendlich gütiger Gott,

Du allfürsichtigster Gott/

Du allersiebentwürdigster Gott,

Gott, der du alles, was auf Erden  
ist, dem Menschen zu Dienst erschaf-  
fen hast,

Der du die Wogel des Lusts, und alle  
Thier wunderbarlich erhaltest und er-  
nährest,

Der du die Lilien und Blumen des Felds  
herlich bekleidest,

Der du die Früchten der Erden machest  
wachsen und zunehmen,

Der du alle Härlein des menschlichen  
Körps gezeihet, daß auch deren leis-  
tes ohne deinen Willen zu Grunde ge-  
het,

Der du alles dem Menschen zum Besten  
ordnest und richteßt,

Der du auch die zeitliche Trübsaal und  
Kreuz uns zum Nutzen schickest,

Der du schlagest, damit du heyleßt, damit  
wir durch den Todt von dir nicht ge-  
scheiden werden,

Erbarme dich unsrer.

Der

Der du durch Kreuz uns zu wahrer Buß  
und Besserung des Lebens siehest,

Der du durch Verfolgung uns von der  
Welt und allem Irdischen abziehest,  
und zu Erkanntnuß deiner Majestät  
führtest,

Der du diejenige / so sich gänzlich deiner  
göttlichen Fürsichtigkeit überlassen,  
mittein in den Nöthen mit wunderbar-  
icher Hülfe segnest,

Der du die, so auf Dich hoffen, nicht lässest  
zu Schanden werden,

Sei uns gnädig, verschone uns O Herr !

Sei uns gnädig, erhöre uns O Herr !

Von allem Übel, erlöse uns O Herr !

Von alter Sünd /

Von deinem Zorn,

Von allem Misstrauen auf deine gött-  
liche Fürsichtigkeit,

Von aller Ungeduld,

Von aller Kleinmuthigkeit im Kreuz  
und Leidern,

Von allem Murren und Klagen wider  
deine göttliche Anordnungen,

Von allen verzweifelten Ansehnungen/  
sonderlich in der Stund des Todes,

Von übersüßiger Eorg in zittlichen  
Sachen,

Gott sei Dank um Sie

Grüße uns. O Herr.

Wie

Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.  
Dass du unser verschonest,

Dass du in uns ein kindliches wahres  
Vertrauen zu deiner göttlichen Für-  
sichtigkeit erwecken wollest,

Dass wir in allen Glück und Unglück deis-  
ter göttliche Fürsichtigkeit demuthigst  
anbeteten,

Dass wir alles von deiner väterlichen  
Hand mit Danckbarkeit annehmen,  
Dass wir unseren Willen jederzeit deis-  
tem heiligen Willen gleichförmig ma-  
chen,

Dass wir im Leiden unsere Lieb gegen dir  
eifrig erzeigen mögen,

Dass du in allen Widertwürtigkeiten uns  
ein starkmuthige Gedult verleihen  
wollest,

Dass du uns erhören wollest,

O du Lamm Gottes, welches da hinnimbst  
die Sünden der Welt, verschone uns, ic.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimbst  
die Sünden der Welt, Erhöre ic.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimbst  
die Sünden der Welt, erbarme, ic.

Christe höre uns / Christe erhöre uns  
Vater unser, ic.

Wir bitten dich, erhöre uns.

## Gebet.

Mit unschuldiger ewiger Gott/ dessen Weisheit in ihren Anordnungen nicht kan fehlen, und alles von Anfang bis zum End zu deiner grösseren Ehr richtet und leitet: verleihe gnädiglich, daß wir deine liebliche Fürsicht jederzeit vor Augen haben: Vertreide aus unseren Herzen alle unnütze Sorgen, verjage Gedanken auf daß wir mit Gedult und Demuth die göttliche Verhängnissen in Kreuz und Widerwärtigkeiten erkennen, und in allen Zusfällen deinen allerheiligsten Willen annehmen und anderten / der du best, und regierest mit dem Sohn und Heil. Geist in Ewigkeit. Amen.

## Litauen

## Von dem S. Joseph.

Krie eleison. Christe eleison. Krie eleison.  
Christe höre uns. Christe erhöre uns.  
Gott Vatter von den Himmeln/ Erbarme dich unser.  
Gott Sohn Erlöser der Welt, Erbarme dich unser.  
Gott H. Geist, Erbarme dich unser.  
H. Dreifaltigkeit ein einziger Gott / erbarme dich unser.

H. Maria/ Gesponsh des H. Josephy,  
H. Joseph, Bräutigam der Jungfrauen  
Mariä,

Du Pfleger und Erzieher Jesu,  
Du nach Zeugniß des H. Geistes gerechter Mann,

Du Mann nach dem Herzen Gottes/  
Du getreuer und fürsichtiger Haushalter,

On Beschützer der Jungfräuschafft  
Mariä,

Du getreuer Gesellsch. Mann Mariä,  
Du mildreicher Trostler Mariä,

Du Fürstesschäler in der Jungfräulichen  
Fürsichtheit,

Du Tiessester in der Christlichen  
Dernurh,

Du enthüllter in der göttlichen, und des  
Nächsten Lieb,

Der du in göttlichen Geheimnissen vom  
H. Geist vor allen erleuchtet bist,

Der du die Menschwerdung des ewigen  
Werks durch Gottes Offenbarung  
verstanden hast,

Der du mit Maria der Jungfrauen nach  
Bethlehem aus Gehorsam gereist  
bist,

Der du Christi Geburt im Stall besju-  
 wochnen gereürdiget worden,  
 Der du das Blut des neu- gebohnen  
 Kindleins in seiner Beschneidung em-  
 pfangen,  
 Der du mit Maria das Kindlein im Tem-  
 pel Gottes dargestellt und aufgeopf-  
 fert,  
 Der du aus Beheis des Engels das Kind  
 und seine Mutter genommen, und in  
 Egypten geflohen,  
 Der du dasselbig liebstes Kind und Mu-  
 riam, nach Herodis Tod wiederum in  
 das Land Israel geführet,  
 Der du mit Maria das zu Jerusalem  
 verlohrne Söhlein brey Tag mit  
 Schmerzen gesucht,  
 Der du ihn unter den Doctoren mit  
 Freuden gefunden,  
 Der du den Herrn aller Herrn dir un-  
 terthänig gehabt,  
 Der du mit Lukian im Evangelio genen-  
 net wirst: Der Mann Mariä, von  
 welcher gebohren ist Jesus,  
 O du unser Hüsprecher,  
 In all unserm Anliegen, hilff uns, O hei-  
 liger Joseph.

Hilf uns, O P. Joseph,  
 In all unsern Nöthen,  
 In der Stund unsers Todes,  
 Durch deine treue Rüstung,  
 Durch dein ewige Erwählung zuat väc-  
 terlichen Ambt über Jesum,  
 Durch deine allerreineze Vermählung,  
 Durch deine väterliche Sorg und Treu,  
 Durch deine ausgestandene Mühe, Ar-  
 beit und Schweiß,  
 Durch alle deine Tugenden,  
 Durch deine grosse Ehr und ewige See-  
 ligkeit,  
 Deine Schutzdurchfeige! Wir bitten dich, er-  
 höre uns,  
 Das du uns von Jesu unserer Sünden  
 Vergebung erbitten wollest,  
 Das du uns Jesu und Mariä treulich  
 befehlen wollest,  
 Das du allen Jungfrauen und Eheleu-  
 ten ihrem Stand gemäße Weisheit  
 erhalten wollest,  
 Das du allen geist- und weltlichen Ver-  
 sammlungen vollkommene Lieb und  
 Einigkeit erhalten wollest,  
 Das du allen Vorsieheren in Regierung  
 ihrer Unterthanen beystehen wollest,  
 Das du allen Eltern und Haushälteren  
 ihre

ihre Kinder und Haußgenossen in der  
Zucht und Gottes-Kirche wohl zu  
erziehen Gnade erwerben wollest,  
Dass du denen, die dich herzlich lieben  
und verehren, sonderbare Lieb und  
Guthaben beweisen wollest,  
Dass du allen unter deinem Namen und  
Schutz angestellten Versammlungen  
mit väterlicher Hülff beispringen  
wollest,  
Dass du jederzeit denen, so deine Hülff  
und Fürbitte anrufen, treulich helfest  
wollest,  
Dass du mir Jesu und Maria in unses-  
ren Todes-Nöthen uns besuchen und  
beweisten wollest,  
Dass du den Christgläubigen abgestor-  
benen Seelen mit deiner Fürbitte zu  
Hülff kommen wollest,  
O leidender Geduldigster Maria,  
O treuer Ernährer Jesu,  
O h. Joseph,  
O du Lamm Gottes, welches du hinnimbst  
die Sünden der Welt, Erbarme uns,  
O Jesu,  
O du Lamm Gottes, welches du hinnimbst  
die Sünden der Welt, Erhöre uns, O  
Jesus.

W  
er  
bitte  
z  
u  
ch  
rist  
us  
gott

O du Lamm Gottes, welches du hinnimbst  
die Sünden der Welt, Erbarme dich uns-  
ser, O Jesu.

Jesus Christe höre uns. Jesu Christe erhöre  
uns.

Herr erbarme dich unser. Christe erbarme  
dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vatter unser /

v. **W**ort für uns / O du allerseeligster  
Joseph,

ii. Auf das wir würdig werden der Ver-  
hüllungen Christi.

Gebett.

**O** Gott, der du den h. Joseph zum Brud-  
tigam der Ewig-Jungfrau Maria,  
und zum Pfleg-Vatter deines allerliebsten  
Sohns unsers Herrn und Heylands Christi  
Jesu erwählt und verordnet hast: Wir  
bitten dich, du wollest uns durch seine Für-  
bitte / der Seelen und des Leibs Reinigkeit  
gnädig verleihen; damit wir unbefleckt, und  
mit dem hochzeitlichen Kleyd geijert, zu der  
himmlischen Hochzeit mögen zugelassen wer-  
den. Durch denselbigen unsern Herrn Jesu  
Christum deinen Sohn, welcher mit dir  
und dem h. Geist gleicher Gott lebt und re-  
giert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erweihung des S. Josephs zu einem beständigen Schutz-Patronen.

Du glorwürdiger Vatter, S. Joseph! du getreuer Haushalter und Erzieher meines Erlösers Christi Jesu! du allerkeuschesster Brüder an der gebenedeiten Jungfräuen und Mutter Gottes Mariä! Ich erweihle dich heutiges Tages zu meinem sonderbahren Patronen und Fürsprecher bey G. Gott, und nehme mir bestiglich vor, daß ich niemahlen von dir abweichen, oder zulassen wolle, daß von einigen meiner Untertanen etwas wieder deine Ehr geschehe: deßhalb begehre ich demsächlich von dir, du wollest mich zu einem ewigen Pfleg-Kind anzunehmen; du wollest auch in allem meinem Thun und Lassen mein Lehrer und Regierer, in Wiederwärtigkeit mein Trost und Hülff, und endlich auch in meinen letzten Todes-Nöthen mein sonderbahrer Beschützer und Schirmer seyn. Amen.

Gottseeliger Bund oder Vertrag mit dem S. Joseph.

Mit einer Lieb und Meigung zu dir, O S. Joseph! treibe mich an, dich nicht als-

sein als einen Patronen und Fürsprecher immer zu verehren, sondern auch einen ewigen Vertrag und Verbindnuß mit dir aufzurichten. Ich bitte, O S. Joseph! durch deine sonderbare Lieb und Demuth, mit welcher du Jesu und Mariä in diesem Leben so treulich gedienet hast, du wollest dich würdig diesen gewünschten Vertrag, in folgenden Articuln bestehend, mit mir einzugeben.

1. Du sollst, O S. Joseph! des Hauses, darin ich wohne, ein Vorsteher seyn, selbiges in Fried und Einigkeit erhalten, und von allem Ubel bewahret: und ich will deine Bildsniss (so gut ich sie habe) in meinem Hauss oder Kammer zu deiner Ehr aussstellen.

2. Du sollst bey Christo mein beständiger Advocate und Fürsprecher seyn, damit ich aus seiner Gnad niemahl fallen möge: und ich will mir alle Woche vornehmen eine gewisse Sünd ernstlich zu meiden.

3. Du sollst mein Lehrer und Unterweiser seyn in meinem Gebett und gottseeligen Werken: und alles was mich darin verhindert, abschaffen: und ich will alzeit, so oft ich in die Kirch zum Gebett gehe, ehe das ich anfange zu beten, dich umb Hülff anrufen mit

mit diesem Schuß-Gebett: H. Joseph:  
treibe von mir ab alle unruhe Gedanken.

4. Du sollst mein Erbstor seyn ic allem,  
was mir O Gott wiedervörliges zuschickst;  
und ich will dich eben darum alle Monath  
nach der Communion oder Mch zu einem  
Patron erwehren.

5. Du sollst ein Verwarter seyn über all  
mein zeitliches Gut, damit ich solches nicht  
zur Eitelkeit sondern zu meiner Seelen Heyl  
anwende: Und ich will erlichmahl ic fahrt  
dir zu Ehren / ein Altarosen deinen Armen  
geben, nach meinem Vermögen.

6. Du sollst ein Geschützter seyn meines  
Standes gewissen Reuschheit, damit selbige  
durch keinerley Ansecheinungen inde verlegt  
werden: und will deine und deiner feuchten  
Gesponsin Maria Bildnüssen an der Brust  
angehencnt fragen.

7. Du sollst in dem Leben seyn mein siche-  
rer Beleitsmann, damit ich den Weeg zur  
glückseligen Ewigkeit nicht verfehle, und in  
der Sterb. Stund mein Verfechter gegen  
den Satan: Ich aber will an deinem hohen  
Hest-Tag, wann es anders seyn kan, dich  
mit einer Beicht und Communion vereh-  
ren.

Ans

Andache zu dem H. Joachim / Vatter  
der allerseeligsten Jungfrauen.

Ane. Dies ist der Mann, der viel bettet  
für das Volk, und für die ganze heilige  
Stadt. z. Mac. 15.

V. Deine Freund, O Gott! seynd sehr  
hoch gehrebet worden.

R. Ihre Herrschafft ist überaus sehr ge-  
stärkt worden. Psal. 138.

Kirchen-Gebett.

O Gott! der du aus allen deinen Heiligen  
den seeligen Joachim zu einem Vatter  
der Gebährerin deines Sohns erwehlet hast:  
verleihe mir die Gnad, dass, gleichwie ich die  
Gedächtniss seiner grossen Glory in dem  
Himmel ehrerbietig begehe, also auch seiner  
Wohlt unaufhörlich geniesse, durch eben  
deinen Sohn Christum Jesum, der mit dir  
und dem H. Geist lebt und regiert in Ewig-  
keit. Amen.

Anderes Gebett.

O Allmächtiger ewiger O Gott! der du allen  
ständen in der Welt überflüssige Sina-  
den mittheilst, zur standvölkigen Heiligkeit  
zu gelangen; auch dieses gezeigt hast an deis-

dem

tem treuen Diener Joachim, den du wegen  
seines aufrichtig- und unschuldigen Wan-  
bels, friedsamem Lebens, gottseeliger Wer-  
ken und Andacht's. Übungen/ in seinem Ehe-  
stand so gnädig angesehen, daß du ihn er-  
weckt hast zu einem Vatter der Göttlichen  
Mutter/ und Groß-Vatter unseres Heil-  
lands JESU Christi: Verleihe auch mir  
durch die Verdiensten dieses Heil. Patriar-  
chen, daß ich in dem Stand, in welchen du  
mich gesetzt hast, recht erkenne, was meine  
Schuldigkeit seye/ und wie ich dir versteuen  
wohl gefallen möge. Gieb mir O Gott!  
diese Gnad, die du dem H. Joachim in dem  
langwirigen Kreuz der Unzuchtbarkeit ver-  
schen hast; daß ich in der Hoffnung auf dein-  
ne Güte nicht wankt, sondern deinsti-  
ger werde, und also verharre bis zum End;  
daß ich über nichts mich betrübe/ als wann  
du beleidigst wirst; nichts fürchte, als dir zu  
wissallen; nichts liebe, als dein geistliches  
Wohlgefallen; nichts begehre außer dir/  
mein Gott und mein Herr! Amen.

Andacht zu der H. Anna / Mutter der  
göttlichen Mutter.

Ant. Du bist die Ehr Jerusalem/ du bist  
Die

die Freud Israels, du bist die Herrlichkeit  
unseres Volks. Die Hand des Herrn  
hat dich gestärkt, und darum wirsi du gebe-  
nedeit seyn ewiglich. Judith. 15. 10.

V. Heiligkeit ist in deinen Leisten  
ausgegoßen,

R. Darum hat dich Gott gesegnet in  
Ewigkeit. Ps. 44. V. 3.

Kirchen - Gebett.

O Gott! der du der H. Anna so grosse  
Gnaderzeigt hast, daß sie würdig wor-  
den ist, eine Mutter der Gebährerin deines  
eingeborenen Sohns zu seyn: verleihe uns  
durch die Fürbitte der Mutter und Tochter  
den Überfluss deiner Gnaden, auf daß, die  
wir ihre Heiligkeit mit gnädigtem Herzen  
verehren, durch ihre Fürbitte und Verdienst  
zur ewigen Seeligkeit gelangen mögen.  
Durch JESUM Christum unseren Herrn.  
Amen.

Anderes Gebett und Verehrung der  
fünff Freuden der hochgebenedeyten  
Mutter Anna.

Gnadenreiche Mutter! die du deinen hei-  
ligen Nahmen Anna, oder Gnad. mit  
der That getragen. Große Gnad ist die  
widet,

widerfahren, daß du eine Groß-Mutter des Allerhöchsten Sohn Gottes bist erkliesen worden. Ich danke dem himmlischen Vater vor diese unschätzbare Gnade, und bitte, du wollest bey diesem liebreichen Gott mit die Gnade der Auserweihung zum ewigen Leben erwerben. Pater, Ave.

2. Groß wäre deine Freud, als du wahrgenommen, daß dein inständiges Gebett endlich sehe erhört, und die Stund der Unfruchbarkeit von dir abgenommen werden möchte, daß all mein Gebett also eingerichtet sei, wie das deinige, ohne Nachlaß, ohne Misstrauen auf Gott, und in volliger Vereinigung meines mit dem göttlichen Willen. Pater, Ave.

3. Aber noch grösser wäre die Freud, daß dich Gott würdig geschägt hat, eine solche Tochter zur Welt zu gebären, welche schon im ersten Augenblick ihrer Empfängniß mit dem H. Geist erfüllt, wieder den Lauf der ganzen Natur von der Erb-Sünd' ist besprent geblieben / und alle Minuten ihres Lebens in der Heiligkeit hat zugemessen. Ich ersfreue mich von Herzen über diese grosse Gnade, und verhoffe durch deine Verdienst zu erhalten, daß die von der Erb-Sünd' bey mir

mir noch zurückgebliebene Schwachheiten und böse Neigungen mich in den Stand der Ungnade nicht führen. Pater, Ave.

4. Voller Trost und himmlischer Süßigkeit wäre dein Herz, O seeligste Mutter Anna! als du in dem Tempel zu Jerusalem dein allerheiligstes Edchterlein Gott dem Vatter zu einer Tochter, dem Sohn zu einer Mutter, dem H. Geist zu einer Braut hast dargestellt, und zu erziehen überlassen. Nach diesem Exempel opfere ich gleichfalls auf das kostbarste, was ich hab, nemlich mein Herz, und zwar durch deine und Marias Hände zur grösseren Ehr Gottes. Der Herr segne das Opfer, damit es allzeit rein und unbefleckt erhalten werde. Pater, Ave.

5. Was soll ich aber sagen von jenen unbeschreiblichen Freuden, deren du nunmehr geniesest unter dem ganzen himmlischen Heer, weit über andere erhoben, voller Licht und Glanz der Glory, in Gott ganz versenkt, brennend vor Lieb der göttlichen Menschheit Christi, mit Maria deiner liebsten Tochter ein Herz ein Willen! O wie verlanger mich nach jenem Augenblick, welcher mir die Pforten des Himmels wird öffnen,

öffnen, deine Glory mit anzusehen und zu  
geniesen. Komme mir alsdarn zu Hülfe,  
O H. Anna! das meine Seele in ihrer Sterbs-  
stund kein Gefahr leyde. Pater. Ave.

## Andacht

Zu der H. Jungfrau und Marteyrin Ca-  
tharina vor ihrem Altar.

## Kirchen-Gebett.

**G**OET! ber du deinem Propheten  
Mose das Gesag auf dem Berg Sinai  
gegeben hast, und an eben diesem Orte durch  
deine Heil-Engel den Leib der seligen Jung-  
frauen und Marteyrin Catharina hast ic allen  
begraben lassen; verleyhe / daß wir durch  
ihre Verdienst und Vorbitte gelangen zu dem  
Berg, welcher da ist Christus Jesu, der  
mit dir und dem H. Geist lebt und regieret  
in Ewigkeit. Amen.

## Anderes Gebett.

**D**u glorwürdige Obsiegerin der Es-  
tanzen, du unüberwindliche Heldin  
und Blutzeug Christi Jesu! du Zierd des  
Jungfräulichen Chor! du herrlicher Spie-  
gel aller feuschen Seelen Catharina! was  
du im Herzen gehabt / und aus deinem

Mund

Mund oft hören lassen: Der Himmel ist  
alles werch/ das Leyden auf dieser Welt  
ist nicht zu vergleichen gegen die künftige  
Herrlichkeit, welche in uns soll offen-  
bahrt werden; hast du wohl redlich in dei-  
nem letzten Marter-Kampf gezeigt, indem  
du dein Leben so leichter Ding durch eine  
einzige Hand voll Rauchwerck, denen Ab-  
göttern zu Ehren/ hörtest können erretten.  
O wie groß muß nicht in dir gewesen syne  
die Hochschätzung deren himmlischen Gütes  
ren, so denen ritterlich streitend- und ob-  
siegenden von Gott seynd verheissen wer-  
ben; indem du auf erstes Antrothen so gleich  
dich zu allen ersinnlichen Tortmenten deinen  
Heimigeren anerbotted hast. Gelobt sei der  
grundigütige O Gott, der solche Stärke auch  
dem schwächeren und gebrechlichen Ge-  
schlecht mitgetheilt hat. Und eben das ist,  
was auch in mir das Vertrauen gegen dich  
meinen starken Gott erweckt: ob ich schon  
schwach bin in der Tugend, schwach in meis-  
ten guten Vorsagen, und von allen Seiten  
her angesunken werde von vielen und gewal-  
tigen Feinden, theils innerlich, theils äusser-  
lich; wird doch deine väterlich- und gött-  
liche Lieb nicht zulassen, daß sie mich über-  
macht.

wüdtigen und zu schanden machen. Und darum bitte ich durch die Verdienste deiner lieben Gesponsin und Märtyrin Catharina, durch ihre beständige Treu/ die sie bis auf den tödlichen Schwerdtstreich unverbrüchig gehalten, stärke mich in dem Glauben wieder alle Anfechtungen, in der Hoffnung wieder alle Kleinmuthigkeit, in der Lieb gegen das Kästler der Laiigkeit und Trägheit; damit auch ich nach diesem Leben in Geleitschaft der H. Englen zu der grossen Glory zugelassen werde, welche denen von Ewigkeit zubereitet ist, die Heldenmuthig streiten und überwinden. Amen.

### Andacht

zu dem S. Ignatio, Stifter der  
Societät JESU.

#### Erstes Gebett.

Gloriwigdigster Vatter heiliger Ignati! der du von Gott mit einer imbrünstigen Lieb gegen seiner göttlichen Majestät, und mit einem ganz feurigen Seelen-Eifer, der sich in die ganze Welt erstreckt, wunderbarlich bist begnadet worden: ich falle dir zu Füssen; und erweile dich heut für meinen Fürsprecher, Führer und Beschützer; und bitte

bitte dich ganz demuthig durch dieselbe deine entzündete Lieb gegen Gott, und durch dein grosse unsättliche Begierd/ mit welcher du gebrunnen hast gegen den Heyl des ganzen menschlichen Geschlechtes, du wollest mir gnädiglich und absonderlich behfiehen in allen meinen Nöthen, und von dem Allmächtigen Gott, mit welchem du dich sekund im Himmel erfreuest, durch deine Fürbitt erlangen wahre Erkanntnuß meiner selbst, vollkommene Reu und Leid über meine Sünden, gänzliche Absänderung meiner Lieb und Neigung von diesen irdischen Dingen, lebendiges Verlangen deren himmlischen, und eine recht schaffene beständige Begierd alzeit in aller Tugend fort zu schreitzen, damit ich auf dieser Welt deinen Fußstapfen unverdrossen nachfolge / und endlich durch die Harmherzigkeit Gottes/ und deine liebreiche Fürbitt, im himmlischen Paradies Gottes Angesicht mit dir ewig anschauen möge. Amen.

#### Zweytes Gebett

Um glückliche Entbindung.

Mitmächtiger ewiger Gott! der du aus deinem Allergerechten Urtheil den Aus-

Ausspruch über die Gebährende hast ergehen lassen, daß sie in Schmerzen gedähten, und mit vielen Bedrängnissen die Schuld Eva büßen sollen; ich bitte dich durch deine unermessene Barmherzigkeit, und angenehme Fürbitte deines getreuen Dieners Ignatii, damit du ein so schwäres Gesetz gnädigst lindern, mir zur glücklichen Niederkunft helfen, und mit frischer Leib- und Frucht zu deiner grösseren Ehr mich begnaden und erfreuen wollest; auf das ich dir meinem herzallerlichsten Gott, wegen der erwiesenen Barmherzigkeit mit fröhlichem Herzen danken möge, durch Christum Jesum unsern Herrn. Amen.

Himmlicher Vater, von dem alle Kinderschaft im Himmel und auf Erden, der du durch deinen getreuen Diener Ignatium noch in seinem Leben absonderliche Sorgdeut kleinen Kindern getragen, und nach seinem Tod viele gebährende Mütter durch seine Fürbitte, geweihtes Wasser und Heilighthum, aus denen Geburts-Mädchen, und Erfahrt des Todes, wunderbarlich errettet hast; verlehn auch mir, daß ich glücklich genieße, und mein Kind zu deiner grösseren Ehr geboren, und in der rechten Gottesfurcht zu dem Himmel auferzogen werde; durch

D

GE

Jesus Christum, und die Furtbitte des H. Ignatii, dessen Heilighum ich andächtig verehre. Amen.

### Drittes Gebett

#### Zu Verhütung der Zauber-Künsten.

**D**Heiliger Vatter Ignati! der du noch bei Lebzeiten die höllische Geister zum Höstern allein mit deinem Grab in die Flucht gejagt, und das Lauretanische Collegium so bald in demselben dein Send-Schreiben abgelesen worden, von den Geistern erledigte und besiehet hast; nach deinem heiligen Ableiben aber bis auf gegenwärtige Zeit, mittels deiner Bildnus, die böse Geister und zauberische Nachstellungen, aus denen Häusern, und auch anderen unsicherer Orthen zu vertreiben pflegest; Wir bitten dich, daß du auch dieses Orth, an welchem deine Bildniss ehrerbietig vorgestellt wird, von den bösen Geistern, aller Unruh deren Geistern und zauberischen Nachstellungen erledigen, und ins künftig befreien wollest, durch Jesus Christum unsern Herrn. Amen.

### Anbacht

#### Zu dem S. Francisco Xaverio.

### Erstes Gebett,

**D**Glorwürdigster Indianer-Apostel Francisco Xaveri, du unermüdeter Eiferer der

der

der Seelen / der du in deinem sterblichen Leib  
ben mir nichts so heftig hast lassen angelegen  
seyn, als das Heyl deines Neuen-Menschen  
zu grosserer Ehr Gottes zu beförderen / und  
allen Menschen in ihren Anliegen hülfs-  
reiche Hand zu leisten : der du auch anjego  
von dem hohen Himmel herab so mildreich  
erhörest diejenige, welche ihre Zuschütt zu dir  
in ihren Betrübnissen nehmen : Ich von  
dieser deiner liebreichen Gute gezogen, werfe  
mich nieder vor dem Thron der Glorie, den  
dir Gott zubereitet / und erweile dich mit  
möglichstem Effer und Innthunst meines  
Herzens zu meinem absonderlichen Patro-  
nen und Fürsprecher bey Gott. In deinen  
väterlichen Schutz übergebe ich mein Leib  
und Seele, mein Leben und Tod, sammt al-  
len meinen geistlichen und leiblichen Nöthen  
und Anliegen : ich bitte dich bemüthiglich  
durch jene Lieb, womit du das Heyl deines  
Neuen-Menschen vor Zeiten gesucht auf  
Erden, nehme mich an in die Zahl deiner ge-  
treuen Schutz- und Pfleg-Kinderen : siehe  
mir bey in allem meinem Thun und Lassen,  
auf das mein ganges Leben forthin allein  
nach dem wohlgefällen Gottes gerichtet  
werde ; sonderbaht aber siehe mir bey in jes-

ner Stund, an welcher hängt meine ganze  
Ewigkeit. Amen.

### Zweytes Gebett

Gegen das Ungewitter.

**O** Gerechter und eischorcklicher, zugleich  
aber auch barmherziger Gott ! der  
du keine entfeschliche Macht und gerechten  
Zorn durch Derner, Bliz und Ungewitter  
uns Menschen zum hyssamen Schrecken  
bekannt und offenbahr machest ; ich erkenne,  
dass ich längstens verdient durch das zeitliche  
Leuer in das Ewige gestürzt / oder auf ei-  
nen vergleichenden schreckbahren Tod in die  
Ewigkeit hingerissen zu werden ; ich gestehe  
auch gern, dass ich dieser deiner Macht nicht  
entgehen könne : noch vielweniger verdient  
habe, dass mir vor anderen verschonest ; dann  
noch hoffe und vertraue ich auf deine vätter-  
liche Gute, und auf die mächtige Vorbitte  
deines H-Dieners Pavels. Gütigster Gott,  
du hast die größe deiner Allmacht und Güte  
in unzählbaren Wunderwerken durch die  
Vorbitte dieses Heiligen schon erzeigt, und so  
viele augenscheinlich vor deinem Zorn in  
vergleichenden Umständen behütet und bewah-  
ret ; ich bitte dich, du wollest in Anschung  
der gewürdigten Verdiensten dieses großen  
Apostels, ebenfalls mit anjego verschonen,

und

und von allen Gefahren dieses Ungewitters gnädiglich errettet; damit durch deine göttliche Gnade mit denen Meinigen unverlegt erhalten, dich loben, ehren und preisen möge in Ewigkeit. Amen.

Heiliger Lazarus, strecke auf deinen mächtigen und wunderwürkenden Arm über mich; wende ab den gerechten Zorn Gottes; beschütze denjenigen, der auf deine Vorbitte so großes Vertrauen gesetzt; und zeige der Welt, daß auch in dir lebe die mildherzige Liebe gegen alle Betrangte in Gefahr steckende Menschen. Heiliger Lazarusbitt für mich!

### Audacht

Zu dem S. Antonio von Padua.

#### Erstes Gebett.

**D**u wunderthätiger Heiliger, du außgewähltes Gefäß, so den Nahmen Jesu, und seine Evangelische Wahrheiten aller Orden ausgebreitet; du geheimer Freund Jesu und Mariä, H. Antoni! Ich erkenne und verehre in dir die Hoheit deiner Tugenden, deine reinste Unschuld, Jungfräuliche Keinigkeit, unüberwindliche Gebalt, unermüdeten Seelen-Eyser / innbrünstigste Liebe gegen Gott. Vor allem aber verehre ich deine wunderwürkende Hand, womit du allerhand Preßhafsten und Betrangten zu

hülf kommest. Ich wünsche dir von Herzen Glück wegen der grossen Glory, so dir dein Gott in dein Himmel zubereitet; Aber zugleich rufe ich an deine mächtige Vorbitte bey Gott. Ich stelle auch mich heut unter so viele Seelen, welche sich deinem Schutz ganz und gar ergeben haben. Ich empfahle mich jener väterlichen Leib, so du deinen Pfleg-Kindes ren bis an das End des Lebens erzeugest: diese wird mich nicht verwerfen. Beschütze, beschirme, regiere mich. O mächtigster Pastor! wie du erkennst mir nutzlich zu seyn. Erlange mir von Gott kräftige Gnade, deinen Tugenden nachzufolgen, sonderbarh der einer tiefen Demuth, unüberwindlichen Gedult und allerinnbrüstigsten Liebe gegen Gott, damit ich wenigstens von dieser Stund an meinem liebwürdigsten Gott eifriger diene/ bis ich ihn mit dir loben könne in Ewigkeit.

#### Anderes Gebett

Verlohrne Sachen wieder zu erhalten. **B**armherziger ewiger Gott, der du ein Trostler und Helfer bist aller Betrübsen; und von dessen mildester Hand alle gute Gaben herkommen: Siehe mein Herz ist betrübt; Unglück hat mich umbgeben: was ich so sehr und vielleicht zu viel geliebt / hab ich

ich verloren: du erkennest alle Ding, wie sie  
in sich selbsten seind. Solte demnach das  
jenige, was ich verloren/ meiner Seelen  
mehr schädlich als nuzlich seyn, so seye es dir,  
O grosser Gott! mit allem Willen aufge-  
opfert. Ich hab das starke Vertrauen zu  
deiner unendlichen Gütingkeit, du werdest  
mich in der äussersten Noth nicht stecken las-  
sen. Erkennt du aber, das beyden Theilen,  
Leib und Seele, nuzlich wäre, wann ich wüs-  
ter zu meiner Sach kommen solte: so bitte  
ich dich demuthigst durch die grosse Verdien-  
sten deines H. Antonii, den du so oft schon  
erhört hast in vergleichnen Zufällen, du wol-  
lest seine kräftige Fürbitt annehmen, und  
mich meiner Bitte gemähren. Eiche O liebs-  
reicher Gott, das ist mein Noth, das ist  
meine demuthige Bitte!

#### Abende - Andacht.

Die nüchternste Andacht vor dem Schloss ist das Er-  
achten, oder Gewissens - Erforschung, so in z. Puncten  
herrsche. Rechne also das Erwider zur Hand, und noch  
jedem Punct verehre mit Küssen eine H. Wund, und  
sprech darauf: Jesu Christe! für mich am Kreuz  
gestorben/ durch die S. Wund deiner rechten  
Hand: Erbarme dich meiner.

#### Erster Punct.

O Mein Gott und Herr! ich danke dir  
von Herzen vor alle Wohlthaten des

Leibs und der Seele, welche du mir Zeit mei-  
nes Lebens bis auf diesen Augenblick so väts-  
terlich erwiesen hast. Zur vollkommenen  
Dankesagung opfere ich dir auf die Verdien-  
sten meines gereuegten Heylands Jesu  
Christi / und sonderlich das kostbare Blut,  
welches er am Stammen des H. Kreuzes  
vergossen hat aus der H. Wund seiner  
rechten Hand.

#### Zweyter Punct.

O Mein Gott und Herr! erleuchte mein  
Gewissen, und bewege mein Herz, auf  
dass ich meine Sünden und Fehler, auch die  
Gefahr meiner Seele, und sonderlich das ers-  
chreckliche Laster der Un dankbarkeit gegen  
dich meinen großen Gütthäiter erkennen, und  
herzlich bereuen möge: Um diese Gnad bitte  
ich durch die Verdiensten meines gereueg-  
ten Heylands Jesu Christi, und sonderlich  
durch das kostbare Blut, welches er am  
Stammen des H. Kreuzes vergossen hat aus  
der H. Wund seiner linken Hand.

Hier dränke dich, wie der Tag zugebracht worden:  
was du böses gethan, mit Gedanken, Worten, Wer-  
ken; gegen Gott, gegen dich, gegen den Nächsten:  
was du gutes unterlassen: wie du deinen Leidigen  
vergehandelt: wie dem Nacht und besondere Schul-  
digkeiten erfülltest ic.

## Dritter Punct.

**D**Mein Gott und Herr! wie gross ist mein Unbedankbarkeit und Ungehorsam! ich bekenne vor dir meine Schuld / meine Schuld, meine grösste Schuld. Ach! siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf deinen unschuldigen und bis in Tod gehorsamen Sohn! O himmlischer Vater! siehe an die Verdienste meines getreugigten Heylands Jesu Christi, und sonderlich das kostbare Blut, welches er am Stamm des H. Kreuzes vergossen hat aus der H. Wund seines rechten Fusses.

## Vierter Punct.

**D**Mein Gott und Herr! alle meine Sünden seynd mir leyd von Grund meines Herzens, darum, daß ich dich mein höchstes Gut ergürnt und beleidigt hab. Ich versuche die Sünd, weil sie dir zu wieder ist: ach wär ich nur ehender gestorben, als in eine Sünd gefallen! O Vatter der Barmherzigkeit! ich bitte demuthigst um Verzeihung: Verzeihe mir, O Gott! verzeihe mir durch die Verdienste meines getreugigten Heylands Jesu Christi, und sonderlich durch das kostbare Blut, welches er am Stamm des H. Kreuzes vergossen hat aus der heiligen Wund seines linken Fusses.

## Fünft

## Fünfter Punct.

**D**Mein Gott und Herr! ich will in Ewigkeit nicht mehr sündigen; ich will alle Gelegenheit und böse Gesellschaft . . . . . niederhauen; auch lieber alle Güter der Welt verlieren, und alles Leben ausscheiden, als in einer Sünd verzweifeln. Ich bitte dich, O liebster Gott! um die Gnade der Bekanntigkeit: erhöre mich armen Salader durch die Verdienste meines getreugigten Heylands Jesu Christi, und soonderlich durch das kostbare Blut, welches er am Stamm des H. Kreuzes vergossen hat, und der H. Wund seiner Seiten.

## Gebetter nach dem Traunen.

**G**ünst du will ich mich zur Ruh begeben, weilen du mein Gott es also geordnet, damit ich durch die nördliche Ruh die eutschöpfe Leib, Kräfftchen wie ewig ersehen, und dir desio besserdienen forde. Gab mir, O Herr! deinen gütlichen Segen dazzu.

O Jesu! in die H. Wund deiner offnen Seiten beschle ich mich heut Nacht und zu allen Zeiten. Bewahre mich darunter vor allen teuffischen Nachstellungen, bösen Träumen, und Grajauen des Leibes und der Herzen. Schicke deinen H. Engel, der mich, und das ganze Hanssamh allen Unwohnern dieje Nacht bewahre; und schaffe, daß man Hemmich stets in die Nacht, damit ich also frisch und gesund von meinem Nach-Beth aussiehe, und dir mit reuem Herzen und feuschen Leib dienen möge. Amen.

O Maria, du Mutter der Barmherzigkeit und Güte! neige zu mir deine barmherzige Augen, wann die meine ja schlaff gehen. Wahre jür mich, bitte ihr Mahr

mich, behalte mich diese Nacht, und in der Stund meines Todes. Amen.

O du mein allerliebster Schutz Engel, habt also Hl. Engela Gottes, und ihr meine verschlesse Hl. Patronen R. R. in euren Schutz und Schirm befchle ich auch mein Leib und Seel; und bitte, das ihr mich vor allem Bösen bewahret. Ihr mich Gott loben, und ihn in meinem Rahmen so oft mit höchster Ehrerbietung anbetten mölet, so verlauft, als ich diese Nachtschreie schaffe, und mir die Psalms Werke schlagen werden, damit also meine Unterlassung durch euch möge erzeigt werden. Amen.

Die Beweinung Gottes des Valters, des Sohns, und des H. Geistes kommt über mich, und bleibe also bis zur Mitternacht.

Nach diesem Gebett besprenge dich auch das Morgen Beth mit Weihwasser. Bezeichne deine Füsse dreimal mit dem Kreuz, und so auch die Hände, Ohren, Mund, Nasen, und den ganzen Leib; und sage: wie bey der h. letzten Abendung: O Herr verzeihe mir durch deine unendliche Barmhörgkeit, was ich gesündigt habe durch die Gedanken, Willen und Verstand im Gebet, Hören, Riechen, Reden, Lachen oder Trinken, und an gängem meinem Leib durch Jesu Christum unseren Herrn.

Unter dem Auskleiden halde dir Jesu ein, wie er seine Kleider vor der Ewigkeit abgeradt worden. Geh dauf zu Beth, als wie in das Grab, und sage: O himmlischer Vater in deine Hand befchle ich meinen Geist! O Jesu mein Heiliger in deine Hs. Wunden verborge mich! O Herr, Geist in deiner Gnad erhalte mich bis zu das Ende meines Lebens. Amen.

Glück auf dem Frieden, Glück auf dem Frieden, Glück auf dem Frieden, Glück auf dem Frieden.

## Register Über die Gebetter.

Gebet zum Gebetter	207
Werk des Gebetter	212
Beicht, Spiegel	226
Gebetter vor der Beicht	231
Gebetter nach der Beicht	241
Gebetter vor der Communione	245
Gebetter nach der Communione	256
Wallfahrts-Gebetter	268
Gebetter auf alle Samstag	271
Lamentatioische Litanei	271
Unterricht den Volk zu gewinnen	279
Tag-Zeiten von der unbefleckten Empfängnis	288
Werhand Gebetter zu Maria der h. Jungfrau	300
Andachts-Übungen an ihren Fess-Lägen	317
Litanei vom H. Rahmen Jesu	334
vom Göttlichen Fürstentum	339
vom H. Joseph	343
Gebett zum H. Joseph	349
zum H. Joachim	354
zur H. Anna	358
zur H. Katharina	377
zum H. Ignatius	379
zum H. Xaverio	382
zum H. Antonius von Padua	385
Übende, Gebetter.	397



M

8368

N12<925294890025



Universitätsbibliothek Freiburg



